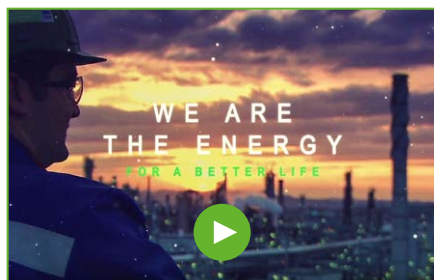


NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2017



OMV Aktiengesellschaft

Willkommen zum OMV Nachhaltigkeitsbericht 2017



OMV. Die Energie für ein besseres Leben.



Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist zugleich unser Fortschrittsbericht zum UN Global Compact.

☐ Weitere Informationen zu Grenzen können dem unter www.omv.com/sustainability-report veröffentlichten eigenständigen GRI-Index entnommen werden.

☐ Weitere Informationen über die OMV finden Sie im OMV Geschäftsbericht 2017, im OMV Factbook oder auf unserer Website www.omv.com.

☐ Titelfoto: Tanken mit komprimiertem Erdgas (CNG) an der OMV Tankstelle.

Über diesen Bericht

Dieser Bericht bezieht sich auf die Geschäftstätigkeit des OMV Konzerns mit Hauptsitz in Wien, Österreich, im Geschäftsjahr 2017.

Wer sind wir?

Die OMV fördert und vermarktet Öl und Gas, innovative Energielösungen und hochwertige petrochemische Produkte in verantwortlicher Weise. Die OMV verfügt über ein ausgeglichenes internationales Upstream-Portfolio und eine europäische Präsenz in den Geschäftsbereichen Downstream Öl und Downstream Gas. Der Konzernumsatz 2017 belief sich auf über EUR 20 Mrd und die Marktkapitalisierung zum Jahresende lag bei rund EUR 17 Mrd. Die Mehrheit der über 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OMV arbeitet an den integrierten europäischen Standorten des Konzerns.

Umfang und Grenzen des Berichts

Der OMV Nachhaltigkeitsbericht 2017 (der Nachhaltigkeitsbericht wird jährlich veröffentlicht, der letzte Bericht am 22. Mai 2017) wurde in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) für die Kern-Option und gemäß österreichischem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz erstellt und orientiert sich an den G4-Sektorangaben der GRI für den Öl- und Gassektor. Der Bericht für 2017 beschreibt, welche Ergebnisse wir bei den wesentlichen Aspekten im Hinblick auf Umwelt, Gesellschaft und Governance vorweisen können, und beinhaltet die Ergebnisse einer unabhängigen Prüfung der wesentlichen Punkte (weitere Informationen enthält der Bestätigungsbericht auf Seite 62). Wir konzentrieren uns im vorliegenden Bericht auf die im Rahmen der 2017 durchgeführten Materialitätsanalyse (siehe Seite 15) als besonders wesentlich definierten Aspekte.

Die im Bericht vorgelegten Daten wurden auf Konzernebene erhoben. Die gesammelten Daten für Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz (HSSE) wurden für die Aktivitäten erfasst, bei denen die OMV Betriebsführer ist oder einen Anteil von über 50% hat und beherrschenden Einfluss ausübt. Dieser Ansatz folgt Beispielen für Best Practices in der Branche und entspricht den Leitlinien der IPIECA für freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Öl- und Gasindustrie.

INHALT

1 — Überblick

- 1 Willkommen zum OMV Nachhaltigkeitsbericht 2017
- 3 Vorwort des Generaldirektors der OMV
- 4 Bericht des Aufsichtsrats
- 5 Die OMV auf einen Blick
- 8 Unsere Wertschöpfungskette
- 9 Management von Risiken und Chancen
- 10 Nachhaltigkeit bei der OMV
- 13 Stakeholder-Landkarte
- 14 Leistung in Umwelt, Gesellschaft und Governance (ESG)
- 15 Berichterstattung zu wesentlichen Themen

2 — Wesentliche Schwerpunktbereiche

- 18 Gesundheit, Sicherheit und Umwelt
- 29 CO₂-Effizienz
- 34 Innovation
- 38 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 43 Geschäftsgrundsätze und soziale Verantwortung

3 — Unsere Performance im Detail

- 52 Einbeziehung von Stakeholdern
- 54 Zusätzliche Leistungskennzahlen

4 — Zusätzliche Informationen

- 62 Bestätigungsbericht
- 64 Abkürzungen und Definitionen
- 65 Mitgliedschaften
- 66 Kontakte und Impressum

1

ÜBERBLICK

Vorwort des Generaldirektors der OMV – 3

Bericht des Aufsichtsrats – 4

Die OMV auf einen Blick – 5

Unsere Wertschöpfungskette – 8

Management von Risiken und Chancen – 9

Nachhaltigkeit bei der OMV – 10

Stakeholder-Landkarte – 13

Leistung in Umwelt, Gesellschaft und Governance (ESG) – 14

Berichterstattung zu wesentlichen Themen – 15

Vorwort des Generaldirektors der OMV



„Wir werden entlang einer integrierten Strategie international, profitabel und verantwortungsbewusst wachsen.“

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln hat bei der OMV eine lange Tradition und ich bin stolz, Ihnen unseren 13. Nachhaltigkeitsbericht zu präsentieren. 2017 haben wir unsere Nachhaltigkeitsdefinition überarbeitet, unsere Schwerpunktbereiche schärfer umrissen und die Weichen für die Wahrung unserer Wettbewerbsfähigkeit gestellt.

Die Sicherheit und das Wohlbefinden der Menschen, die für die OMV arbeiten, haben für uns oberste Priorität. 2017 haben wir im Bereich Gesundheit, Sicherheit und Umwelt eine neue Strategie eingeführt, um unsere Vision „Zero Harm – No Losses“ zu bekräftigen. Die Häufigkeit der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit ist 2017 um 15% gesunken. Dennoch haben wir leider trotz unserer Bemühungen 2017 zwei Mitarbeiter von Vertragsunternehmen bei tragischen Unfällen verloren. Wir haben sofort umfassende Untersuchungen eingeleitet und Maßnahmen umgesetzt, um solche Unfälle in Zukunft zu vermeiden.

Die OMV betrachtet den Klimawandel als eine der größten globalen Herausforderungen und wir sind bestrebt, die richtigen industriellen Lösungen für eine emissionsärmere Wirtschaft zu finden. Ich bin stolz darauf, dass wir erneut das CDP-Klimaschutz-Rating von „A-“ (Leadership) erreicht haben. Damit gehören wir zu den besten 13 Unternehmen im Energiesektor weltweit.

Einer unserer Schwerpunktbereiche ist unsere Agenda für die Verbesserung der CO₂-Effizienz. Sie zielt darauf ab, durch die Verringerung der Treibhausgasemissionen unserer Geschäftstätigkeit, die Reduzierung der CO₂-Intensität unseres Produktportfolios und die Entwicklung von innovativer Energie unsere CO₂-Intensität insgesamt zu verringern. Im Jahr 2017 erreichten wir eine Treibhausgasreduktion von 174.000 t CO₂-Äquivalent durch Initiativen zur Verbesserung der Energieeffizienz und Projekte zur Beendigung des Abfackelns und Ablassens von Erdölbegleitgas. Wir arbeiten an der Umstellung unseres Portfolios auf Produkte mit geringerer CO₂-Intensität. Dazu erhöhen wir den Gasanteil im Produktionsportfolio bis 2025 auf über 50% und bauen den Verkauf von Erdgas aus. Die OMV erforscht alternative Grundstoffe, Technologien und Kraftstoffe wie Wasserstoff und komprimiertes Erdgas (CNG), um innovative Energielösungen zu entwickeln, die im Einklang mit der Nachfrageentwicklung sind.

Wir sind auch stolz auf die anhaltende Zusammenarbeit mit den Gemeinden, in denen wir tätig sind. 2017 haben mehr als eine halbe Million Menschen in 17 Ländern von 205 sozialen Initiativen in den Bereichen Bildung, Einzelunternehmertum oder grundlegende Infrastruktur profitiert, die alle das gemeinsame Ziel verfolgen, zu einem besseren Leben beizutragen.

Wir wollen, dass die OMV eine attraktive Arbeitgeberin ist. Dazu haben wir 2017 im Rahmen unserer Personalstrategie fünf Prinzipien als Basis der Unternehmenskultur eingeführt: Teamgeist, Verantwortung, Begeisterung, Pioniergeist und Performance.

Für die kommenden Jahre werden wir unsere Bemühungen darauf konzentrieren, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Anlagen zu schützen, an unseren Betriebsstandorten weiterhin ein guter Nachbar zu sein und in verantwortlicher Weise Energie zu produzieren. Wir werden weitere Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz und für die Beendigung des Abfackelns und Ablassens von Erdölbegleitgas umsetzen und innovative Lösungen entwickeln, die die CO₂-Effizienz unserer Produkte verbessern. Der Vorstand der OMV steht zu 100% hinter dem Thema Nachhaltigkeit und definiert entsprechende Ziele für unsere Nachhaltigkeitsstrategie. Mithilfe der Fachkompetenz unseres Teams und unserer Innovationskraft wird die OMV einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung von nachhaltigen Produkten leisten, die die Lebensqualität unserer Kundinnen und Kunden verbessern werden.

Als Generaldirektor der OMV und im Einklang mit unserer Strategie 2025 bin ich entschlossen, verantwortungsvoll, nachhaltig und wirtschaftlich erfolgreich zu handeln.

Rainer Seele
OMV Generaldirektor

Bericht des Aufsichtsrats



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Nachhaltigkeit hat nicht nur für den langfristigen Erfolg und die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der OMV einen besonderen Stellenwert, sondern auch für die gesellschaftliche Akzeptanz der Geschäftstätigkeit des Unternehmens.

Die OMV ist sich dieser Verantwortung bewusst. Bereits seit 2003 veröffentlicht die OMV auf freiwilliger Basis einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht und nimmt damit eine Vorreiterrolle in Österreich ein.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2017 hat die OMV sich entschlossen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen, die erstmals verpflichtende konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung als gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Bericht (Nachhaltigkeitsbericht) zu erstellen. Nach umfassender Prüfung und Erörterung des gemäß § 96 Abs. 1 Aktiengesetz vorgelegten konsolidierten nichtfinanziellen Berichts im Prüfungsausschuss und im Aufsichtsrat stimmt der Aufsichtsrat diesem zu. Der Aufsichtsrat hat bei der Prüfung keine Beanstandungen festgestellt.

Wien, am 20. April 2018

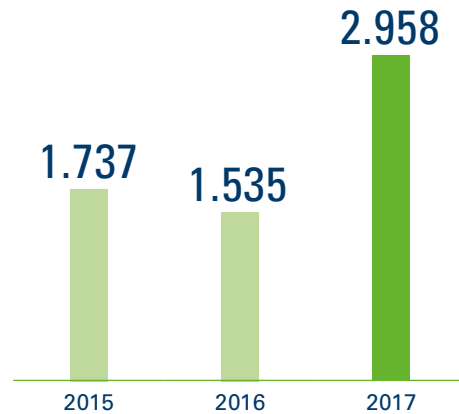
Für den Aufsichtsrat

Peter Löscher e.h.
Vorsitzender des Aufsichtsrats

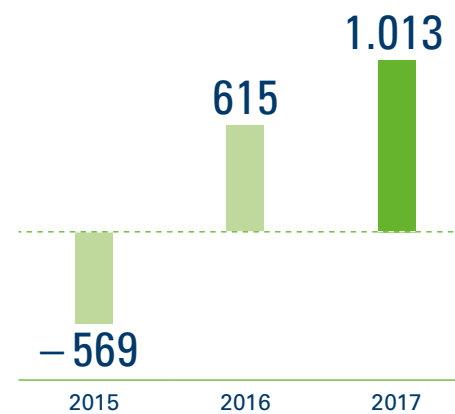
Die OMV auf einen Blick

Wirtschaftliche Performance

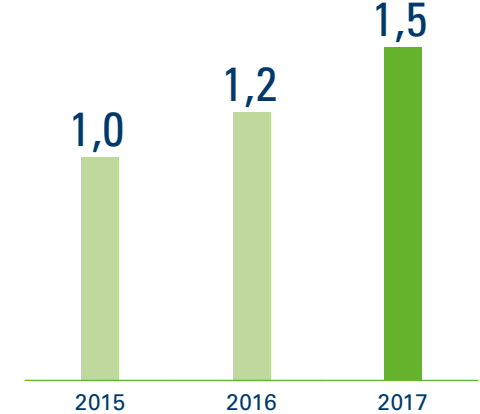
CCS operatives Ergebnis vor Sondereffekten¹
In EUR Mio



Freier Cashflow nach Dividenden
In EUR Mio

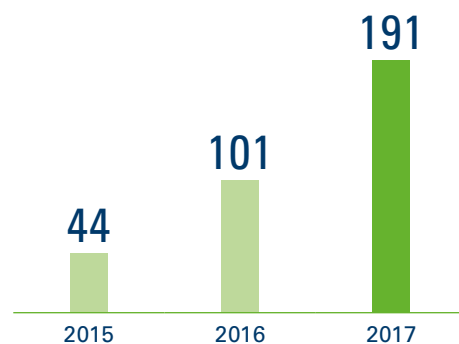


Dividende pro Aktie
In EUR

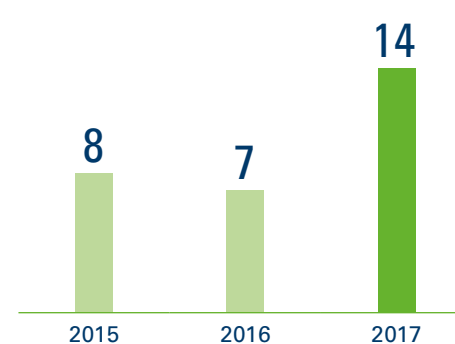


¹ Seit 2017 beinhaltet das operative Ergebnis der OMV das frühere EBIT sowie das Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen. Letzteres war bisher Teil von „Summe Erlöse und sonstige Erträge“. Die Werte für 2015 und 2016 wurden gemäß der aktualisierten Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns neu berechnet.

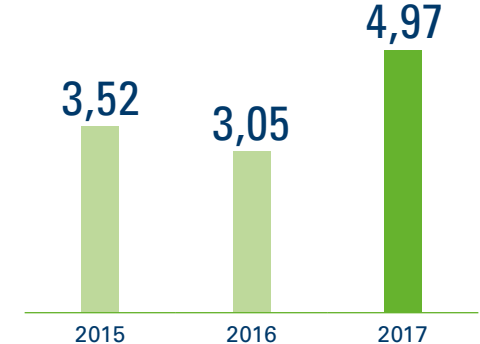
Reservensatzrate
In %



CCS ROACE vor Sondereffekten
In %



CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten
In EUR



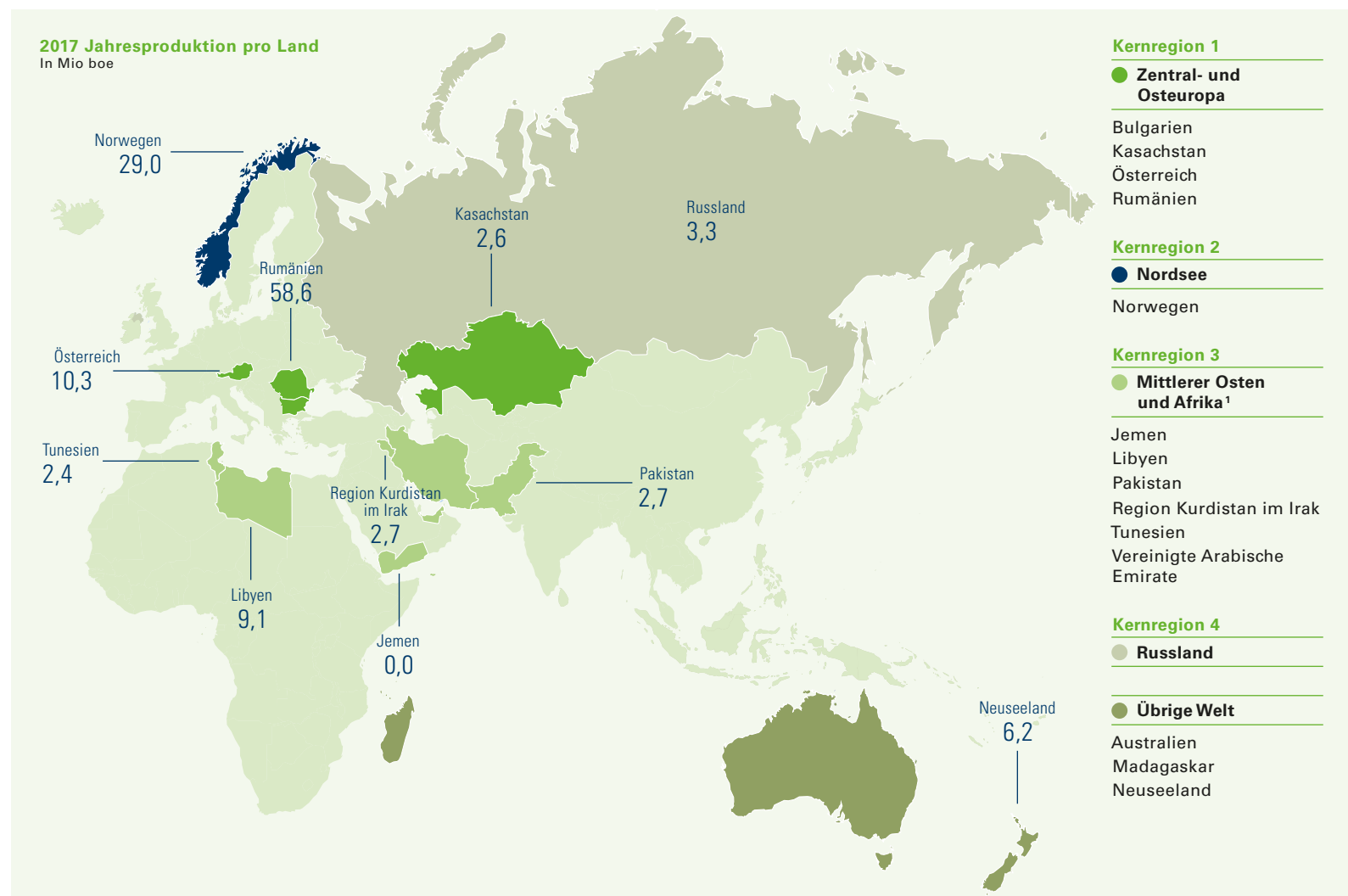
Die OMV hat ihre Ziele erreicht und hat sich erfolgreich zu einem fokussierteren und leistungsstärkeren Unternehmen gewandelt. Der Konzern hat sein CCS operatives Ergebnis vor Sondereffekten 2017 im Vergleich zu 2016 nahezu verdoppelt. Dazu haben beide Geschäftsbereiche wesentlich beigetragen. Aktives Portfoliomanagement sowie die erfolgreiche Fortsetzung des Kostensenkungsprogramms haben zu diesem bemerkenswerten Ergebnis und einem freien Cashflow nach Dividenden von EUR 1,0 Mrd beigetragen. Die OMV wird bei der Hauptversammlung im Einklang mit ihrer progressiven Dividendenpolitik eine erneute Erhöhung der Dividende auf EUR 1,50 pro Aktie für das Jahr 2017 vorschlagen.

📖 Weitere Informationen über die finanzielle und operative Performance finden Sie im OMV Geschäftsbericht 2017.

Geschäftsbereich Upstream

Im Geschäftsbereich Upstream war die OMV als Betreiberin oder Joint-Venture-Partnerin zum Jahresende in 15 Ländern tätig. Unsere Gesamtproduktion verteilt sich zu fast gleichen Teilen auf Erdöl (52% der Produktion) und Erdgas (48% der Produktion). Im Jahr 2017 stammten über 80% der Gesamtproduktion von 348 kboe/d oder 127 Mio boe aus EU-/OECD-Ländern, und die sicheren Reserven beliefen sich per Jahresende auf 1,15 Mrd boe.

Weitere Informationen über den Geschäftsbereich Upstream finden Sie im OMV Geschäftsbericht 2017.

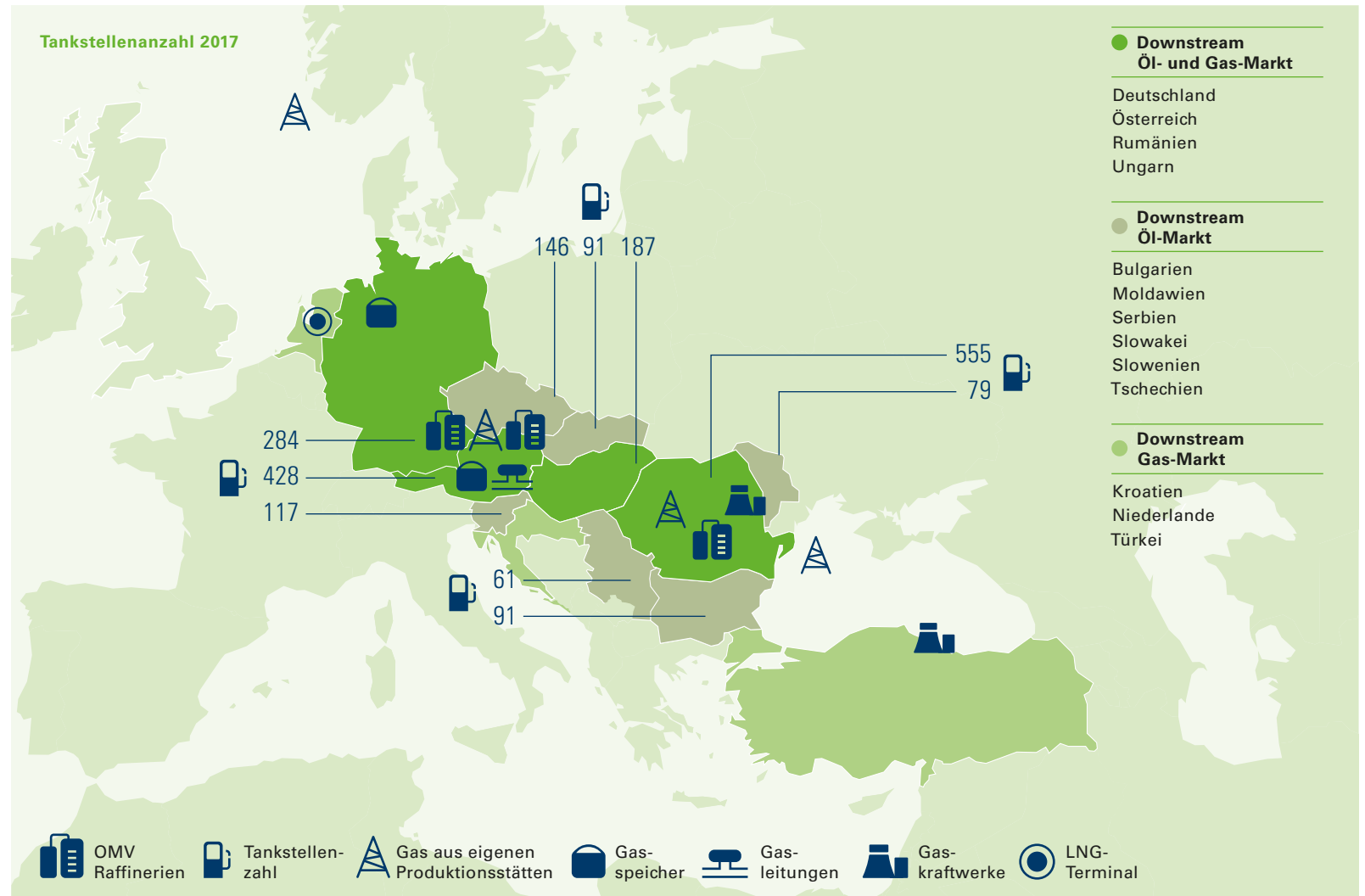


¹ Iran: Die OMV war im Jahr 2017 nicht operativ tätig, unterzeichnete aber Memorandums of Understanding über eine mögliche zukünftige Zusammenarbeit im Land. Weitere Informationen finden Sie im Geschäftsbericht 2017 auf Seite 72

Geschäftsbereich Downstream

Der Geschäftsbereich Downstream umfasst die Bereiche Downstream Öl inklusive Petrochemie sowie Downstream Gas. Die OMV verfügt über eine Jahres-Raffineriekapazität von 17,8 Mio t. Das Retail-Netzwerk besteht aus 2.039 Tankstellen in zehn Ländern mit einem starken Mehr-Marken-Portfolio. In Downstream Gas lagen die Erdgas-Verkaufsmengen 2017 bei 113 TWh. Die OMV betreibt ein Gasleitungsnetz in Österreich und Gasspeicher mit einer Kapazität von 2,7 Mrd m³ (31 TWh).

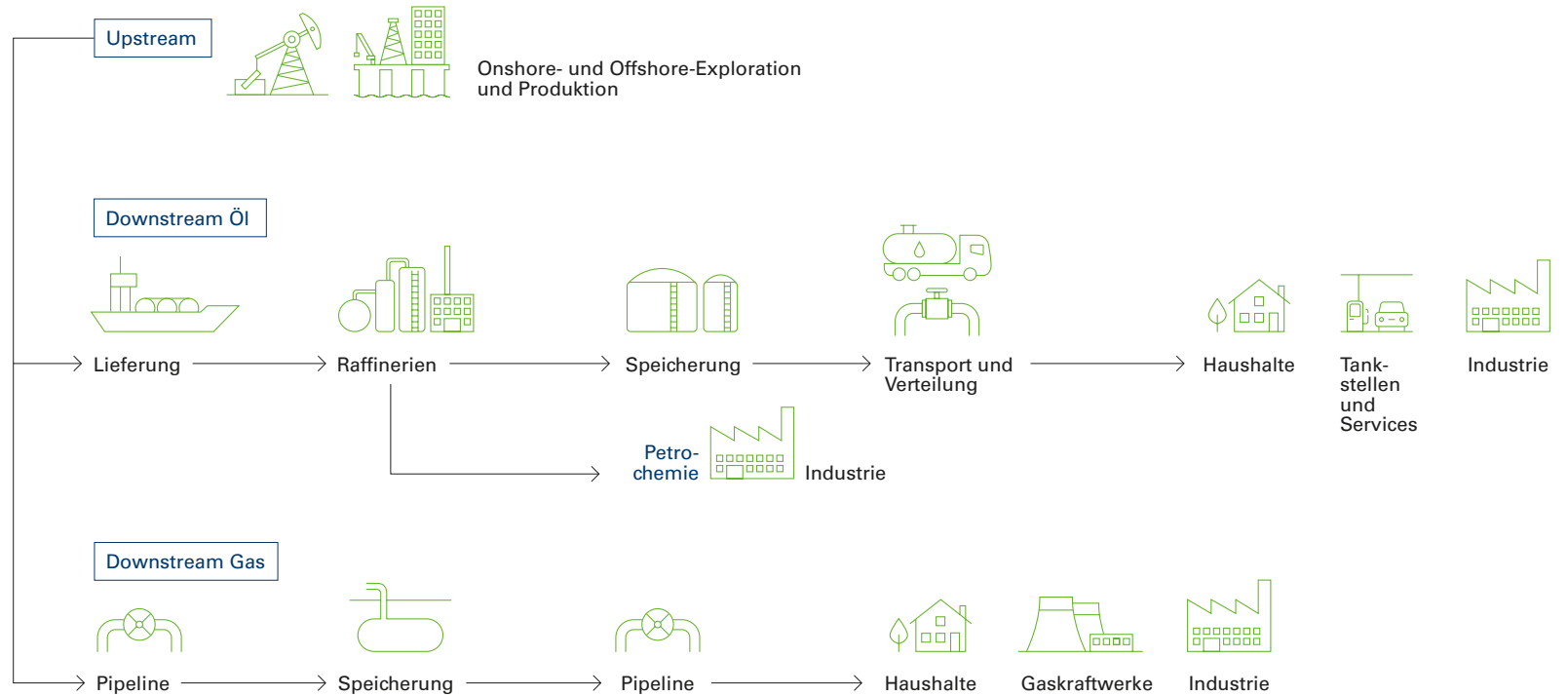
Weitere Informationen über den Geschäftsbereich Downstream finden Sie im OMV Geschäftsbericht 2017.



Unsere Wertschöpfungskette



Unsere Wertschöpfungskette



Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette

Im Laufe der 2017 durchgeführten Materialitätsanalyse hat die OMV eine Reihe von Arbeitsgruppen zur Bestimmung der wirtschaftlichen, sozialen und Umweltauswirkungen (positiv und negativ) und -risiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette eingerichtet. Die Wertschöpfungsketten aller Geschäftsbereiche wurden berücksichtigt, von der Lieferkette und den genutzten Ressourcen über die Geschäftstätigkeit im jeweiligen Geschäftsbereich (Upstream, Downstream Öl und Downstream Gas) bis hin zu den Produkten und den belieferten Märkten. Identifizierte positive Auswirkungen waren zum Beispiel Arbeitsplätze, lokale Beschaffung und

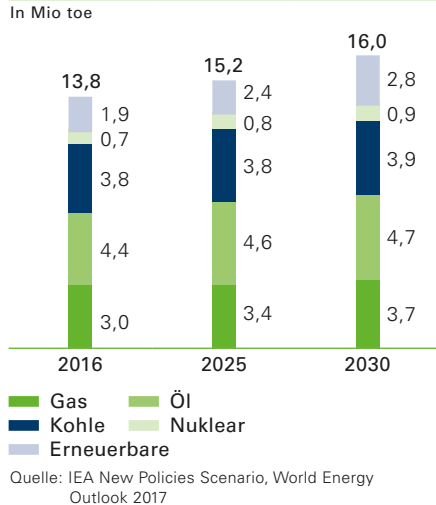
der lokale Kompetenzaufbau. Im Laufe des Prozesses identifizierte negative Auswirkungen waren beispielsweise Emissionen, Wasserverbrauch und Umsiedlungen.

☞ Ausführliche Informationen zu den Ergebnissen der Materialitätsanalyse entnehmen Sie bitte dem Abschnitt Berichterstattung zu wesentlichen Themen.

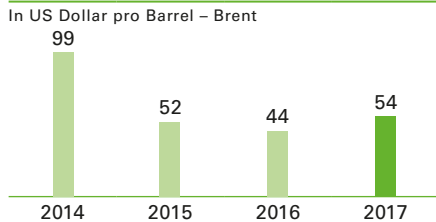
Die OMV ist als integriertes, internationales Öl- und Gasunternehmen im Upstream- und Downstream-Bereich tätig.

Management von Risiken und Chancen

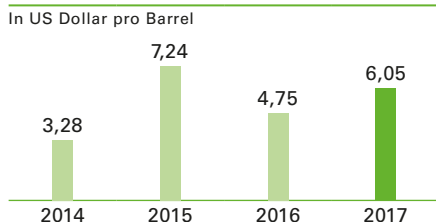
Globaler Primärenergieverbrauch nach Energieträger



Ölpreis



OMV Referenz-Raffineriemarge



Die Öl- und Gasindustrie steht vor einer Reihe von Herausforderungen – verhaltener Anstieg der Nachfrage, erhöhte kritische Beobachtung und immer strengere Anforderungen im Umwelt- und Sozialbereich.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass die OMV ebenso wie die anderen Unternehmen der Öl- und Gasindustrie mit folgenden Herausforderungen und Chancen konfrontiert ist:

- Umgang mit den Auswirkungen von volatilen Ölpreisen sowie den mittel- und langfristigen Folgen
- Anpassung an das wachsende Angebot und die verhaltene Nachfrage
- Stärkerer Wettbewerb und operative Herausforderungen beim Zugang und bei der Sicherung der verbleibenden konventionellen Reserven
- Proaktiver Umgang mit den Risiken und Chancen in Verbindung mit Umweltschutz und Klimawandel
- Proaktives Management und Verbesserungen in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit sowie den Beziehungen zu den wichtigsten Stakeholdern wie Regierungen, Zulieferfirmen und Anrainergemeinden
- Auseinandersetzung mit regulatorischen Beschränkungen und Geschäftschancen bei der Entwicklung CO₂-ärmerer Energiequellen und der Transformation des Energiemarkts
- Proaktives Monitoring und Umgang mit politischer Instabilität, Schutz der Anlagen und Prozesssicherheit in bestimmten Standortländern

Wir evaluieren laufend die aktuellen und zukünftigen finanziellen und nichtfinanziellen Risiken, bewerten die Bedeutung dieser Entwicklungen für die OMV und planen entsprechende Maßnahmen. Intern berichten wir in einem klar definierten Prozess mindestens zweimal jährlich dem Aufsichtsrat über die Schlüsselrisiken.

Der Vorstand treibt das Risikomanagementprogramm des Unternehmens aktiv voran und setzt entscheidende Akzente für den Aufbau einer nachhaltigen Risikokultur im gesamten Unternehmen. Er sorgt außerdem für ein ausgewogenes Verhältnis von Risiken und Ertragspotenzial im Konzern.

Folgende Punkte wurden in Bezug auf unsere mittelfristige Planung als nichtfinanzielle und finanzielle Schlüsselrisiken identifiziert: Rohstoffpreisrisiken (Öl, Gas, Erdölprodukte, Strom, CO₂ etc.), politische Risiken, rechtliche und Compliance-Risiken, Sicherheitsrisiken, Projektrisiken, Cyber-Security-Risiken, Geschäftsprozessrisiken, Wechselkursrisiken (vor allem im Hinblick auf USD, RON, NOK und RUB) sowie andere Gefahren inklusive Naturkatastrophen. Der Risikomanagementprozess ist verbun-

den mit einem Business-Continuity-Planungsprozess, der zum Ziel hat, eine sichere Umgebung zum Schutz von Menschen, Vermögenswerten, Daten, Geschäftstätigkeit und Reputation herzustellen und aufrechtzuerhalten.

Wir wollen die Risiken und ihre Auswirkungen auf die finanzielle Stabilität und Rentabilität des Konzerns verstehen. Das ermöglicht ein aktives Risikomanagement im Rahmen der festgelegten Risikotoleranzgrenzen des Konzerns.

Wir standen in den letzten Jahren unter dem Einfluss von niedrigeren Ölpreisen, die Auswirkungen wurden jedoch durch unser integriertes Geschäftsmodell aufgefangen. Das macht uns zu einem der stärksten und widerstandsfähigsten Unternehmen in der Branche. Beispielsweise haben wir von starken Raffineriemargen sowie von adäquaten Kapitalallokationen, Optimierungsprogrammen und der finanziellen Absicherung eines Teils unserer Produktion profitiert.

Mithilfe unseres standardisierten Risikomanagementprozesses werden Unsicherheiten in Verbindung mit Strategieumsetzung und Projektausführung bewertet und transparent an die relevanten Entscheidungsgremien berichtet. Im Falle einer hohen Unvorhersehbarkeit und da, wo keine zuverlässigen Quantifizierungstechniken zur Verfügung stehen, werden die Risiken mithilfe der Risikomatrix der OMV (ein Instrument zur Einordnung und Darstellung von Risiken anhand von vorgegebenen Bereichen mit mehreren Auswirkungsdimensionen) priorisiert. Darüber hinaus wurde eine Analyse des Unternehmensprofils nach der Strategieumsetzung im Hinblick auf die geschäftsspezifischen Risiken durchgeführt (z. B. Ölpreise und Wechselkurse, Komplexität der Betriebsabläufe und technische Risiken, Klimawandel und CO₂-Intensität, politisches, rechtliches und regulatorisches Umfeld). OMVs integrierter Risikomanagementprozess erlaubt es dem Unternehmen, mit folgenden Mitteln kontinuierlich aktuelle und zukünftige Möglichkeiten zu erkunden und zu nutzen:

- Einbeziehen der Diskussion von Risiken und Chancen in den Entscheidungsprozess
- Entwickeln von unterschiedlichen Szenarien, die es der OMV erlauben werden, sich schnell an die Veränderungen des äußeren Rahmens anzupassen und so einen Wettbewerbsvorteil zu erzielen

☞ Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Risikomanagement des OMV Geschäftsberichts 2017.

Nachhaltigkeit bei der OMV

Strategie 2025



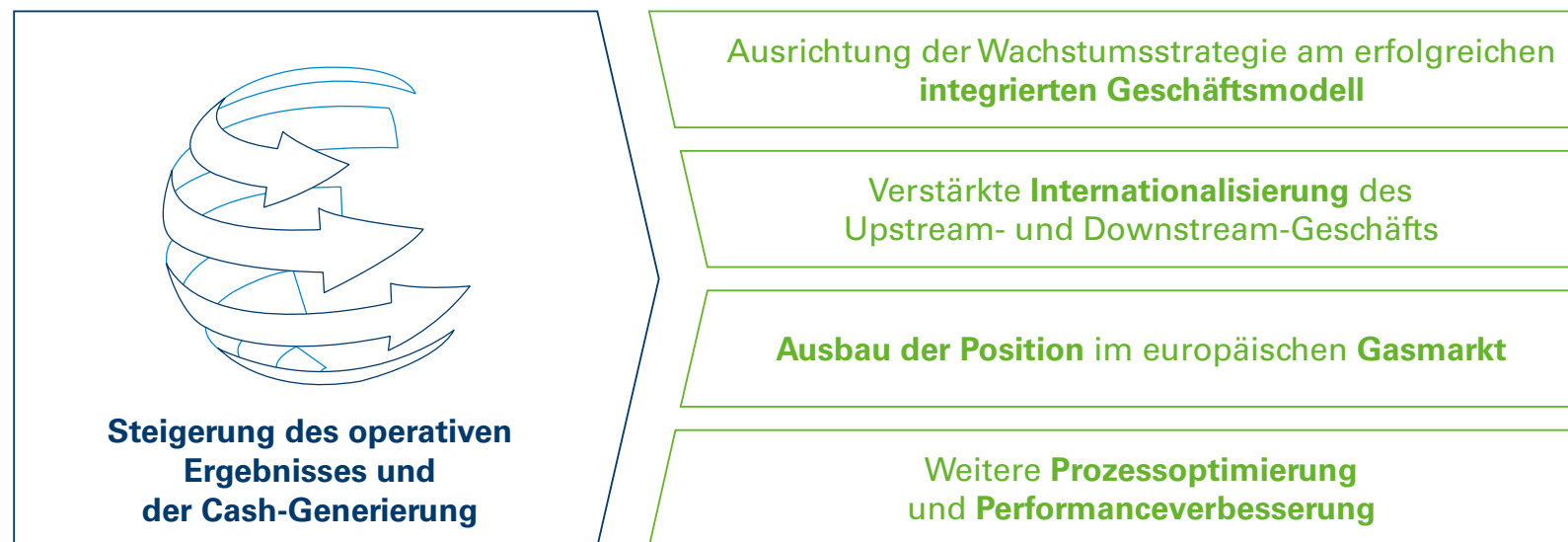
Die OMV will leistbare Energie für die nachhaltige Entwicklung von Gesellschaft und Wirtschaft mit Rücksicht auf die Umwelt liefern. Nachhaltiges Handeln ist für die OMV entscheidend, um langfristig Wert zu schaffen und zu sichern, vertrauensvolle Partnerschaften aufzubauen und Kundinnen und Kunden sowie die besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Investorinnen und Investoren sowie Lieferantinnen und Lieferanten zu gewinnen.

Die OMV hat seit 2015 erfolgreich ihr Kerngeschäft umstrukturiert. Der disziplinierte Einsatz von finanziellen Ressourcen hat die Rentabilität ihres Geschäfts deutlich erhöht. In einem volatilen Marktumfeld hat vor allem das integrierte Geschäftsmodell für Stabilität gesorgt. Nachhaltige Entwicklung bildet das Herzstück der Konzernstrategie für eine integrierte Geschäftsentwicklung. Mit der Strategie 2025 wird die OMV dieses bewährte Konzept auf die internationalen Märkte ausweiten, um ihr wertsteigerndes Wachstum fortzusetzen. Die Wachstumsstrategie der OMV wird auf eine sichere, verantwortungsvolle und CO₂-effiziente Weise umgesetzt.

☐ Weitere Informationen zur OMV Strategie 2025 finden Sie im Geschäftsbericht 2017.



OMV – Strategie 2025



Der Nachhaltigkeitsansatz der OMV

Schwerpunktbereiche



Das Verantwortungsbewusstsein gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Umwelt und Gesellschaft hat bei der OMV eine lange Tradition. 2017 hat die OMV mit der Überprüfung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie begonnen. Ziel der Überprüfung ist es, Nachhaltigkeit noch stärker in die Konzernstrategie einzubetten und die Umsetzung folgender Punkte zu unterstützen:

- ▶ **Absicht:** Wir sind die Energie – für ein besseres Leben
- ▶ **Geschäftsgrundlage:** Die OMV fördert und vermarktet Öl und Gas, innovative Energielösungen und hochwertige petrochemische Produkte – in verantwortlicher Weise
- ▶ **Prinzipien:** Verantwortung, Pioniergeist, Teamgeist, Begeisterung und Performance

Als erster Schritt wurde eine Benchmarking-Analyse durchgeführt, um Aufschluss über den Status quo und mögliche Defizite im Vergleich zu Beispielen für Best Practices zu erhalten. Für das Benchmarking und die Analyse des Status quo wurden externe Stakeholder hinzugezogen. Im Anschluss an die Analyse wurden in Arbeitsgruppen mit dem Vorstand die im Folgenden erläuterte neue Nachhaltigkeitsdefinition und fünf Schwerpunktbereiche festgelegt. Zudem wurde der Prozess für die Festlegung von Zielen für die einzelnen Schwerpunktbereiche eingeleitet.

Was Nachhaltigkeit für uns bedeutet

Die OMV liefert Energie auf verantwortungsvolle Weise, um das Leben der Menschen zu verbessern. Nachhaltigkeit bedeutet für die OMV, dass wir langfristig Mehrwert für unsere Kundinnen und Kunden sowie Aktionärinnen und Aktionäre schaffen, indem wir innovativ handeln und eine Arbeitgeberin erster Wahl sind. Wir führen unsere Geschäfte auf verantwortliche Art und Weise, schonen dabei die Umwelt und schaffen dort, wo wir tätig sind, Mehrwert für die Gesellschaft.

Worauf wir unsere Bemühungen konzentrieren

2017 hat die OMV eine umfassende Materialitätsanalyse gemäß den neuen Richtlinien der Global Reporting Initiative und den österreichischen Bestimmungen zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen durchgeführt.

Anhand der Ergebnisse der Überprüfung der Nachhaltigkeitsstrategie und der Materialitätsanalyse wurden **fünf Schwerpunktbereiche** festgelegt:

- ▶ **Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (HSSE):** Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz sind zentrale Werte der OMV. Die Integrität der Betriebsanlagen der OMV, Schadenverhütung und proaktives Risikomanagement sind entscheidend für die Verwirklichung der HSSE-Vision der OMV: „ZERO harm – NO losses“
- ▶ **CO₂-Effizienz:** Die OMV konzentriert sich auf die Verbesserung der CO₂-Effizienz ihrer Aktivitäten und ihres Produktportfolios. Die OMV engagiert sich für Klimaschutz und verantwortungsvolles Ressourcenmanagement und hat sich entsprechende Ziele zur Steuerung und Reduktion der CO₂-Bilanz der Produktion und des Produktportfolios gesetzt.
- ▶ **Innovation:** Die Innovationsanstrengungen der OMV konzentrieren sich auf die Optimierung der Produktion, die Erforschung von petrochemischen High-End-Lösungen, die Entwicklung von innovativen Energien und die Nutzung digitaler Technologien. Investitionen und Partnerschaften für Innovation, Forschung und Entwicklung sind unerlässlich für eine langfristige Wertschöpfung.
- ▶ **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:** Das Aufbauen und Erhalten eines talentierten und kompetenten Teams für internationales und integriertes Wachstum ist ein entscheidender Faktor der Konzernstrategie. Die OMV bekennt sich zur Diversity-Strategie des Konzerns und zu den zugehörigen Schwerpunkten Geschlechtervielfalt und Internationalität.
- ▶ **Geschäftsgrundsätze und soziale Verantwortung:** Die OMV ist bestrebt, an allen Standorten dieselben hohen Compliance-Standards aufrechtzuerhalten. Unser Verhaltenskodex gilt gleichermaßen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Zulieferer. Die OMV ist Unterzeichnerin des UN Global Compact sowie Befürworterin der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und unterstützt die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen.

Unsere öffentlichen Verpflichtungen

Die OMV hat den United Nations (UN) Global Compact unterzeichnet und befürwortet die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte in vollem Umfang. Als integriertes Öl- und Gasunternehmen mit internationaler Präsenz unterstützen wir mit Projekten und Initiativen die 2015 von der UN-Generalversammlung definierten messbaren Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs). Unsere Projekte und Leistungskenn-

📖 Weitere Einzelheiten zum Materialitätsprozess finden Sie auf Seite 15.

zahlen (KPIs) werden im Hinblick auf ihren Beitrag zu den SDGs beurteilt. In jedem Hauptabschnitt dieses Berichts werden die SDGs aufgeführt, zu denen wir den größten Beitrag leisten.

Die OMV betrachtet den Klimawandel als eine der größten globalen Herausforderungen und unterstützt die Ziele des Pariser Übereinkommens zum Klimawandel. Im Rahmen unserer Klimaschutzstrategie unterstützen wir die „Zero Routine Flaring by 2030“-Initiative der Weltbank für die Beendigung des Abfackelns von Erdölbegleitgas bis 2030.

Governance und Steuerung der Nachhaltigkeit

Die Verantwortung für die Nachhaltigkeitsstrategie und deren Ziele liegt beim Vorstand. Der Vorstand der OMV befasst sich regelmäßig mit Nachhaltigkeitsthemen. 2017 waren der Vorstand und das Senior Management in einer Reihe von Arbeitsgruppen und Sitzungen an der Überprüfung der Nachhaltigkeitsstrategie beteiligt. Im Laufe der Entwicklung der Konzernstrategie hat sich der Vorstand zudem mit dem Aufsichtsrat über Nachhaltigkeitsthemen ausgetauscht. Der Vorstand genehmigt den Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens.

Der Aufsichtsrat wird durch den Nachhaltigkeitsbericht und regelmäßige Updates vom Vorstand über die Fortschritte im Hinblick auf Nachhaltigkeit unterrichtet. Zudem werden die Nachhaltigkeitskomponenten von Bonussystem und Long-Term-Incentive-Plänen vom Aufsichtsrat entwickelt und von der Hauptversammlung genehmigt.

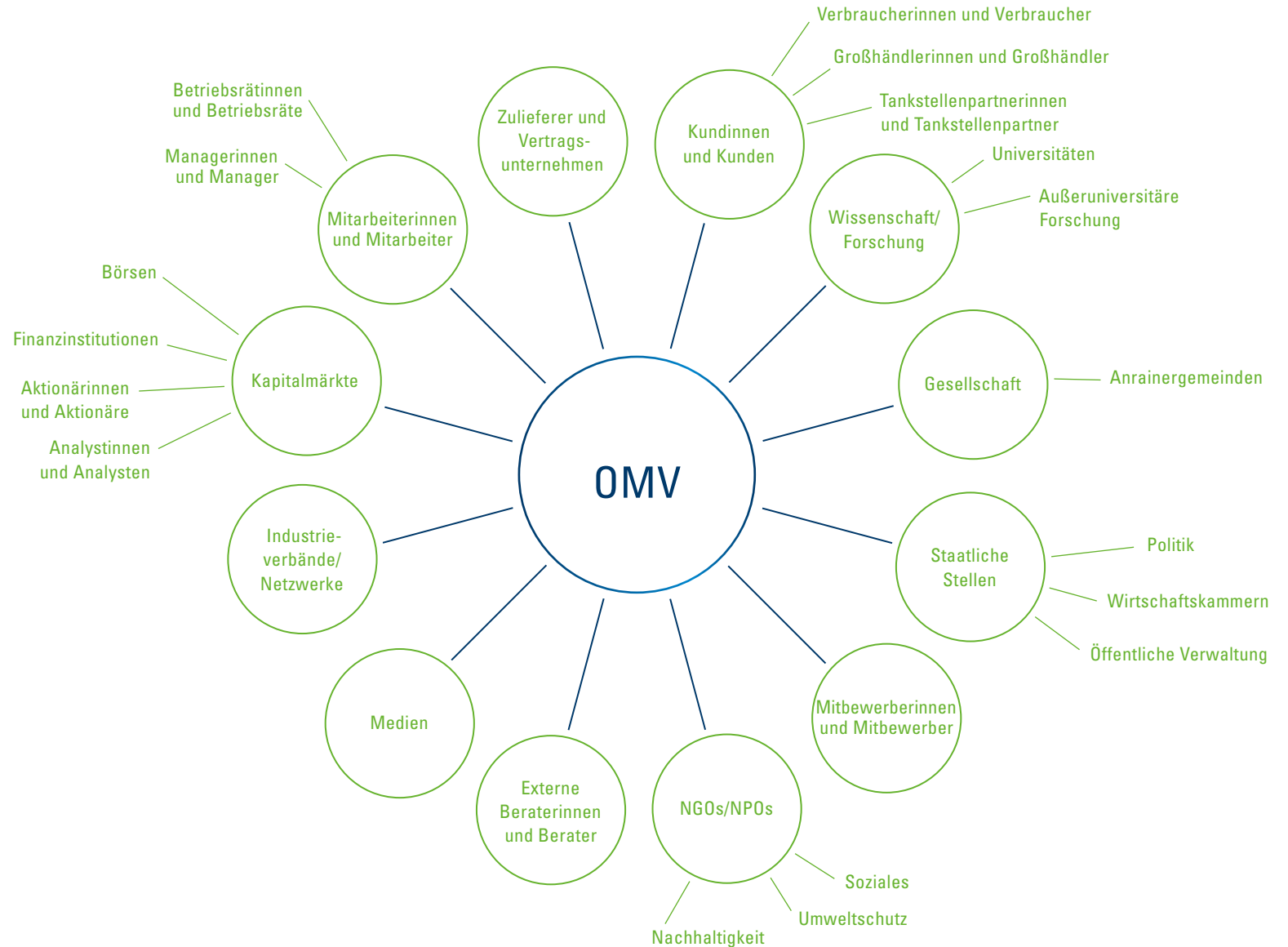
Die konzernweiten Funktionen HSSE, Strategy, Human Resources, Corporate Affairs, Compliance und Procurement, die jeweils direkt an den Vorstand berichten, sind dafür verantwortlich, gemeinsam mit den Geschäftsbereichen die Nachhaltigkeitsinitiativen festzulegen und umzusetzen. Die Abteilung Sustainability & Reporting fungiert als Teil von Corporate Affairs als konzernweite Koordinierungsstelle und ist verantwortlich für das Steuern von nachhaltigkeitsbezogenen Themen und für die Beratung und Berichterstattung zu diesen Themen für interne und externe Stakeholder.

- Weitere Einzelheiten zu von einzelnen Projekten unterstützten SDGs finden Sie auf unserer Website unter www.omv.com/sustainability.
- Weitere Informationen zum Klimawandel finden Sie im Abschnitt CO₂-Effizienz.
- Weitere Informationen zu den Corporate-Governance- und Nachhaltigkeitskomponenten in der Vergütung des Vorstands finden sich im konsolidierten Corporate-Governance-Bericht des OMV Geschäftsberichts 2017 und in den auf der OMV Website (www.omv.com) veröffentlichten Dokumenten für die Hauptversammlung.



Stakeholder-Landkarte

Die OMV bemüht sich um eine Einbeziehung von Stakeholdern. Wir sind der Überzeugung, dass gegenseitiger Respekt, transparentes Verhalten und offener Dialog die besten Grundlagen für eine gute Beziehung zu den verschiedenen Stakeholdern sind, mit denen wir in Interaktion treten. Für die Einbeziehung von Stakeholdern identifizieren und verwalten wir die Beziehungen zu den Personen, Gruppen oder Organisationen, die von unseren Aktivitäten beeinflusst werden können oder einen Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit haben können.



☞ Weitere Einzelheiten zum Prozess der Einbeziehung von Stakeholdern durch die OMV finden Sie im Abschnitt Unsere Performance im Detail.

☞ Mehr zum Prozess der Identifizierung von Stakeholdern finden Sie im Abschnitt Berichterstattung zu wesentlichen Themen.

Leistung in Umwelt, Gesellschaft und Governance (ESG)

AUSZEICHNUNGEN



- ▶ ADIPEC Award (ADIPEC: Abu Dhabi International Petroleum Exhibition and Conference): Die OMV wurde in der Kategorie „Social Contribution and In-Country Value“ für das Projekt „Women’s Empowerment Program“ in Pakistan ausgezeichnet.
- ▶ New Zealand Petroleum Awards: Die OMV Neuseeland wurde in der Kategorie „Excellence in Community Partnership and Engagement“ für das Projekt „Healthy Homes“ ausgezeichnet. Außerdem erhielt die OMV die Auszeichnung für „Exceptional Health, Safety and Environmental Leadership“ für die Installation eines Offshore-Ölrückgewinnungsskimmers im Feld Maari.
- ▶ Die OMV Petrom (Rumänien) wurde für ihre Unterstützung der beruflichen Ausbildung in Rumänien bei den Energynomics Awards als Gewinner der Kategorie „Best Corporate Citizen“ ausgezeichnet und erhielt bei den Romanian PR Awards Gold in der Kategorie „Soziale Verantwortung und Stakeholder-Dialog“.
- ▶ Die OMV Samsun (Türkei) wurde beim Golden Voltage Award für das Projekt „OMV Kozluk Science High School“ von MSCI ausgezeichnet.

Die OMV legt großen Wert auf die Zusammenarbeit mit den ESG-Ratingagenturen. Sie hilft uns, kontinuierliche Verbesserungen vorzunehmen und in unserer Nachhaltigkeitsagenda voranzukommen.

Die OMV ist bestrebt, verantwortungsvoll gegenüber Umwelt und Gesellschaft zu handeln, und war 2017 weiterhin in verschiedenen ESG-Indizes vertreten, die unsere starke Leistung im Hinblick auf Umwelt, Gesellschaft und Governance bestätigen.



FTSE4Good



- ▶ Die OMV hat zum fünften Mal in Folge die höchste Bewertung „AAA“ von MSCI für ihre ESG-Leistung erhalten.
- ▶ Die OMV wurde erneut in den **MSCI ACWI ESG Leaders Index** und erstmals in den **MSCI ACWI SRI Index** aufgenommen.
- ▶ Die Notierung der OMV in der **FTSE4Good Index Series** wurde bestätigt. Die FTSE-4Good-Indizes werden von einer Vielzahl von Marktteilnehmern genutzt, um verantwortliche Investmentfonds zusammenzustellen und zu beurteilen.
- ▶ Die OMV ist weiterhin im „Euronext Vigeo Index – Eurozone 120“ der 120 Unternehmen mit den fortschrittlichsten Nachhaltigkeitsleistungen gelistet. Dieser Index listet die Unternehmen mit der fortschrittlichsten Leistung in Umwelt, Gesellschaft und Governance in der jeweiligen Region.



- ▶ Die OMV hat 2017 dem CDP Daten über ihre Treibhausgasemissionen und ihren Wasserverbrauch vorgelegt. Die OMV wurde beim **Klimaschutz** erneut mit dem Rating „A-“ (**Leadership-Status**) ausgezeichnet. Mit diesem Ergebnis gehört sie zu den 13 besten Unternehmen im Energiesektor weltweit. Auch beim **Wassermanagement** wurde die OMV mit dem Rating „A-“ (**Leadership-Status**) ausgezeichnet.
- ▶ Die OMV wurde von **Sustainalytics** beurteilt und war weiterhin im **STOXX® Global ESG Leaders Index** vertreten.
- ▶ Die OMV wurde von oekom auf Basis einer 2017 durchgeführten Analyse mit C+ beurteilt. Mit diesem Ergebnis gehört die OMV zu den vier besten von 148 Unternehmen der Energiebranche.
- ▶ Die OMV ist weiterhin im Ethibel Sustainability Index Excellence Europe notiert.
- ▶ Die OMV ist in den ECPI-Indizes gelistet und hat das Rating EE- erhalten, mit der Anmerkung: „Das Unternehmen zeigt eine klare langfristige strategische Ausrichtung, gute operative Managementpraktiken und positive Maßnahmen im Hinblick auf soziale Bedürfnisse und Umweltschutz.“

Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung der OMV als Lieferantin

Im Rahmen der Bewertung der Lieferkette wurde in den letzten beiden Jahren mithilfe von externen Plattformen für die Nachhaltigkeitsbewertung (EcoVadis und NQC-BMW) die Nachhaltigkeitsleistung der OMV evaluiert. Diese Plattformen decken eine Vielzahl von Kriterien ab, wie zum Beispiel Richtlinien in Bezug auf Kinder- und Zwangsarbeit und die Leistung in sozialen, Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsbelangen. Die OMV wurde zum zweiten Mal von EcoVadis beurteilt und rangiert unter den besten 30%.

¹ Die Aufnahme der OMV in die MSCI-Indizes seit dem 13. Oktober 2017 und die Verwendung der Logos, Warenzeichen, Dienstleistungsmarken oder Indexnamen von MSCI in diesem Bericht stellen keine Unterstützung, Billigung oder Förderung der OMV durch MSCI oder ein mit diesem verbundenes Unternehmen dar. Die MSCI-Indizes sind alleiniges Eigentum von MSCI. MSCI und die Indexnamen und Logos von MSCI sind Warenzeichen oder Dienstleistungsmarken

Berichterstattung zu wesentlichen Themen

Die OMV hat 2017 die Materialitätsanalyse der Nachhaltigkeitsthemen gemäß den neuen rechtlichen Anforderungen für die Offenlegung nichtfinanzieller Informationen in Österreich (Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz) und den neuen GRI-Richtlinien aktualisiert. Um einen objektiven und unabhängigen Blick auf die wesentlichen Themen zu bewahren, haben wir diesen Prozess mit externer Unterstützung durchgeführt. Wesentlich für diesen Prozess war die Berücksichtigung von Stakeholder-Interessen sowie signifikanten wirtschaftlichen, sozialen und Umweltauswirkungen der Geschäftstätigkeit der OMV. Die umfassende Materialitätsanalyse unter Beteiligung von internen und externen Stakeholdern wird alle drei Jahre oder bei signifikanten Veränderungen im Geschäfts- oder Marktumfeld wiederholt.

Unser Ansatz in Bezug auf Materialität
Die Materialitätsanalyse umfasst vier Phasen:

1. Stakeholder-Analyse

In einem ersten Schritt wurden die relevanten Stakeholder der OMV in einer Arbeitsgruppe mit Teilnehmern aus verschiedenen Konzernfunktionen und Geschäftsbereichen (Upstream, Downstream Öl und Downstream Gas) identifiziert und priorisiert. Folgende Stakeholder-Gruppen waren an der Materialitätsanalyse beteiligt: ESG-Analysten und -Ratingagenturen, NGOs, Zulieferer und Vertragsunternehmen, Kundinnen und Kunden, Universitäten und Forschungseinrichtungen, Industrieverbände, Anrainergemeinden, externe Beraterinnen und Berater der OMV zu Nachhaltigkeitsthemen, der Betriebsrat und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OMV.

2. Identifizierung der Themen

Um alle relevanten Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren, wurden verschiedene Analysen durchgeführt: Analysen von Berichtsnormen (GRI, IPEICA, Sustainability Accounting Standards Board – SASB) und Vergleichsgruppen, Stakeholder-Befragungen und vier Arbeitsgruppen zur Analyse der Auswirkungen mit ausgewählten Expertinnen und Experten der OMV. In den Arbeitsgruppen wurden die Wertschöpfungsketten aller Geschäftsbereiche analysiert, von der Lieferkette und den genutzten Ressourcen über die Geschäftsaktivitäten bis zu den Produkten und den belieferten Märkten. Erster Schritt war die Erfassung der Wertschöpfungskette. Anschließend haben wir die mit der Geschäftstätigkeit der OMV verbundenen positiven und negativen wirtschaftlichen, sozialen und Umweltauswirkungen und -risiken entlang der Wertschöpfungskette identifiziert.

3. Priorisierung der Themen

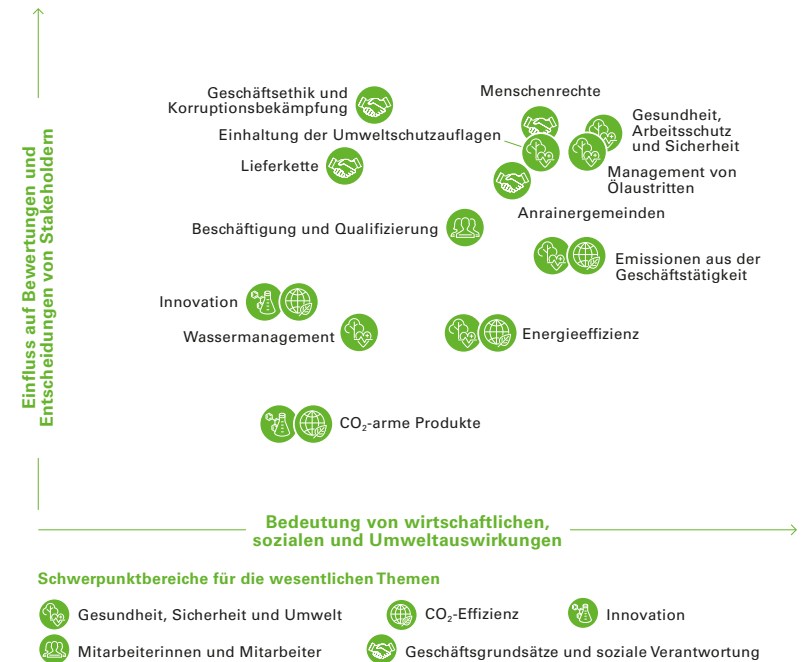
Anhand der in Phase zwei identifizierten Auswirkungen, Risiken und Stakeholder-Interessen wurde eine Liste relevanter Nachhaltigkeitsthemen für die weitere Priorisierung zusammengestellt. Mithilfe eines Online-Fragebogens und Expertenbefragungen wurden die Themen sowohl aus Stakeholder-Perspektive als auch im Hinblick auf ihre geschäftlichen Auswirkungen beurteilt und priorisiert. Insgesamt waren 260 interne und externe Stakeholder in diesen Prozess involviert.

4. Materialitätsmatrix

In der letzten Phase der Materialitätsanalyse wurden die Ergebnisse der Themenpriorisierung (aus Online-Fragebogen und Expertenbefragungen)

evaluiert und in einer Materialitätsmatrix für den Konzern zusammengefasst. Der Vorstand hat die neuen Materialitätsthemen bestätigt.

Die 13 wesentlichsten Nachhaltigkeitsthemen der OMV



Für die Berichterstattung wurden die 13 Themen zu fünf Hauptgruppen gebündelt, die auch mit der Nachhaltigkeitsstrategie korrespondieren: **Gesundheit, Sicherheit und Umwelt; CO₂-Effizienz; Innovation; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; Geschäftsgrundsätze und soziale Verantwortung.**

In diesem Bericht werden wir ausführlich über die 13 Themen berichten, die als besonders wesentlich für die OMV und ihre Stakeholder angesehen werden. Wir berichten auch weiterhin über andere Themen wie Biodiversität, Produktverantwortung, Abfallmanagement und Diversity.

2

WESENTLICHE SCHWERPUNKTBEREICHE

Gesundheit, Sicherheit und Umwelt – 18

CO₂-Effizienz – 29

Innovation – 34

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – 38

Geschäftsgrundsätze und soziale Verantwortung – 43

Highlights 2017

► **Gesundheit, Sicherheit und Umwelt**



Freiwillige Gesundheitschecks

33.829

Rückgang bei Tier-1- und Tier-2-Prozesssicherheits-Vorfällen

-60%

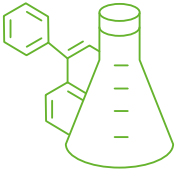
LTIR-Rückgang gegenüber 2016

-15%

CDP-Rating für Klimaschutz und Wasser

Leadership A-


► **Innovation**



ReOil-Projekt: Fertigstellung der neuen Pilotanlage mit einer Kapazität von

100 kg/h

► **Geschäftsgrundsätze und soziale Verantwortung**



> 1.700

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben an Schulungen zu Menschenrechten, Geschäftsethik und Compliance teilgenommen

Community-Relations- und Entwicklungsprojekte in 17 Ländern

205

Höchste ESG-Performance-Bewertung von MSCI zum fünften Mal in Folge

AAA

► **CO₂-Effizienz**



Unterstützung der Weltbank-Initiative „Zero Routine Flaring by 2030“



Emissionseinsparungen aus implementierten Projekten in t CO₂-Äquivalent

174.000

Reduzierung der CO₂-Emissionen von 2009 bis 2017

1,2 Mio t

► **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**



Neue Personalstrategie eingeführt



Schulungsstunden insgesamt

426.695



Gesundheit, Sicherheit und Umwelt

Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz sind zentrale Werte der OMV. Das Wohlbefinden und die Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenso wie die Integrität der Betriebsanlagen der OMV haben oberste Priorität. Schadenverhütung und proaktives Risikomanagement sind wesentlich für die HSSE-Vision der OMV: „ZERO harm – NO losses“. Wir sind bestrebt, die Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Unser Schwerpunkt liegt dabei auf der Vermeidung von Leckagen, effizienter Energienutzung, Reduktion von Treibhausgasemissionen, Reduzierung des Wasserverbrauchs und ordnungsgemäßem Abfallmanagement.



0,79 – Häufigkeit der meldepflichtigen Arbeitsunfälle

pro 1 Mio Arbeitsstunden

0,34 – Unfallhäufigkeit

pro 1 Mio Arbeitsstunden

60% Reduktion von Tier-1- und Tier-2

Prozesssicherheits-Vorfällen

„A–“ (Leadership)

CDP-Wasser-Rating 2017

Von unseren Initiativen unterstützte SDGs



Gesundheit



Gesundheitswettbewerb bei OMV Petrom

Managementansatz zur Gesundheit

Unsere HSSE-Richtlinien unterstreichen die Verantwortung der OMV für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die OMV weiß, dass das Wohlergehen und die Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Grundlagen für den Unternehmenserfolg sind. Um das Bewusstsein für die Bedeutung von Gesundheit als Vermögenswert des Unternehmens zu stärken, bieten wir eine große Bandbreite an Gesundheitsmaßnahmen an, die von allgemeinmedizinischer Betreuung bis zur Gesundheitsvorsorge reichen. Um Gesundheitsrisiken einzudämmen und spezifische Präventionsmaßnahmen zu entwickeln, werden Gefährdungen systematisch überprüft und bewertet.

Die Abteilung Corporate Health Management unterstützt konzernweit medizinische Partner bei der Bereitstellung von hochwertiger medizinischer Betreuung. Die heuer 50 durchgeführten Selbstaudits der Kliniken, mit denen die OMV zusammenarbeitet oder die das Unternehmen betreibt, garantieren die Einhaltung von Gesundheitsstandards und Arbeitsabläufen für Präventiv- und Notfallmedizin und ein weltweit einheitliches Niveau der medizinischen Betreuung bei der OMV.

2017 wurde der Gesundheitsstandard an die 2017 eingeführte neue HSSE-Strategie angepasst und für die Genehmigung in 2018 freigegeben. Grundlage für die Gesundheitsvorsorge am Arbeitsplatz sind die vor Ort durchgeführten Bewertungen der Gesundheitsrisiken. Wir stellen fest, welche unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter chemischen und physikalischen Belastungen wie Hitze, Kälte und Vibrationen ausgesetzt sind, und legen Pläne zur Beseitigung oder Eindämmung dieser Gefahren fest.

Gesundheitsfördernde Maßnahmen

2017 haben wir unsere Programme zur Gesundheitsförderung fortgesetzt. Das medizinische Personal der OMV hat basierend auf lokalen oder konzernweiten spezifischen Gesundheitsproblemen – wie Herz-Kreislauf-Risiken – eine Vielzahl von Aktivitäten angeboten: Untersuchungsprogramme für Herz und Kreislauf, Hepatitis, Krebs, orthopädische Beschwerden, Haut und Zähne, Gesundheitsveranstaltungen zu Stoffwechselerkrankungen und Stressbewältigungsstrategien, Rückenbeschwerden und Sportprogrammen sowie Impfungen.

In der OMV Petrom wurde ein Gesundheitswettbewerb durchgeführt, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Wissen in Gesundheitsfragen testen und Preise für einen gesunden Lebensstil gewinnen konnten, wie beispielsweise ein Fahrrad oder Stepper.

Um Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz vorzubeugen, führt unser medizinisches Personal in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen der Länder, in denen wir tätig sind, bestimmte Vorsorgeuntersuchungen durch. Dazu gehören Blutuntersuchungen bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit bestimmten Gefahrenstoffen arbeiten, oder Hörtests für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Lärm ausgesetzt sind.

Das medizinische Personal der OMV hat 2017 33.829 freiwillige Gesundheitschecks, 4.476 Impfungen und 112.603 arbeitsmedizinische Untersuchungen durchgeführt und/oder organisiert.

Medizinische Notfälle und Grundversorgung

Unser besonderes Augenmerk gilt der Einsatzbereitschaft bei medizinischen Notfällen. An allen Standorten weltweit liegt unser Schwerpunkt auf Erste-Hilfe-Schulungen in Kooperation mit kompetenten Partnerorganisationen wie medizinischen Hochschulen oder nationalen Rettungsorganisationen. In vielen Ländern wurden medizinische Notfallübungen durchgeführt. Alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben außerdem Zugang zu medizinischer Grundversorgung – entweder am Arbeitsplatz oder in nahegelegenen Kliniken. 2017 nahmen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 117.532 ärztliche Konsultationen in Anspruch.

Gesundheitszirkel

In Gänserndorf organisiert OMV Österreich einen Gesundheitszirkel. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter treffen sich zweimal jährlich und suchen gemeinsam mit dem lokalen Gesundheitsteam nach maßgeschneiderten Lösungen für Gesundheitsthemen aus ihrem Arbeitsalltag. 2017 haben sie sich mit psychosomatischen Beschwerden befasst und Möglichkeiten für die Unterstützung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einem gesunden Lebensstil sowie bei orthopädischen Problemen diskutiert.

WAS WIR 2018 VORHABEN

- ▶ Entwickeln von Schulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um das Bewusstsein für „Gesundheit als Vermögenswert“ zu erhöhen
- ▶ Beginn eines neuen Dreijahreszyklus von konzernweiten Gesundheitsaudits und Fortsetzung der Selbstaudits
- ▶ Weiterführung von mindestens zwei Gesundheitsvorsorgeprogrammen pro Standort/Klinik, um bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Bewusstsein für ihre persönliche Gesundheitsvorsorge zu erhöhen

Gesundheitsbezogene KPIs gemäß GRI finden Sie im Abschnitt Unsere Performance im Detail.

Sicherheit



Managementansatz zur Sicherheit

Unser Ansatz zur Unfallvermeidung basiert auf konzernweit gültigen HSSE-Richtlinien (z. B. HSSE-Risikomanagement, HSSE-Management für Vertragspartner). Um Zwischenfälle zu vermeiden, haben wir Prozesse zur Gefahrenerkennung und zum Risikomanagement definiert. Durch Schulungen fördern wir die Fähigkeiten und die Motivation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, jederzeit sicher zu arbeiten. Darüber hinaus investieren wir in die kontinuierliche Verbesserung unserer Technologien und Prozesse, um sicherzustellen, dass unsere Standorte und Anlagen sicher für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere Stakeholder und unsere Umwelt sind.

Kein tödlicher Unfall und eine Reduktion der Unfallhäufigkeit waren 2017 Teil der Leistungsbeurteilung für das Senior Management. Alle relevanten Sicherheitsrisiken werden mit den entsprechenden Kontrollmaßnahmen im unternehmensweiten Risikomanagementsystem gesammelt, beurteilt und überwacht. Die größten Risiken werden zudem regelmäßig auf Führungsebene überprüft.

2017 wurde ein neuer Standard für die Berichterstattung, Untersuchung und Klassifizierung von Unfällen eingeführt. In dieser neuen Version haben wir alle Erfahrungen aus der Untersuchung von schweren Unfällen bzw. Unfällen mit hohem Gefahrenpotenzial sowie die Ergebnisse eines im Jahr 2016 extern an unseren Unfalluntersuchungen durchgeführten Audits einfließen lassen.

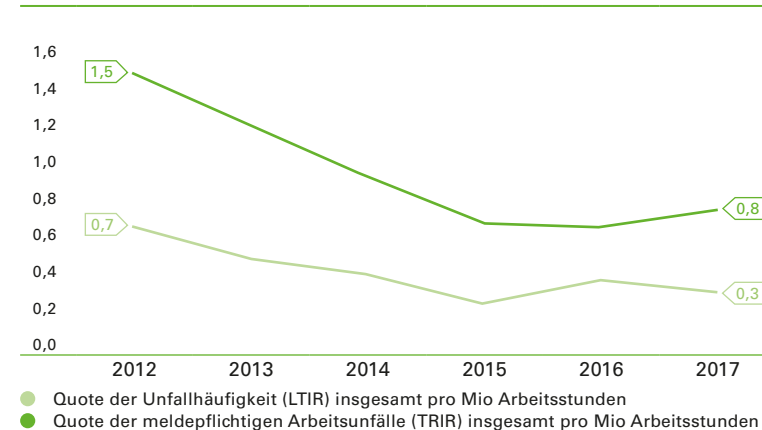
Im Bereich Upstream haben wir an der Verbesserung der Unfalluntersuchungen gearbeitet. Dazu haben wir mehr technische Fachkräfte in die Teams integriert, um die Ursachen der technisch komplexen Vorfälle besser zu verstehen und managen zu können. Interdisziplinäre Teams haben die richtigen KPIs für die Verhütung von Vorfällen identifiziert. Zwei dieser KPIs beziehen sich zum Beispiel auf das Verhindern von unkontrollierten Bohrlochausbrüchen durch die Optimierung der Reaktionszeiten des Bohrpersonals in regelmäßigen Simulationen und die jederzeitige Gewährleistung eines funktionsfähigen Doppelbarrierensystems. Die KPIs werden ab 2018 überwacht und verfolgt.

In Downstream wurden schwere Unfälle und Vorfälle mit hohem Potenzial (HiPos) von unabhängigen Ermittlungsleitern untersucht. Im Mittelpunkt stand dabei wieder die Überprüfung der Wirksamkeit von nach schweren Unfällen und HiPos in den Vorjahren umgesetzten Maßnahmen.



Sicherheitsbezogene KPIs gemäß GRI finden Sie im Abschnitt Unsere Performance im Detail.

Entwicklung von LTIR und TRIR



Eine wichtige bei OMV Petrom umgesetzte Maßnahme war die Identifizierung von Möglichkeiten zur Verbesserung interner Standards. Eine Analyse von Abweichungen von den internen Standards etwa zum Umgang mit Gefahrenstoffen, zur Sicherheitsüberprüfung vor dem Hochfahren einer Anlage, zum Personentransport und zum HSSE-Management für Vertragspartner und von ihrer aktuellen Anwendbarkeit wurde durchgeführt. Maßnahmenpläne zur Behebung der festgestellten Lücken wurden festgelegt und dem Management vorgelegt.

Sicherheit am Arbeitsplatz

Die Sicherheit aller Menschen, die für die OMV arbeiten, hat für uns höchste Priorität. Trotz unserer besten Bemühungen haben wir leider 2017 zwei Mitarbeitende von Vertragsunternehmen verloren. Im September kam ein Mitarbeiter eines Vertragsunternehmens an einer OMV Tankstelle in Ungarn ums Leben. Er wurde überfahren, als ein Autofahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor. Am von Gas Connect Austria, einer Tochtergesellschaft mit 51-prozentiger Beteiligung der OMV, betriebenen Erdgasknotenpunkt in Baumgarten verursachte im Dezember ein plötzlicher Gasaustritt eine Explosion und Folgebrände. Bei diesem Unfall kam ein Mitarbeiter eines Vertragsunternehmens ums Leben.

Wir haben sofort umfassende Untersuchungen eingeleitet und Maßnahmen umgesetzt, um solche Unfälle in Zukunft zu verhindern.

DIE GOLDENEN HSSE-REGELN



Fragen!



Risikobewertung



Arbeitsfreigabe



Arbeiten in der Höhe



Hebearbeiten



Sauberkeit und Ordnung



Arbeit unterbrechen



Sicherheit im Straßenverkehr



2017 ist die Unfallhäufigkeit (Lost-Time Injury Rate, LTIR)¹ für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OMV und der Vertragsunternehmen (insgesamt) pro 1 Mio Arbeitsstunden auf 0,34 gesunken (2016: 0,40). Die Häufigkeit der meldepflichtigen Arbeitsunfälle (TRIR)² ist auf insgesamt 0,79 gestiegen (2016: 0,70).

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OMV und der Vertragsunternehmen sind angehalten, unsichere Arbeitsbedingungen und unsicheres Verhalten zu melden, damit Situationen mit Unfallgefahr erkannt und verhindert werden können.

Wir verfügen über ein zentrales Melderegister (CARE), über das alle Unfälle, Erkenntnisse und festgelegten Maßnahmen gemeldet und nachverfolgt werden. Wir haben 2017 das Kaizen-Projekt CARE initiiert, um die Nutzbarkeit des Meldesystems zu verbessern und die Dateneingabefelder und Berichte übersichtlicher zu gestalten. 2017 gingen über unser Meldesystem rund 108.025 Berichte zu unsicheren Arbeitsbedingungen beziehungsweise unsicherem Verhalten ein.

Der Anteil zeitgerecht durchgeführter Maßnahmen (Action Item Response Rate, AIRR) betrug im Berichtsjahr 94,4% (2016: 94,0%). Die AIRR gibt die Zahn der im Berichtszeitraum rechtzeitig abgeschlossenen Maßnahmen dividiert durch die Gesamtzahl der für den Berichtszeitraum vorgesehenen Maßnahmen wieder. Wir stellen immer Qualität vor Quantität, sei es im Berichtswesen, bei vom Management geführten Sicherheitsgesprächen, Sicherheitsbegehungen oder dem Umsetzen von Maßnahmen. Der Fokus lag auch 2017 wieder auf vom Management geführten Sicherheitsgesprächen und Nachfolgemaßnahmen zur Vermeidung von Unfällen.

In Upstream haben wir uns darauf konzentriert, Sicherheit für die Kolleginnen und Kollegen zur Herzensangelegenheit zu machen, um tödliche Arbeitsunfälle in Zukunft zu vermeiden. Mit den vom Management geführten Sicherheitsgesprächen legen wir größeres Gewicht auf Verhalten und Dialog. Das hilft den Menschen, die Herausforderungen im Feld besser zu verstehen, und sorgt für ein noch größeres Vertrauen zwischen Belegschaft und Management.

2017 wurde im Bereich Upstream ein besonderer Schwerpunkt auf Audits und stichprobenartige Überprüfungen von Tätigkeiten mit hohem Risiko gelegt, insbesondere von Tätigkeiten, bei denen es in der Vergangenheit zu schweren Vorfällen kam: Audits von H2S-Anlagen, Hebetätigkeiten,

Transport, Grabungsarbeiten, Bohrungen, Lkw-Transport von Kondensat oder der Anwendung des Arbeitsfreigabesystems im Feld. Stärken und Schwächen wurden identifiziert und mit soliden Aktionsprogrammen angegangen. Das Ergebnis dieser Bemühungen war ein Jahr ohne tödlichen Arbeitsunfall im Bereich Upstream.

Im Bereich Downstream haben wir die Überprüfung der Qualität unserer Sicherheitsbegehungen fortgesetzt. Im Mittelpunkt standen ein konstruktiver Dialog mit den beteiligten Arbeitsteams über die Gefahren im Rahmen ihrer Tätigkeiten sowie die Überprüfung der größten Risiken in den einzelnen Geschäftsbereichen.

Eines der zentralen Sicherheitsthemen im Downstream-Bereich war die Kampagne zu „positiver Intervention“. Im Rahmen dieser Kampagne mit dem Slogan „watch out – speak up“ haben wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OMV und der Vertragsunternehmen mithilfe von Key Visuals und anderen Kommunikationsinstrumenten geschult.

Im Downstream-Geschäftsbereich Raffinerie und Petrochemie wurde 2017 das im Vorjahr eingeführte Sicherheitsprogramm „7 Safety Actions“ fortgeführt. Einer der Erfolge war die Reduzierung von LWDIs (Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit) um 70%. Im Petrochemiebereich der Raffinerie Schwechat (Österreich) haben wir die Wartungsmaßnahmen erfolgreich ohne Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit oder ärztlicher Behandlung durchgeführt. An den Wartungsarbeiten waren über 3.000 zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Vertragsunternehmen beteiligt.

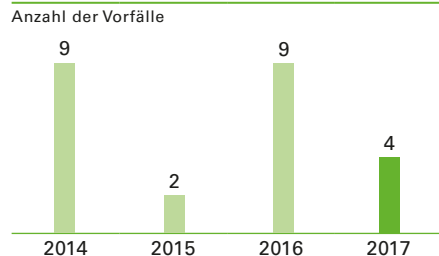
Die Einführung des Programms „7 Safety Actions“ in den Bereichen Raffinerie und Petrochemie wurde Ende 2017 abgeschlossen. Die meisten Maßnahmen werden im Rahmen der regulären HSSE-Pläne weiterverfolgt werden.

Ein weiteres wichtiges Programm ist für uns das Programm „Be smart. Be safe. – Engage with your heart and mind for safety“ zur Förderung der Sicherheitskultur. Dieses Programm soll zur Schaffung eines sichereren Arbeitsumfelds beitragen, indem es unsere Handlungen und Entschei-

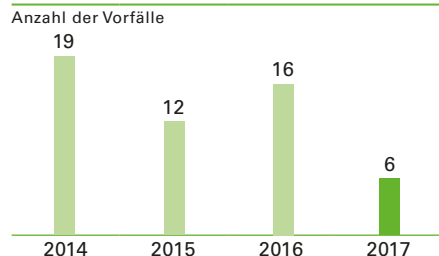
¹ Die Unfallhäufigkeit berücksichtigt alle Arbeitsunfälle, die zu Todesfällen, dauerhaften vollständigen Behinderungen oder ausgefallenen Arbeitstagen geführt haben

² Berichtspflichtige Arbeitsunfälle beinhalten alle Arbeitsunfälle, die zu Todesfällen, dauerhaften vollständigen Behinderungen, Ausfalltagen oder eingeschränkter Arbeitsfähigkeit geführt haben oder bei denen eine ärztliche Behandlung notwendig war

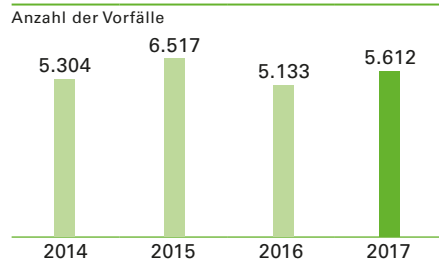
Prozesssicherheits-Vorfälle, Tier 1



Prozesssicherheits-Vorfälle, Tier 2



Prozesssicherheits-Vorfälle, Tier 3



dungen direkt beeinflusst. Führungskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Betriebsrat und Vertragsunternehmen arbeiten gemeinsam daran, unsere Grundhaltungen und Werte zu hinterfragen und ein Bewusstsein für eine starke Sicherheitskultur zu schaffen.

2017 wurde das Programm auf Abu Dhabi in der Region Mittlerer Osten und Afrika, zwei weitere Produktionsbereiche von OMV Petrom (Rumänien) und acht wichtige Vertragsunternehmen von Upstream und Downstream bei OMV Petrom ausgeweitet. Interviews und Gruppendiskussionen mit Management und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf allen Ebenen haben uns ein aktuelles Bild unserer Sicherheitskultur geliefert und uns geholfen, die Ursprünge unserer täglichen Entscheidungen und Handlungen zu verstehen. Das Programm wurde mit der Schulung von ausgewählten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Management und Vorgesetzten an den ausgewählten Standorten fortgesetzt. Bisher haben über 1.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Funktionen sich aktiv an der Evaluierung beteiligt und über 270 Managementfunktionen wurden in speziellen Schulungen mit einem Schwerpunkt auf vom Management geführten Sicherheitsgesprächen geschult. Über 7.000 eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie über 9.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Vertragsunternehmen wurden bei den beiden zusätzlich bei OMV Petrom durchgeführten Sicherheitskampagnen „Ask me, your safety is important“ und „Would you intervene?“ geschult oder haben an Sicherheitsworkshops teilgenommen.

Prozesssicherheit

Die Anzahl der berichteten Tier-3-Vorfälle lag 2017 bei 5.612 (2016: 5.133). Die Anzahl der Tier-1- und Tier-2-Vorfälle sank von 25 auf 10.

Im Upstream-Bereich lag der Schwerpunkt im Hinblick auf die Prozesssicherheit auf der Überwachung von drei Faktoren: der Instandhaltung von sicherheitskritischen Elementen, dem Verhältnis von vorbeugender Instandhaltung zu Wiederinstandsetzung und der Ausführung regelmäßiger Inspektionen. Dabei wurden beträchtliche Fortschritte erzielt: Die Zahl der abgeschlossenen Arbeitsaufträge stieg auf über 90%, das Verhältnis von vorbeugender Instandhaltung zu Wiederinstandsetzung verbesserte sich auf über 80% und bei der Ausführung regelmäßiger Inspektionen wurden fast 100% erreicht.

Im Downstream-Bereich wurde der Prozess zur Nachverfolgung der Erkenntnisse und Maßnahmen aus den letzten Analysen zu potenziellen schweren Industrieunfällen mit einer internen Überprüfung der Prozesssicherheit in der Raffinerie Schwechat fortgesetzt. Die Überprüfung zeigt in verschiedenen Bereichen deutliche Verbesserungen gegenüber der letzten Überprüfung. Die Evaluierung von alternativen vorausschauenden Prozesssicherheitskennzahlen wurde 2017 fortgesetzt.

Sicherheit bei Vertragsunternehmen

Wir übernehmen Verantwortung für die Sicherheit bei allen von uns an Fremdfirmen oder Vertragsunternehmen vergebenen Arbeiten. Daher haben wir Prozesse definiert, mit denen wir die Einhaltung unserer Standards gewährleisten. So oft wie möglich nutzen wir unsere Partnerschaft mit Vertragsunternehmen, um voneinander zu lernen und unsere Ergebnisse im Bereich Sicherheit gemeinsam zu verbessern. Das umfasst gemeinsame vom Management geführte Sicherheitsgespräche, Systemaudits durch das Management sowie Besprechungen und Arbeitsgruppen zu Sicherheitsverbesserungen.

Im Upstream-Bereich haben wir die Standorte der Vertragsunternehmen vollständig in unser HSSE-Auditprogramm aufgenommen. HSSE ist ein wesentliches Auswahlkriterium im Ausschreibungsverfahren. Außerdem haben wir die Vertragsunternehmen 2017 in unser Programm zur Förderung der Sicherheitskultur einbezogen.

Im Downstream-Bereich wurden die verstärkten Maßnahmen im Vertragspartnermanagement auch durch regelmäßige Besprechungen zur Servicequalität sowie gemeinsame Sicherheitsgespräche und -rundgänge mit dem Senior Management der Vertragsunternehmen unterstützt.

WAS WIR 2018 VORHABEN

- ▶ Konzernweite Fortsetzung des Programms zur Förderung der Sicherheitskultur mit der Festsetzung von Plänen, um verschiedene Standorte auf ein höchstmögliches Sicherheitsniveau zu bringen
- ▶ Etablierung eines formalen Systems auf Konzernebene zur Identifizierung und Verwaltung der Gefahren bei schweren Unfällen
- ▶ Identifizieren und Dokumentieren von zu erfüllenden Mindestkriterien für die Kontrolle von kritischen Risiken

Sicherheit und Widerstandsfähigkeit



Sicherheit steuern und gewährleisten

Im Hinblick auf Sicherheit und Widerstandsfähigkeit war 2017 ein dynamisches und herausforderndes Jahr mit geopolitischer Unbeständigkeit, internationalem und inländischem Terrorismus und anhaltenden regionalen Konflikten. Die Sicherheitsstrategie der OMV sowie ihre Verfahren und Maßnahmen zur Risikobegrenzung haben sich als wirksamer Schutz für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OMV und der Vertragsunternehmen sowie für unsere Vermögenswerte und unsere Reputation erwiesen. Das gilt nicht nur für das europäische Festland, sondern auch für so risikoreiche oder komplexe Umgebungen wie Libyen, Jemen, Pakistan, Tunesien, die Region Kurdistan im Irak und die Türkei.

Auch im Bereich der Cyber Security haben mit mehreren aufsehen-erregenden globalen Angriffen und kleineren regionalen Vorfällen die Gefährdungen beträchtlich zugenommen.

Das 2016 eingeführte Instrument zur Bewertung von Sicherheitsrisiken (Security Risk Assessment Tool, SRAT) wurde 2017 bei der OMV und bei OMV Petrom vollständig eingebunden und wir haben erfolgreich die Übertragung der Daten zu Sicherheitsrisiken auf die Plattform des UWRM für aktives Risikomanagement umgesetzt.

Mithilfe der Auswertung von Informationen ist die OMV in der Lage, durch eine vorbeugende Katastrophenplanung eine verhältnismäßige Sicherheitsreaktion auf eine Vielzahl von geopolitischen Auswirkungen, regionalen Konflikten und potenziell schädlichen örtlich begrenzten Vorfällen sicherzustellen.

Die integrierte Plattform für Reisesicherheit hat sich als ungeheuer wertvoll erwiesen. Ihre Fähigkeit, Reisende der OMV weltweit rund um die Uhr mit Überwachung, Informationen, Beratung und rascher Hilfe in Notsituationen zu unterstützen, gewährleistet eine technisch fortschrittliche Erfüllung der Sorgfaltspflicht. Hinzu kam die entscheidende und kurzfristige praktische Unterstützung und Intervention der Sicherheitsabteilung bei Operationen in Notstandsgebieten.

Die bewährten Krisenmanagementverfahren der OMV werden kontinuierlich verbessert, um das erforderliche Maß an Risikominderung und Governance sicherzustellen. Die 2017 im Bereich Upstream durchgeführte Krisenmanagementübung bot ein herausforderndes Szenario unter Beteiligung der Hauptniederlassung der OMV sowie von Gänserndorf

und der Verdichterstation Auersthal (OMV Österreich). Im Bereich Downstream wurde vom Geschäftsbereich und von der Abteilung Sicherheit und Widerstandsfähigkeit eine gemeinsame Planübung zur Überprüfung des „Öl-Business-Continuity-Planes für Österreich“ durchgeführt. Ziel des Planes ist es, zentrale Anlagen der OMV und wesentliche Teile der kritischen Infrastruktur vor böswilligen vorsätzlichen Bedrohungen zu schützen.

Das Engagement von OMV Sicherheit und Widerstandsfähigkeit für die Menschenrechte blieb ein vorrangiger Faktor für die allgemeinen Sicherheitsmaßnahmen der Abteilung. Wo es relevant ist, wurden Sicherheits-Vertragsunternehmen formal den Menschenrechtsstandards der OMV unterstellt und zur Beachtung der VPSHR (Voluntary Principles on Security and Human Rights) verpflichtet. Wirkungsvolles gemeinnütziges Engagement bleibt das erste Mittel zur Erhöhung der Sicherheit. Die Ansätze für Sicherheit und gemeinnütziges Engagement werden weiterhin aufeinander abgestimmt und fördern nach wie vor bei einer Vielzahl von Stakeholdern greifbare Ergebnisse.

WAS WIR 2018 VORHABEN

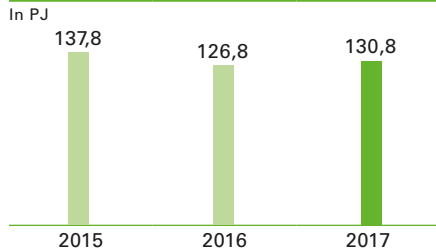
- Umsetzung des Projekts für Sicherheitsscreenings vor der Einstellung
- Verbesserung der regionalen und operativen Sicherheitskapazitäten, um ein dezentrales Sicherheitsmodell aufzubauen und aufrechtzuerhalten
- Weitere Verfeinerung der Krisenmanagement- und Business-Continuity-Initiativen der OMV



Weitere Informationen über OMVs Managementansatz für Menschenrechte finden Sie im Abschnitt Menschenrechte.

Umweltmanagement

Energieverbrauch



Risiken und Chancen

Das Management von Umweltrisiken und Chancen wie regulatorischen, operativen, finanziellen und reputationsbezogenen ist für jedes Öl- und Gasunternehmen ein wesentlicher Aspekt. Spezifische Punkte dabei sind der Klimawandel, die Verfügbarkeit und Qualität von für den Betrieb benötigtem Wasser und die Auswirkungen von Energie-, Klima- und Wasserrichtlinien.

Das Management von Umweltrisiken ist Teil des unternehmensweiten Risikomanagements (UWRM) der OMV. Die Kontrolle und Reduzierung von identifizierten und bewerteten Risiken mithilfe von klar definierten Risikoricthlinien und Verantwortlichkeiten findet auf allen Organisations-ebenen statt. Strategische Risiken und Chancen (zum Beispiel in Verbindung mit Klimawandel oder der Verfügbarkeit von Wasser) werden in einem Top-down-Prozess bewertet, während die operativen umwelt-bezogenen Faktoren, Auswirkungen und Risiken mithilfe einer standar-disierten Methodik in einem Bottom-up-Prozess beurteilt werden.

Wir haben Gegenmaßnahmen evaluiert, geplant oder bereits umgesetzt, um die potenziellen Auswirkungen von identifizierten Risiken in Bezug auf Umwelt, Klimawandel und Wasser zu mindern. Dazu gehören der Einsatz ökonomischer Instrumente wie Emissionshandel und CO₂-Portfolioma-nagement, die Berücksichtigung von Problemen bezüglich Klimawandel und Wasser in unserer Strategie und anderen wichtigen Geschäftsprozessen sowie operative und technische Maßnahmen.

2017 haben wir die Einführung eines Rahmenwerks und einer Methodik zur konzernweit einheitlichen Bewertung von Umweltrisiken fortgesetzt. Das Rahmenwerk basiert auf Best-Practice-Standards, entspricht den Vor-gaben von ISO 14001 und gewährleistet eine durchgehende qualitative Beurteilung der operativen Risiken und Auswirkungen unserer Tätigkeit in Bezug auf die Umwelt. Das auf diese Weise erstellte Risikoregister enthält Informationen über bereits bestehende sowie weitere erforderliche Maß-nahmen.

Um die möglichen Umweltbelastungen künftiger Upstream-Aktivitäten und der Eintritte in neue Länder einzuschätzen, führen wir eine strategi-sche Bewertung der Umweltrisiken durch, welche die Beurteilung der lokalen Gesetzeslage und der möglichen Beeinträchtigung von sensiblen und geschützten Gebieten oder gefährdeten Arten durch unsere Tätigkeit einschließt.

Verbesserung der Energieeffizienz

Unser Gesamtenergieverbrauch lag 2017 bei 130,8 PJ (2016: 126,8 PJ).¹ Zugekaufte Energie (Strom, Wärme) machte nur 3,5% des gesamten Verbrauchs aus.

In unseren Raffinerien konzentrieren wir uns auf Prozessoptimierungen und die Steigerung der Energieeffizienz, um Kosten und CO₂-Emissionen zu senken. 2017 umgesetzte Energieeffizienzmaßnahmen in allen drei Raffinerien haben jährliche Emissionsreduzierungen von über 30.000 t CO₂-Äquivalent und Energieeinsparungen von 600 TJ erbracht. Insge-samt lieferten die zwischen 2009 und 2017 in unseren Raffinerien umge-setzten Treibhausgasreduktionsprojekte eine Reduktion von 0,7 Mio t CO₂-Äquivalent.

2017 führten zum Beispiel Energieprojekte und operative Messungen in der Raffinerie Petrobrazil zu jährlichen Energieeinsparungen von 46.000 GJ und einer Reduzierung um über 2.500 t CO₂-Äquivalent. Die Reduzierung des Energieverbrauchs geht überwiegend auf verschiedene umgesetzte Projekte zurück, etwa das neue Turbinen-Relining für Gas-turbine 1 in der Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage, das Energieeinsparun-gen von 22.650 GJ/Jahr bewirkte. Die Projektinvestitionen beliefen sich auf EUR 70.000 und hatten zum Ziel, die Verteilung des aufgenommenen Gases in der Gasturbine zu verbessern, um eine bessere Kontrolle der Stickoxidemissionen und einen geringeren Dampfverbrauch zu erreichen. Neben den erzielten Energieeinsparungen hat das Projekt auch die Zuverlässigkeit der Gasturbine erhöht.

¹ Anstieg hauptsächlich aufgrund höherer Stromerzeugung des Gaskraftwerks Samsun



Weitere Informationen über Emissionen finden Sie im Abschnitt CO₂-Effizienz.



Ölaustritte: Managementansatz

Unser Ziel ist es, das Auftreten von Ölaustritten und Leckagen zu verhindern beziehungsweise zu verringern. Zu diesem Zweck wurden den spezifischen Eigenschaften der jeweiligen Geschäftstätigkeit entsprechende Pläne zur Vermeidung und Kontrolle von Leckagen eingerichtet. Die Maßnahmen zur Vermeidung und Kontrolle von Leckagen umfassen Maßnahmen wie Gefahrenerkennung und Risikobewertung, vorbeugende Maßnahmen und Instandhaltung zur Verhinderung von Leckagen, Notfall- und Katastrophenpläne einschließlich Materialien und Ausrüstung für die Intervention bei Austritten sowie Reinigungs- und Beseitigungsverfahren. Kohlenwasserstoffleckagen werden unmittelbar nach ihrem Auftreten begutachtet und beseitigt und müssen im internen Unfallmelderegister der OMV (CARE) dokumentiert und gemeldet werden.

Management von Ölaustritten

Zur Identifizierung von Leckagen werden im Rahmen der zumindest täglich stattfindenden Bedienerrundgänge in allen relevanten Betriebsstätten der OMV akustische, visuelle und geruchliche Inspektionen durchgeführt. Darüber hinaus wird in festgelegten Intervallen (je nach Risikobewertung jährlich oder häufiger) mittels Seifenblasentests oder optischer Gasdetektion nach aufgetretenen Lecks gesucht. Die Reparatur der Lecks erfolgt sofort oder innerhalb eines festgelegten Zeitrahmens, gemäß den Instandhaltungsverfahren des Standorts. Diese Verfahren basieren auf den Ergebnissen der Risikobewertung und anderen Faktoren, wie zum Beispiel der Durchführbarkeit von Reparaturen im laufenden Betrieb.

Darüber hinaus kam es zu 2.402 kleineren Austritten (2016: 2.136). Die Menge der Kohlenwasserstoffaustritte betrug etwa 173.909 Liter (2016: rund 103.490 Liter). Die Austritte und Leckagen waren vor allem auf Probleme in der Prozesssicherheit zurückzuführen, die meist durch Korrosion verursacht wurden.

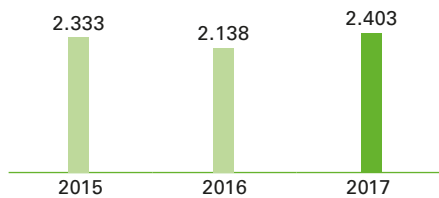
OMV Petrom hat 2017 die Verbesserung des GIS-Systems für die Pipelines fortgesetzt, welches die Basis unseres Programms für das Pipeline-Integritätsmanagement bildet. Die Häufigkeit von Pipelinelecks bei OMV Petrom hat als Resultat von umfassenden Pipelinereparaturen und Erneuerungen im Laufe des Jahres weiter abgenommen. Im Rahmen des Programms zur technischen Qualitätssicherung wurde eine Reihe von Betriebstauglichkeitsprüfungen und technischen Qualitätsprüfungen durchgeführt, um die Wirksamkeit der Integritätsprogramme für unsere Anlagen sicherzustellen. Mit dem Risikobewertungsinstrument Barrier Model wurde 2017 in vier unserer rumänischen Produktionsanlagen ein standardisiertes Risikobewertungsinstrument für unsere Feldstandorte eingeführt. Mehr als 300 Personen wurden in der Verwendung dieses Instruments geschult. Das PAAG-Prozesssicherheitsprogramm wurde 2017 in 40 weiteren Anlagen abgeschlossen. Bisher wurde es in 163 Anlagen abgeschlossen, 40 weitere werden 2018 folgen.

In allen Anlagen von OMV Petrom Upstream wurden Notfallübungen einschließlich Verschmutzungsszenarien durchgeführt, um unsere Reaktionsfähigkeit bei Ölaustritten zu verbessern und deren Umweltbelastungen zu reduzieren.

OMV Neuseeland hat 2017 neue Ausrüstung für Ölunfallaufräumarbeiten angeschafft, um die entsprechenden Kapazitäten im Ölfeld Maari zu verbessern. Im Dezember 2017 hat die Belegschaft der Förderplattform Tiroiro Moana gemeinsam mit der Mannschaft eines Versorgungsschiffs erfolgreich eine Übung zu einem Ölaustritt auf See im Feld Maari absolviert. Die Übung wurde durchgeführt, um den vor Kurzem verabschiedeten Katastrophenplan für Ölaustritte im Feld Maari zu testen und die Anforderungen hinsichtlich einer jährlichen Schulung der Mannschaft des Versorgungsschiffs zur Vorbereitung auf Ölunfälle zu erfüllen.

Austritt von Kohlenwasserstoff

In Austritten



2017 verzeichneten wir lediglich einen größeren Kohlenwasserstoffaustritt (Schweregrad 3 gemäß unserer Definition: begrenzter Austritt mit Auswirkung auf die lokale Umgebung), welcher in Tunesien auftrat (2016: zwei große Austritte).

Bei von einem Subunternehmen in der zentralen Aufbereitungsanlage in Nawara durchgeführten Straßenunterhaltungsarbeiten hat ein Frontlader die Trapsa-Pipeline berührt und einen Ölaustritt von 120 m³ in die Wüste verursacht. Die Aufräumarbeiten umfassten die Beseitigung und adäquate Aufbereitung der verunreinigten Erde sowie die Reparatur der Pipeline.



Wassermanagement-Ansatz

Wasser ist unumstritten ein entscheidender Aspekt nachhaltiger Entwicklung. Zugleich ist Wasser in unserer Branche ein wichtiger Rohstoff, der in unseren Upstream- und Downstream-Tätigkeiten auf vielfältige Weise zum Einsatz kommt. Wir haben uns dazu verpflichtet, unseren Wasserverbrauch und die Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit zu reduzieren, und arbeiten zudem intensiv daran, die wertvolle Ressource Wasser effizienter zu nutzen.

Wir haben einen Ansatz gewählt, der sich auf unsere fünf strategischen Säulen stützt: Transparenz, Risiken und Chancen, Wassereffizienz und Abwasserbehandlung, Schulung und Bewusstseinsbildung sowie Einbindung der Stakeholder. Wir haben die Frischwasserverbrauchsintensität als Leistungskennzahl für die OMV definiert und überwachen sie zurzeit. Zudem arbeiten wir an der Verbesserung der Wasserdatenqualität, um eine Berechnungsbasis und ein Reduzierungsziel festlegen zu können.

2017 haben wir die Umsetzung der konzernweiten Wasserstrategie fortgesetzt. Wir haben das IPIECA Global Water Tool (GWT) für Öl und Gas angewendet, um Standorte mit erhöhtem Risiko für Wassermangel oder Wasserknappheit zu identifizieren. Der Water Risk Filter (WRF) ergänzt die GWT-Ergebnisse und ermöglicht so ein genaueres Verständnis von akutem und potenziellem Risiko in Bezug auf Wasserrisiken. Beide Ergebnisse wurden genutzt, um wasserbezogene Risiken an Standorten mit hoher Priorität zu identifizieren und Pläne für ein proaktives Wassermanagement zu entwickeln. Bei OMV Tunisia haben zum Beispiel diejenigen Standorte hohe Priorität, die entweder in von Wassermangel betroffenen Gebieten liegen oder einen sehr hohen Süßwasserverbrauch haben.

Erhöhung der Wassereffizienz

In OMV Petrom Upstream haben wir die Optimierung der Frischwasserversorgung und die Modernisierung bzw. Verkleinerung von Anlagen fortgesetzt und weitere Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt, um Wasserverluste zu verringern. Zum Beispiel haben wir in einem unserer Produktionsfelder (Asset VIII Moldova Nord) eine Reihe entsprechender Maßnahmen umgesetzt wie:

- ▶ Ersetzen der alten Wasserstation und der undichten Wasserleitung durch einen Wasserbrunnen mit neuer Leitung und automatischer Wasserpumpanlage oder



- ▶ Austausch der alten Wasserpumpen gegen neue automatische Wasserpumpen.

In OMV Petrom Downstream konnte die Raffinerie Petrobrazi (Rumänien) den niedrigsten spezifischen Wasserverbrauch der letzten Jahre erreichen. Dieser niedrige Verbrauch ist der erfolgreichen Umsetzung verschiedener Projekte wie der Rückgewinnung von Kondensat, der Erneuerung von Dampfbegleitheizungen, der Reduzierung von Spülungen sowie der Optimierung des Trinkwassernetzes zu verdanken.

Bei OMV Petrom Upstream wurde 2017 die neue Wasseraufbereitungsanlage im Ölfeld Suplacu de Barcău mit einer Gesamtinvestitionssumme von EUR 17 Mio fertiggestellt und in Betrieb genommen. Die Anlage bereitet das bei der Erdölförderung im Asset Suplacu de Barcău anfallende Wasser auf. Sie verfügt über Anlagen für die physikalische, chemische und biologische Aufbereitung und ein Aktivkohlefiltersystem für die Wasserreinigung vor dem Einleiten in den Fluss Berettyó. Mit einer Kapazität von 8.000 m³/Tag deckt die Aufbereitungsanlage den gesamten Bedarf der Produktionsanlage ab. Die Qualität des aufbereiteten Abwassers wurde erheblich verbessert und die Schadstoffbelastung für die Einleitung deutlich verringert. Der Kohlenwasserstoffgehalt hat beispielsweise um 80% abgenommen, Phenole um 85% und extrahierbare Bestandteile um 40%.

KPIs zum Wassermanagement gemäß GRI finden Sie im Abschnitt Unsere Performance im Detail.

FOKUS



Fallstudie: Rotokare Scenic Reserve Trust – Neuseeland

Durch ein erfolgreiches Umsiedlungsprojekt, das OMV Neuseeland in Partnerschaft mit dem Rotokare Scenic Reserve Trust durchgeführt hat, wurde einer der seltensten Waldvögel Neuseelands, der Hihi (Stichvogel), im April 2017 wieder in Taranaki angesiedelt. Nach drei Jahren Planung und intensiver Beobachtung nach der Aussetzung schlüpfen in dem Reservat Ende November erstmals seit über 130 Jahren wieder Hihi-Küken aus dem Ei. Der Name Hihi bedeutet in Maori „Sonnenstrahl“. Dieser Erfolg stellt einen bedeutenden Meilenstein für den Erhalt des Hihi in Neuseeland dar. Frühere Umsiedlungsversuche sind gescheitert, da der Hihi sehr leicht Krankheiten und Raubtieren zum Opfer fällt. Auf das Team von Rotokare wartet daher noch viel harte Arbeit, um das Überleben des Hihi in Taranaki sicherzustellen.

Biodiversität – Beitrag zum Schutz von Lebensräumen

Gemäß OMV Umweltstandard und dem Verfahren zur Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung muss die Geschäftstätigkeit der OMV unter minimaler Beeinträchtigung von lokalen Pflanzen- und Tierpopulationen ausgeführt werden. Beobachtete oder voraussichtliche direkte oder indirekte Auswirkungen auf biologische Vielfalt und Ökosystemdienstleistungen (Biodiversity and Ecosystem Services, BES) werden im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfungen beschrieben und analysiert. Für alle relevanten Standorte werden BES-Screenings durchgeführt, um das Vorhandensein von national oder international bedrohten Arten, gefährdeten oder empfindlichen Ökosystemen oder gesetzlich geschützten bzw. international anerkannten Gebieten so weit wie möglich festzustellen. Im Falle von signifikanten beobachteten oder voraussichtlichen Auswirkungen hat bei der Maßnahmenplanung die Vermeidung oder Minimierung der Auswirkungen Vorrang vor Wiederherstellung und Ausgleich.

OMV (Norvege) führt eine Explorationsbohrung in einem ökologisch sensiblen Gebiet des Europäischen Nordmeers durch. In dem Gebiet um die Bohrstelle gibt es eine starke Population von Kaltwasserkorallen. Am stärksten vertreten ist die *Lophelia pertusa*. Der norwegische Kontinentalschelf beherbergt das größte bekannte *Lophelia*-Riffsystem der Welt. Korallen stehen in Norwegen unter Naturschutz, daher hat die OMV viel Zeit und Ressourcen investiert, um die sensiblen Korallengebiete zu identifizieren und die Bohrungen so zu planen, dass dabei keine Kaltwasserkorallen geschädigt werden. Dank der Beratung durch einen Korallenexperten, der Durchführung einer professionellen Risikobewertung und sorgfältiger Planung hat die OMV von den Behörden eine Bohrgenehmigung ohne weitere Auflagen für das sensible Korallengebiet erhalten.

OMV Neuseeland hat 2017 die folgenden Biodiversitätsprojekte in Neuseeland unterstützt:

- ▶ Eine Partnerschaft mit Ngati Koata und dem Department of Conservation für das Regenerierungsprojekt Lake Moawhiti und Feuchtgebiete. 2017 reisten drei Mitarbeiter von OMV Neuseeland für vier Tage nach D'Urville Island, um sich an den bereits drei Jahre andauernden Aufarbeitungsarbeiten am Lake Moawhiti zu beteiligen.

- ▶ Eine Partnerschaft mit dem Rotokare Scenic Reserve Trust, um die heimische Vogelart Hihi (Stichvogel) wieder in einem Reservat außerhalb von New Plymouth anzusiedeln
- ▶ Eine Partnerschaft mit dem National Institute for Water and Atmospheric Research zur Durchführung von akustischer Alarmverifikation, um die Verbreitung und Bewegung von Walen in der neuseeländischen Cookstraße zu beurteilen
- ▶ Eine Partnerschaft mit den Friends of Mana Island zur Unterstützung der Naturverjüngung auf Mana Island mit dem Ziel, ein sicheres Ökosystem für gefährdete Arten einzurichten

In Rumänien hat OMV Petrom ein Biodiversitäts-Screening durchgeführt, um das Risikopotenzial im Hinblick auf Biodiversität besser verstehen zu können. Mithilfe von räumlichen Analysen anhand von GIS-Daten wurden Überschneidungen von aktuellen Aktivitäten mit Naturschutzgebieten und den von der International Union for Conservation of Nature (IUCN) definierten gefährdeten Arten und Lebensräumen (vom Aussterben bedroht, stark gefährdet und gefährdet) identifiziert. Die aktuellen Aktivitäten überschneiden sich auf rund 270 km² mit 41 Naturschutzgebieten in Rumänien. Größtenteils handelt es sich dabei um Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung oder um spezielle Vogelschutzgebiete. Die Lebensräume von 105 von der IUCN erfassten Arten sind betroffen. Neun dieser Arten sind vom Aussterben bedroht (Fische und Wirbellose), 14 stark gefährdet (überwiegend Wirbellose). Die Ergebnisse des Biodiversitäts-Screenings werden in die weitere Analyse der Umweltrisiken einfließen.





Bohranlage Erdpress, Österreich

Abfallmanagement

Bei unserer Geschäftstätigkeit fallen feste und flüssige Abfälle wie etwa Ölschlämme, Chemikalien und Bauschutt an.

Die Aktivitäten unter Betriebsführerschaft oder im Mehrheitsbesitz der OMV haben 2017 460.247 t Abfall erzeugt, davon 236.239 t gefährlichen Abfall und 224.008 t ungefährlichen Abfall. 202.161 t Abfall wurden aufbereitet oder recycelt, 258.086 t wurden sicher entsorgt. Das ergibt insgesamt eine Abfallaufbereitungs- und -verwertungsquote von 44%.

Bohrschlamm wird gemäß unseren umfassenden Abfallminimierungs- und Abfallmanagementkonzepten so weit wie möglich wiederverwertet. Bohrschlamm und Bohrklein machen den Großteil der gesamten Abfallmenge unserer Upstream-Aktivitäten aus. Das Bohrklein wird behandelt und anschließend unter Einhaltung der entsprechenden nationalen Vorschriften mit der besten verfügbaren Technik entsorgt.

Bei unseren Bohrungen setzen wir, soweit technisch machbar, wasserbasierte Bohrspülungen ein. 80% des bei Upstream-Aktivitäten anfallenden Bohrschlammes und Bohrkleins sind wasserbasiert, die übrigen 20% sind nichtwässrige Bohrspülungsflüssigkeiten (NADF). Dieselbasierte Bohrspülungsflüssigkeiten verwenden wir an keinem unserer Standorte.

Stilllegungen

2017 wurden in Rumänien und Österreich größere Stilllegungen durchgeführt. OMV Petrom Downstream Öl hat den Abbruch von drei alten Tanklagern (Roman, Iași, Deva) abgeschlossen. Dabei fielen rund 61.000 t Abfall in 21 verschiedenen Abfallarten an. Der größte Teil davon (94%) war sauberer Beton, der an den Abbruchstellen zerkleinert und für die Weiterverwendung aufbereitet wurde. Der Metallschrott wurde von zugelassenen Unternehmen recycelt. Die anderen 19 Abfallarten wurden zur Aufbereitung oder Entsorgung in spezialisierte Entsorgungsbetriebe überführt. Das gesamte Abbruchprojekt erreichte eine Abfallverwertungsquote von 99%.

Die größte Stilllegung bei OMV Österreich Upstream betraf das Tanklager II in Auerthal, bei dem 9.750 Tonnen Abfall in 16 verschiedenen Abfallkategorien anfielen. Zum größten Teil bestand der Abfall aus wiederverwertbarem Beton und Metall sowie mit Öl verunreinigter Erde, die in der biologischen Aufbereitungsanlage der OMV aufbereitet und anschließend sicher entsorgt wurde. Bei OMV Österreich wurden außer-

dem 20 weitere Bohrstellen und drei Ölsammelstationen stillgelegt und aufgegeben.

Zertifizierungen in Verbindung mit dem Umweltmanagement

Unser gesamter Raffinerie- und Petrochemiebereich inklusive der Kraftwerke von OMV Petrom und der Raffinerie Petrobrazil verwenden ein zentral integriertes Managementsystem (C-IMS), das auch die Anforderungen von ISO 14001, ISO 9001, ISO 50001 und OHSAS 18001 abdeckt. Die OMV Deutschland GmbH ist außerdem nach EMAS III (Eco Management and Audit Scheme) zertifiziert.

- ▶ Gas Connect Austria ist nach ISO 14001, ISO 9001, ISO 50001 und OHSAS 18001 zertifiziert.
- ▶ OMV Upstream Pakistan und OMV Upstream Tunesien sind extern nach ISO 14001 zertifiziert.
- ▶ OMV Petrom Upstream Rumänien ist für die Instandhaltung und das Gasleitungs-Managementsystem extern nach ISO 14001, ISO 9001 und OHSAS 18001 zertifiziert.
- ▶ Das Energiemanagementsystem des OMV Petrom-Konzerns ist nach ISO 50001 zertifiziert, womit die gesamten Upstream- und Downstream-Geschäftsaktivitäten abgedeckt sind.
- ▶ Das Gaskombikraftwerk Samsun ist nach ISO 9001, ISO 14001, ISO 50001 und OHSAS 18001 zertifiziert.

WAS WIR 2018 VORHABEN

- ▶ Berichterstattung an CDP Wasser und Aufrechterhaltung der Leadership-Bewertung
- ▶ Die bereits begonnene Einführung des IT-Instruments für das Risikomanagement von Überwachung und Verwaltung der Umweltrisiken fortsetzen sowie die Verbesserung der Verbindung von Szenarien für Umweltrisiken mit anderen HSSE- und Geschäftsrisiken
- ▶ Durchführung einer Compliance-Selbstbeurteilung in Bezug auf den konzernweiten Umweltmanagement-Standard/ISO 14001/ISO 50001, Analyse von Lücken und Festlegung von Plänen zur Schließung der Lücken, um bis spätestens 2020 an allen Betriebsstandorten eine Compliance von 100% zu erreichen
- ▶ Weitere Verbesserung der Verfügbarkeit und Qualität von Wasserdaten
- ▶ Festlegung eines neuen konzernweiten Reduktionsziels für den Wasserverbrauch
- ▶ Fortsetzung der Entwicklung von Wassermanagementplänen
- ▶ Durchführung der ersten externen Prüfung der Wasserdaten
- ▶ Fortsetzung von Biodiversitätsprojekten an relevanten Standorten der OMV



CO₂-Effizienz

Die OMV ist eine zuverlässige und belastbare Energieversorgerin. Das Unternehmen unterstützt die Bekämpfung des Klimawandels mit Projekten zur Erhöhung der Treibhausgas-effizienz und Energieeffizienz und der langfristigen Entwicklung eines treibhausgas-effizienten Produktportfolios. Die OMV betrachtet den Klimawandel als eine der größten globalen Herausforderungen. Die Verantwortung für eine Lösung liegt in den Händen der Weltgemeinschaft und erfordert globales Handeln. Wir unterstützen daher die Ziele des Pariser Übereinkommens zum Klimawandel.



„A–“ (Leadership)

CDP-Klimaschutz-Rating 2017

174 kt CO₂-Äquivalent

Emissionsreduzierung 2017 durch implementierte Projekte

–4,4% CO₂-Intensität

Reduzierung 2017 vs. 2013

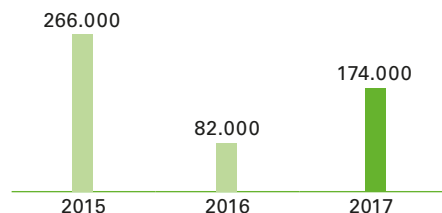
Von unseren Initiativen unterstützte SDGs



Management der CO₂-Effizienz

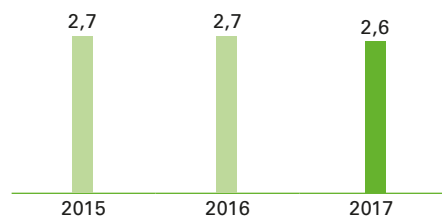
THG-Reduktionen aus Projekten

In t CO₂-Äquivalent



THG-Intensität

In Mio t THG pro Mio t Öl-Äquivalent



Managementansatz

Die OMV konzentriert sich auf die Verbesserung der Treibhausgas-effizienz ihrer Aktivitäten und Produkte. Sie engagiert sich für Klimaschutz und verantwortungsvolles Ressourcenmanagement und hat sich entsprechende Ziele zur Steuerung und Reduktion der Treibhausgasemissionen ihrer Produktion und ihrer Produkte gesetzt.

Im Mittelpunkt unserer Agenda für die Verbesserung der Treibhausgas-effizienz stehen Prozessoptimierungen, Energieeffizienz und die Umsetzung von Projekten zur Reduzierung unserer direkten Treibhausgas-emissionen. Wir konzentrieren uns stark auf Erdgas und Petrochemie und sind bestrebt, deren Anteil an unserem Portfolio zu erhöhen. Zudem erkunden wir neue Energiequellen und Technologien (z. B. fortschrittliche Kraftstoffe oder CO₂-arme Kraftstoffe für den Transport).

Die Risiken und Chancen in Verbindung mit dem Klimawandel werden im Rahmen des unternehmensweiten Risikomanagements (UWRM) bewertet und gemanagt und zudem an das CDP berichtet. Als größte Risiken in Verbindung mit dem Klimawandel gelten derzeit Veränderungen der rechtlichen Bestimmungen und die Verlagerung der Branche hin zu erneuerbaren Energien. Für unsere mittelfristigen Planziele sehen wir nur eine eingeschränkte klimawandelbedingte Unsicherheit, aber im Hinblick auf die langfristige Strategie wird den Risiken und Chancen in Verbindung mit dem Klimawandel große Bedeutung beigemessen.

Um unsere klare Verpflichtung zu verantwortungsvollem Umgang mit Ressourcen und nachhaltiger Geschäftsführung zu unterstreichen, unterstützen wir die „Zero Routine Flaring by 2030“-Initiative der Weltbank für die Beendigung des routinemäßigen Abfackelns von Erdölbegleitgas bis 2030. Um Transparenz zu gewährleisten, berichten wir jährlich an die Weltbank.

Wir berichten weiterhin an CDP-Klimaschutz, um eine hohe Transparenz im Hinblick auf unsere Bemühungen zur Bekämpfung des Klimawandels zu gewährleisten. 2017 erreichte die OMV ein sehr gutes CDP-Klimaschutz-Rating von „A-“ (Leadership) und hat den Status des Index/Country Leaders in Österreich. Die OMV ist eines von 13 Unternehmen im globalen Energiesektor mit Leadership-Status und unter den besten drei Unternehmen aller Branchen in Österreich. Der CDP-Leadership-Status besagt, dass die OMV Schritte unternommen hat, die im Bereich Umweltmanagement als vorbildlich gelten.

2017 haben wir außerdem unseren internen CO₂-Preis überprüft, der bei den Kostenberechnungen für Projekte berücksichtigt wird. Der interne CO₂-Preis hilft uns, unser Risikomanagement zu verbessern und die Effizienz zu steigern, um so Emissionen und Kosten weiter zu senken. Bei der Überprüfung haben wir die Effektivität des internen CO₂-Preises analysiert und Maßnahmen für die weitere Optimierung seiner Anwendung festgelegt.

Wir sind in einer energieintensiven Branche tätig, in der der Energieeinsatz einen erheblichen Teil der Betriebskosten verursacht. Durch einen verbesserten Energieeinsatz können wir neben den Kosten auch die THG-Emissionen senken. Wir setzen Energie bei allen unseren Aktivitäten verantwortungsvoll ein. Zudem entwickeln wir Energiemanagementpläne nach den Anforderungen von ISO 50001 mit dem Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung der Energieeffizienz.

Die Treibhausgas-effizienz und Energieeffizienz unserer Betriebstätigkeit sind wesentliche Elemente des Umweltmanagements der OMV.

Weitere Einzelheiten zum Managementansatz des Unternehmens im Hinblick auf Umweltschutzfragen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt Umweltmanagement.

Reduzierung der Treibhausgasintensität unserer Betriebstätigkeit

Ein zentrales Ziel der Klimaschutzstrategie der OMV ist die Reduzierung der THG-Emissionen. Wir haben die Treibhausgasintensität unserer Tätigkeit als Leistungsziel definiert und beabsichtigen, sie bis 2021 im Vergleich zu 2013 um 10% zu reduzieren. Bis Ende 2017 haben wir eine Reduzierung der Treibhausgasintensität des OMV Konzerns um 4,4% gegenüber dem Basisjahr 2013 erzielt.

Im Jahr 2017 haben wir die Umsetzung von Treibhausgasreduktionsprojekten mit einer jährlichen Reduktion von rund 174 kt CO₂-Äquivalent fortgesetzt. Insgesamt lieferten die zwischen 2009 und 2017 in den Ländern, in denen wir tätig sind, umgesetzten Treibhausgasreduktionsprojekte eine Reduktion von 1,2 Mio t CO₂-Äquivalent.

KPIs zu THG-Emissionen und Energieverbrauch gemäß GRI finden Sie im Abschnitt Unsere Performance im Detail.

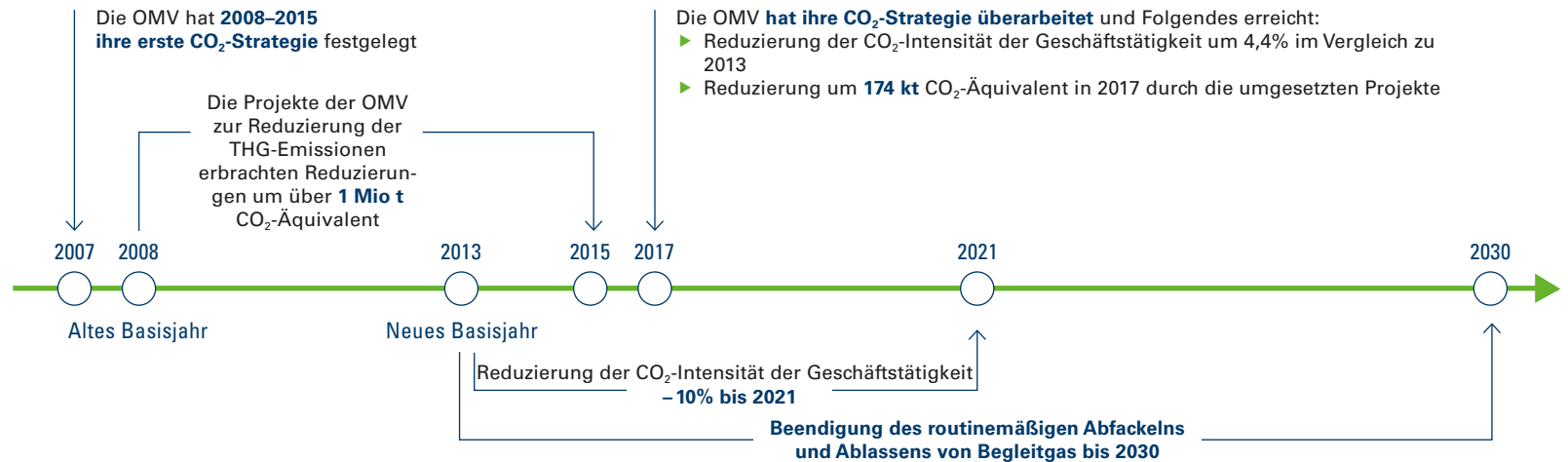
FOKUS



South Tunisia Waha – Projekt zur Verwertung von vormals abgefackeltem Erdölbegleitgas

Neben der Vermarktung von bisher abgefackeltem Gas unterstützt das Fackelgasverwertungsprojekt South Tunisia Waha in Tunesien auch OMVs strategisches Ziel der Reduzierung der THG-Intensität. Das Projekt umfasst die Installation einer Gasaufbereitungsanlage sowie zweier Dampfdruckgewinnungsanlagen für die Rückgewinnung von Begleitgas, die Installation des Anaguid Gathering Point anstelle von separaten Produktionsanlagen an den einzelnen Bohrstellen der Anaguid-Konzession und den Bau einer Pipeline über 50 km zur Verbindung des Anaguid Gathering Point und der Produktion der Durra-Konzession mit der Gaserschließungsanlage.

Erfolge und Ziele der OMV bei der Reduzierung der CO₂-Intensität



Die OMV konnte ihre Treibhausgasintensität gegenüber 2016 vor allem mit folgenden Maßnahmen weiter reduzieren:

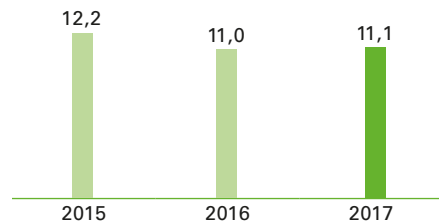
- ▶ Programme zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Reduzierung des Abfackelns und Ablassens von Erdölbegleitgas im Bereich Upstream, wie beispielsweise:
 - Deutliche Verringerung des Ablassens von Erdölbegleitgas durch Modernisierung der Transportinfrastruktur, Austausch, Optimierungen (Verdichterstation in Bulbuceni, Kessel in Barbatesti, Gaswerk in Turburea) in OMV Petrom Asset II (Rumänien)
 - Modernisierung der Erdgas-Verdichterstationen in OMV Petrom Asset III (Rumänien) zur Steigerung der Energieeffizienz und der Reduzierung des Ablassens von Gasen
 - Neue Gas-to-Power- und Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen bei OMV Petrom Upstream (Rumänien) – Gornet Park 98 (Asset VII), Independenta Park 12 (Asset IX) und Poeni Tank Farm 9 (Asset IV) –, die bisher abgefackeltes/abgelassenes Erdölbegleitgas zur Stromerzeugung im

Werk nutzen (diese drei neuen Anlagen erzeugen rund 60.000 MWh Wärme und Elektrizität und reduzieren die THG-Emissionen um 16.000 t jährlich).

- Inbetriebnahme des Fackelgasverwertungsprojekts South Tunisia Waha bei OMV Tunisia (siehe linke Spalte für weitere Einzelheiten zu diesem Projekt)
- ▶ Verbesserungen der Energieeffizienz und der allgemeinen Effizienz, wie:
 - Raffinerie Petrobrazi (Rumänien) in Downstream
 - 📖 Weitere Einzelheiten zu diesem Projekt finden Sie im Abschnitt Verbesserung der Energieeffizienz.
 - Erhöhung der Effizienz und Reduzierung der Treibhausgasintensität im Kraftwerk Brazi (Rumänien) durch den Betrieb fast bei Nennleistung

THG-Emissionen Scope 1

In Mio t CO₂-Äquivalent



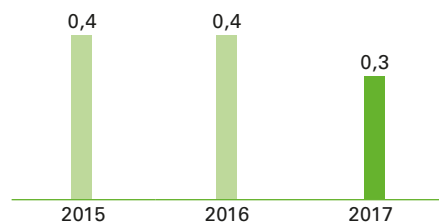
2017 wurde die 2016 bei OMV Petrom eingeführte Software für Upstream-Emissionsdaten weiter verbessert. Diese Software unterstützt die automatische Berechnung von relevanten Umweltdaten und ist vollständig in die bestehende Produktionsdatenbank integriert.

Direkte THG-Emissionen (Scope 1) der OMV

Die direkt unseren Aktivitäten zurechenbaren Emissionen (Scope 1) von Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O) beliefen sich 2017 auf 11,1 Mio t CO₂-Äquivalent (2016: 11,0 Mio t CO₂-Äquivalent). Sonstige Treibhausgase sind von geringerer Bedeutung für unsere Tätigkeit und werden daher in der Bilanzierung nicht berücksichtigt.

Indirekte THG-Emissionen: Scope 2

In Mio t CO₂-Äquivalent

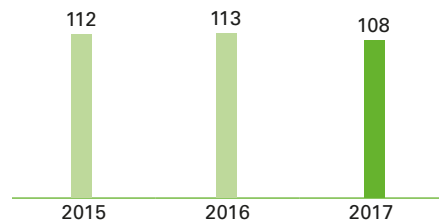


Indirekte THG-Emissionen (Scope 2)

Unsere Scope-2-Emissionen, die auf den Zukauf von Elektrizität und Wärme zurückgehen, machten 2017 nur 0,3% unserer gesamten THG-Emissionen aus. Unsere Scope-2-Emissionen werden hauptsächlich durch die energieintensiven Bereiche Upstream und Downstream verursacht.

Indirekte THG-Emissionen: Scope 3

In Mio t CO₂-Äquivalent



Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Scope-3-Emissionen aus der Nutzung und Verarbeitung unserer Produkte sowie von gekauften Waren, Dienstleistungen und Investitionsgütern sind für uns materiell und wurden daher in den Bericht aufgenommen. Einige Scope-3-Emissionen (etwa solche, die bei Dienstreisen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder in der Logistik anfallen) sind nicht relevant und wurden daher nicht in den Bericht aufgenommen.

2017 betragen unsere Scope-3-Emissionen für das gesamte Produktverkaufsvolumen sowie eingekaufte Waren, Dienstleistungen und Investitionsgüter aller unserer vollkonsolidierten Gesellschaften etwa 108 Mio t CO₂-Äquivalent (2016: 113 Mio t CO₂-Äquivalent).

CO₂ und das EU-Emissionshandelssystem

Wir unterliegen dem Emissionshandelssystem der EU (EU ETS). Zum Jahresende 2017 galt das für 14 unserer Anlagen: sechs in Österreich, eine in Deutschland und sieben in Rumänien. Rund 55% der direkten THG-Emissionen der OMV (gesamt: 6,2 Mio t CO₂) entfielen auf CO₂-Emissionen aus Anlagen, die dem EU ETS unterliegen.

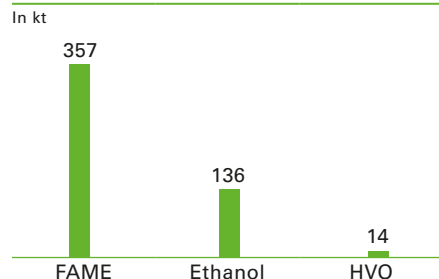
Konzentration auf Produkte mit geringerer Treibhausgasintensität

In Anbetracht des erwarteten weltweiten Anstiegs der Gasnachfrage über 2030 hinaus strebt die OMV einen Gasanteil in ihrem Produktionsportfolio von über 50% bis 2025 sowie die Ausweitung des Erdgasverkaufs-Geschäfts in Europa an. Mit diesem Schwerpunkt auf Erdgas, dem fossilen Brennstoff mit der geringsten Treibhausgasintensität, und der Partnertechnologie für erneuerbare Energieträger wird die OMV die langfristige Rentabilität ihrer Geschäftstätigkeit erhöhen und die Treibhausgasintensität reduzieren. Darüber hinaus strebt die OMV an, ihre europäische Downstream-Position durch eine Verlagerung der Produktanteile hin zu höherwertigen Erzeugnissen wie petrochemischen Produkten zu stärken. In Verbindung mit dem Recycling von andernfalls verbrannten oder entsorgten Kunststoffabfällen stellt dieser Schritt eine wichtige Möglichkeit dar, wertvolle Ressourcen besser zu nutzen.

Weitere Informationen über das Kunststoffrecyclingprojekt und fortschrittliche Kraftstoffe finden Sie auf Seite 36.



Biokraftstoffe 2017



Die 2017 von der OMV erworbenen Biokraftstoffe erfüllen die höchsten Nachhaltigkeitsstandards und entsprechen den Anforderungen der Richtlinie für erneuerbare Energien der Europäischen Union (2009/28/EC). Gemäß den EU-Anforderungen müssen Biokraftstoffe entlang der gesamten Lieferkette strenge ökologische und soziale Kriterien erfüllen, um Nachhaltigkeit zu garantieren. Die EU-Mitgliedsländer wurden verpflichtet, die Anforderungen in nationales Recht umzusetzen. Das umfasst neben anderen Punkten auch die Anerkennung eines unabhängigen internationalen Zertifizierungssystems für Nachhaltigkeit. Das hat zur Folge, dass alle EU-Mitgliedsländer verlangen, dass alle Biokraftstoffe, die auf die jeweiligen Beimischungsverpflichtungen angerechnet werden, Nachhaltigkeitskriterien erfüllen. Die Erfolge der OMV bei der Verwirklichung der Nachhaltigkeit aller mit der Verarbeitung von Biokraftstoffen verbundenen Prozesse wurden bereits 2013 mit dem ISCC-EU-Zertifikat für die OMV Refining & Marketing GmbH belohnt. Die jährliche Erneuerung der Zertifizierung ist Beleg für unsere Erfüllung der höchsten gesetzlichen Nachhaltigkeitsstandards. OMV Petrom SA, OMV Ungarn, OMV Tschechien und OMV Slowenien wurden ebenfalls nach dem ISCC-EU-Standard zertifiziert. Wir werden auch in Zukunft weiter die gesetzlichen Anforderungen erfüllen.

Entwicklung innovativer treibhausgasärmerer Energie

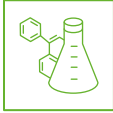
Ein wesentlicher Schwerpunkt der Innovationsaktivitäten der OMV liegt auf der Entwicklung von Lösungen, die die CO₂-Effizienz unserer Produkte und Services steigern. Um dem Klimawandel als einer der größten Herausforderungen unserer Branche zu begegnen, verfolgt die OMV eine Reihe paralleler Ansätze. 2017 entfielen 11% unserer gesamten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf Projekte zur Verbesserung der CO₂-Effizienz. Um unseren Kunden ein diversifiziertes, wettbewerbsfähiges und treibhausgasoptimiertes Portfolio anzubieten, erkundet die OMV aktiv alternative Grundstoffe, Technologien und Produkte. Zum Beispiel richten wir unsere Aktivitäten und Ressourcen auf die Produktion von nachhaltigen Biokraftstoffen und fortschrittlichen Kraftstoffen sowie zukünftiger Energie für den Transportsektor wie Elektromobilität, komprimiertem Erdgas (CNG) und Small Scale LNG. Auch Wasserstoff wird als treibhausgas-effiziente Lösung eingesetzt, mit potenziellen Anwendungen in den Bereichen Mobilität, Speicherung und industrielle Fertigung.

Weitere Informationen über innovative Energie finden Sie im Abschnitt Innovation.



WAS WIR 2018 VORHABEN

- ▶ Fortsetzung der Programme zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Reduzierung des Abfackelns und Ablassens von Erdölbegleitgasen
- ▶ An CDP Klimaschutz berichten
- ▶ Beteiligung an Initiativen mit wissenschaftlich begründeten Zielen
- ▶ Meldung unserer Fortschritte im Hinblick auf Beenden des routinemäßigen Abfackelns an die Weltbank



Innovation

Für OMV ist Innovation ein wesentlicher Faktor zur erfolgreichen Umsetzung der Unternehmensstrategie. Wir nutzen innovative Lösungen, um das operative Geschäft zu optimieren, Wert zu generieren, neue Geschäftsmöglichkeiten zu sondieren sowie innovative Geschäftsmodelle zu entwickeln. Dabei leistet Innovation einen Beitrag zur erfolgreichen Realisierung unserer strategischen Prioritäten. Vier Bereiche stehen im Fokus: weitere Optimierung der Produktion, Erforschung von petrochemischen High-End-Lösungen, Entwicklung von innovativen Energien und Nutzung digitaler Technologien. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Innovationsaktivitäten der OMV liegt auf der Entwicklung von Lösungen, die den CO₂-Footprint unserer Produkte nachhaltig verbessern.



EUR 32,9 Mio

Aufwendungen des Konzerns für Forschung und Entwicklung (2016: EUR 28,4 Mio)

11%

Anteil des Bereichs Eco-Innovation an den gesamten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (2016: 14%)

100 kg/h

Kapazität der neuen Pilotanlage zur Herstellung von synthetischem Rohöl aus Kunststoffabfall – ReOil-Projekt

Von unseren Initiativen unterstützte SDGs



Innovation zur Steigerung der Nachhaltigkeit



Managementansatz

Steigender Energiebedarf sowie Herausforderungen im Umweltschutz werden den Energiemix der Zukunft verändern. Daher erkundet die OMV aktiv alternative Grundstoffe, Technologien und Produkte, um unseren Kunden ein gut diversifiziertes, konkurrenzfähiges und CO₂-optimiertes Portfolio anbieten zu können. Zum Beispiel bereitet sich die OMV mit der Erkundung von zukünftigen Energien wie Elektromobilität und Wasserstoff für den Transportsektor bereits proaktiv auf den Übergang zu kohlenwasserstofffreien Kraftstoffen vor. Darüber hinaus prüft die OMV derzeit Optionen für die Intensivierung der Aktivitäten im Bereich komprimiertes Erdgas (CNG) und Möglichkeiten für Small Scale LNG im Transportsektor. Außerdem richten wir unsere Aktivitäten und Ressourcen auf die Produktion von nachhaltigen Biokraftstoffen durch Co-Processing sowie von fortschrittlichen Kraftstoffen. Mit der Untersuchung der Eignung von Kunststoffabfällen als innovativem Rohstoff für die Herstellung von synthetischem Rohöl greift die OMV wichtige Zukunftstrends wie die Kreislaufwirtschaft¹ auf. Auch Wasserstoff wird als kohlenstoffarme Lösung eingesetzt, mit potenziellen Anwendungen in den Bereichen Mobilität, Speicherung und industrielle Fertigung. Alle diese innovativen Lösungen werden dazu beitragen, die Nachhaltigkeit unseres Geschäftsmodells zu stärken.

Zukünftige Energie für den Transportsektor

Neben der Elektrifizierung werden sich in Zukunft alternative Kraftstoffe im Transportsektor immer stärker durchsetzen. Die OMV trägt aktiv zu diesen Entwicklungen bei und unterstützt nachhaltige Mobilitätsoptionen, indem sie strategische Positionen für ein gezieltes Wachstum bei Elektromobilität, Wasserstoff, CNG und Small Scale LNG erkundet.

Zum Beispiel hat die OMV eine Beteiligung von 40% an SMATRICS, dem Joint Venture von VERBUND und Siemens, erworben. SMATRICS ist ein Komplettanbieter für Dienstleistungen rund um das Thema Elektromobilität und betreibt als erster Anbieter ein flächendeckendes Hochleistungs-Ladenetz in ganz Österreich. Anfang 2018 waren bereits über 435 Ladestationen verfügbar – davon etwa 210 Schnellladestationen –, die alle zu 100% mit erneuerbarer Energie von VERBUND versorgt werden. Anfang 2018 standen in über 25 OMV Tankstellen in Österreich, Deutschland,

Slowenien, Rumänien und Ungarn E-Ladestationen zur Verfügung. Die weitere Installation von Ladestationen erfolgt Hand in Hand mit Nachfrageentwicklungen und den Interessen der Kooperationspartner. Mittelfristig will die OMV Ladestationen an etwa 150 Standorten anbieten. Aus diesem Grund wurde die OMV im November 2017 strategischer Standortpartner von IONITY, einem Joint Venture von BMW Group, Daimler AG, Ford Motor Company und der Volkswagen AG mit Audi und Porsche. Ziel von IONITY ist der Aufbau eines europaweiten Netzes von ultraschnellen Ladestationen mit einer Kapazität von bis zu 350 kW, die ein Aufladen nach 300 km in nur 20 Minuten erlauben.

Im Bereich Wasserstoffmobilität übernahm die OMV eine Vorreiterrolle in Österreich und Deutschland. Das Unternehmen hat bereits 2012 die erste öffentliche Wasserstofftankstelle Österreichs in Wien eröffnet, weitere folgten in Innsbruck, Asten, Graz und Wiener Neudorf. In Deutschland, wo sich die OMV an der Initiative H2 MOBILITY beteiligt, gibt es fünf von H2 MOBILITY betriebene OMV Wasserstofftankstellen in Bayern und Baden-Württemberg. In der ersten Entwicklungsphase (2018/2019) beabsichtigt die Initiative, ein landesweites Wasserstofftankstellennetz mit insgesamt über 100 Tankstellen aufzubauen. Für die zweite Phase ist ein weiteres bedingtes Wachstum in Abhängigkeit von der tatsächlichen Anzahl von Brennstoffzellenfahrzeugen auf der Straße vorgesehen. Darüber hinaus wird die OMV ihre Bemühungen um die Optimierung ihres bestehenden CNG-Netzes von über 50 Tankstellen verstärken, indem sie mit Automobilherstellern, Kunden und Fördergebern gemeinsam die Nachfrage entwickelt. Außerdem wird die OMV weiterhin neue und wirtschaftlich nachhaltige Geschäftsmodelle im vielversprechenden Bereich Small Scale LNG für den Transportsektor entwickeln und prüfen.

¹ Kreislaufwirtschaft wird am häufigsten als eine Kombination von Reduzierungs-, Wiederverwendungs- und Recyclingmaßnahmen beschrieben



Co-Processing

Aufgrund der Verpflichtung zu Nachhaltigkeit und gesetzlichen Vorgaben ist die Beimischung von alternativen und biogenen Kraftstoffen zu Benzin und Diesel ein wichtiges Thema für die OMV. Daher untersucht die OMV neue Technologien wie das Co-Processing, um die Qualität und Stabilität von Kraftstoffen mit biogenen Anteilen zu erhöhen. Bei herkömmlichen Biokraftstoffmischungen wird der biogene Anteil dem Kraftstoff erst nach der Produktion zugesetzt, beim Co-Processing wird der biogene Grundstoff in den Produktionsprozess eingeführt. Innovative, in den Raffinerieprozess integrierte Konzepte für die Herstellung von Benzin und Diesel aus biogenen Grundstoffen bilden die Grundlage, auf der die OMV den Kraftstoff von morgen entwickelt. Im März 2016 wurde der erste Feldversuch mit Rapsöl erfolgreich abgeschlossen und erhielt eine Nachhaltigkeitszertifizierung nach REDcert (von der EU anerkanntes System für die Zertifizierung von nachhaltiger Biomasse). 2017 wurde in einer anderen Anlage ein weiterer erfolgreicher Versuch mit einem höheren Biovolumen durchgeführt, der wertvolle Erkenntnisse für die Weiterentwicklung der Technologie lieferte. Mit Wasserstoff behandeltes Pflanzenöl reduziert die Emissionen im Vergleich zu fossilem Diesel um 60 bis 70%.

Fortschrittliche Kraftstoffe

Fortschrittliche Kraftstoffe sind insofern umweltfreundlicher als herkömmliche Biokraftstoffe, als ihr Grundstoff auch bei Verwendung in großen Mengen keine größere Auswirkung auf die Nahrungsmittelversorgung haben würde. Die wesentlichen Energiequellen für diese fortschrittlichen Kraftstoffe sind Sonnenlicht, Wasser und CO₂. Diese sind auch die Energiequellen unseres derzeitigen fossilen Rohöls, allerdings über Millionen Jahre gereift. OMV erkundet aktiv alternative Grundstoffe, Technologien und Kraftstoffe. Diese Bestrebungen befinden sich derzeit größtenteils in der Forschungs- und Entwicklungsphase, mit dem Ziel eines zukünftigen Scale-up zur Erfüllung der Klimaschutzanforderungen.

Zum Beispiel hat die OMV in den vergangenen fünf Jahren in Kooperation mit dem Christian-Doppler-Labor in Cambridge beträchtliche Fortschritte bei der Entwicklung umweltfreundlicherer Prozesse zur Herstellung von erneuerbaren und CO₂-neutralen Kraftstoffen erzielt. Mithilfe von Sonnenlicht und Katalysatoren wird hier Synthesegas aus CO₂ und Wasser erzeugt, das in flüssige Treibstoffe umgewandelt werden kann.



Zudem beteiligt sich die OMV an verschiedenen geförderten Forschungsprojekten für die Entwicklung von CO₂-optimierten Kraftstoffen gemeinsam mit Universitäten und Geschäftspartnern. In dem innovativen Projekt „BIO ABC“ wandelt die OMV zum Beispiel gemeinsam mit der Technischen Universität Wien CO₂ und Bioabfall in Alkohole um. Außerdem ist die OMV assoziierter Partner des Kopernikus-Projekts Power-to-X, das daran arbeitet, Strom aus erneuerbaren Energien in CO₂-neutralen Energieträgern oder Chemieprodukten zu speichern.

Kreislaufwirtschaft – ReOil

Kreislaufwirtschaft und Urban Mining sind zwei zentrale Themen für die OMV. Kunststoffabfälle zu recyceln, anstatt sie zu verbrennen oder zu deponieren, stellt eine wichtige Möglichkeit dar, eine wertvolle Ressource besser zu nutzen. Mit dem neuen Kreislaufwirtschaftspaket der EU, das strenge Recyclingziele für Kunststoffabfälle vorsieht und unter anderem das Entweichen von Kunststoff in die Ozeane eindämmen soll, erhält diese Thematik aktuell starken Auftrieb. In unserem Pilotprojekt „ReOil“ nutzen wir stoffliches Recycling, um in der Raffinerie Schwechat in Österreich mittels Thermolyseverfahren synthetisches Rohöl aus Kunststoffabfällen herzustellen. Dieses recycelte Rohöl lässt sich zu jedem beliebigen Raffinerieprodukt verarbeiten, wodurch die Abhängigkeit von Kohlenwasserstoffressourcen verringert und die CO₂-Intensität im Vergleich zu herkömmlicher Ölverarbeitung reduziert wird. Die OMV hat 2016 den ersten Scale-up-Schritt des Forschungsprojekts von der Laboranlage zur Pilotanlage vorbereitet. Die Ende 2017 abgeschlossene mechanische Fertigstellung der neuen Pilotanlage mit einer Kapazität von 100 kg/h repräsentiert den nächsten Meilenstein auf dem Weg zur kommerziellen Nutzung.



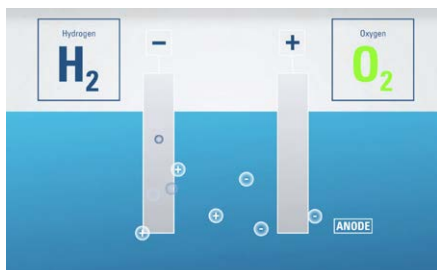
Wasserstoff

Mit seinen vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten in den Bereichen Mobilität, Industrie und Speicherung wird Wasserstoff im Bereich Energie der Zukunft eine Schlüsselrolle einnehmen. Die Raffinerie Schwechat in Österreich produziert heute bereits 50.000 t Wasserstoff pro Jahr. Neben der Anwendung im Transportsektor evaluiert die OMV derzeit die Nutzung von grünem Wasserstoff als industriellem Rohstoff sowie als Energiespeicher für den Ausgleich von Schwankungen bei der Energieerzeugung durch erneuerbare Energieträger.

Beispielsweise war die OMV gemeinsam mit anderen Industrieunternehmen und Forschungseinrichtungen an dem Projekt wind2hydrogen im österreichischen Auersthal beteiligt, das wertvolle Erkenntnisse für die Wasserstoffherstellung mittels Elektrolyse geliefert hat.

WAS WIR 2018 VORHABEN

- ▶ Produktionsstart in der neuen Anlage ReOil 100, um Erfahrungen für einen weiteren Scale-up zu sammeln
- ▶ Durchführung von Co-Processing-Tests in der Raffinerie Petrobrazi (Rumänien)
- ▶ Steuerung und Unterstützung bei der Strategieumsetzung von SMATRICS
- ▶ Weitere Präzisierung der strategischen Positionen in Bezug auf zukünftige Kraftstoffe für den Transport für ein gezieltes Wachstum von CNG, LNG und Wasserstoff



Mikroblasen-Flotationstechnik

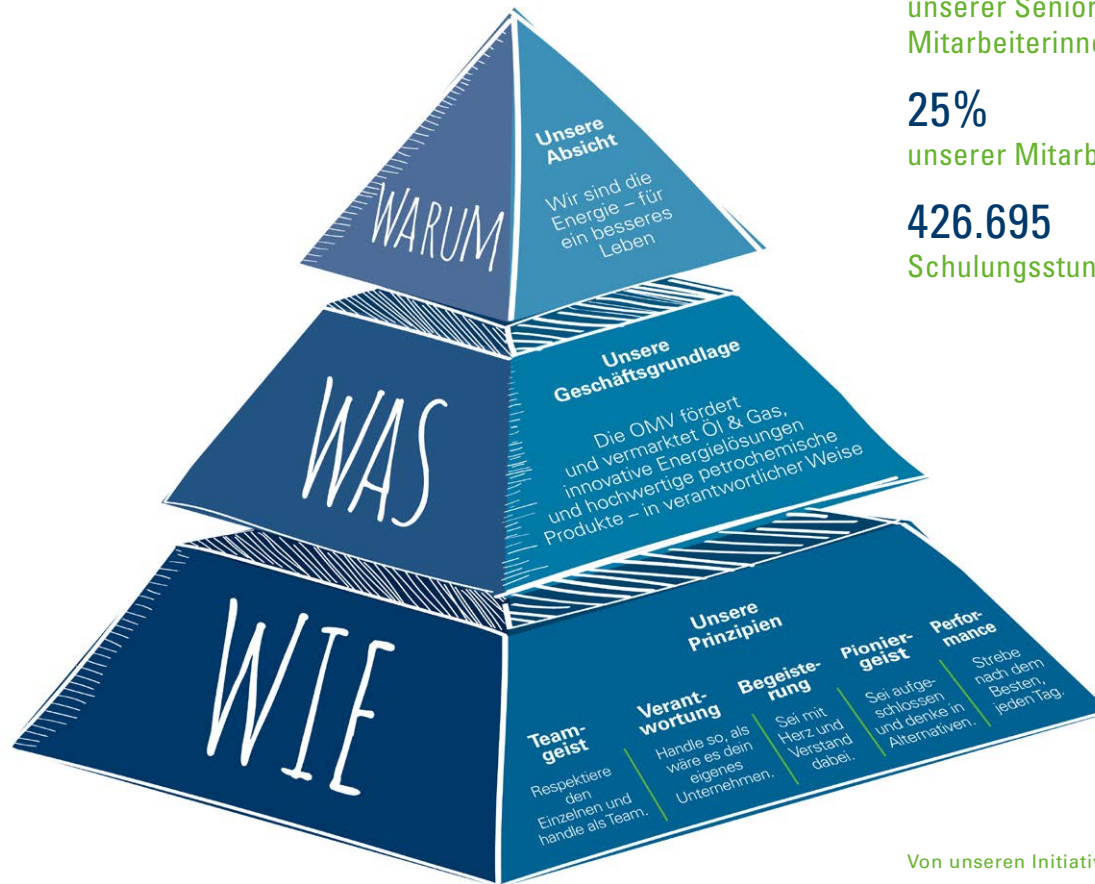
Im Laufe der 60 Jahre Geschäftstätigkeit der OMV in Österreich hat die Erzeugung von Begleitwasser in Verbindung mit der Ölgewinnung aus reifen Feldern kontinuierlich zugenommen. Die OMV betreibt moderne Anlagen zur Aufbereitung des Begleitwassers. Dazu gehört auch die Pilotanlage von OMV Upstream mit Mikroblasen-Flotationstechnik (MBF). Die MBF-Technik trennt Öl und andere Verunreinigungen vom Wasser, indem Stickstoff oder ein anderes Gas in Form von Mikroblasen in eine Flotationsanlage mit mehreren Kammern injiziert wird. Die MBF-Technik ist herkömmlichen Flotationstechniken im Hinblick auf Reinigungsleistung und Wirksamkeit überlegen. Sie liefert eine Trennleistung von 99% mit reduzierter chemischer Wasseraufbereitung und dem Ausbleiben von zu entsorgendem Schlamm. Solche modernen Technologien tragen dazu bei, die Betriebskosten zu senken und die allgemeine Umweltbilanz zu verbessern.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

OMV Foundation

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entscheidend für die nachhaltige Unternehmensleistung und den Erfolg der OMV. Wir sind bestrebt ein Umfeld zu schaffen, in dem alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lernen, sich weiterentwickeln, zusammenarbeiten, sich vernetzen und ein sicheres und gesundes Leben führen können. Mit unseren Aktivitäten unterstützen wir die in der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) definierten vier grundlegenden Rechte bei der Arbeit. Unsere Prinzipien – Teamgeist, Verantwortung, Begeisterung, Pioniergeist und Performance – fördern die von der OMV angestrebte Kultur und treiben somit auf nachhaltigste Weise die Transformation der OMV voran.



18%

unserer Senior Vice Presidents sind weiblich

41%

unserer Senior Vice Presidents sind nichtösterreichische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

25%

unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Frauen

426.695

Schulungsstunden wurden durchgeführt¹

Von unseren Initiativen unterstützte SDGs



¹ Einschließlich HSSE-Schulungsstunden

Kultur und Personalstrategie der OMV

Unsere Gewinnenden Verhaltensweisen und Erwartungen an die Führungskräfte



Rollout der Foundation

2017 war ein Jahr der Transformation für die OMV. Wir haben bedeutende Fortschritte bei der Umstrukturierung unseres Portfolios gemacht und haben uns vorwiegend auf wertschöpfendes Wachstum sowie eine strikte finanzielle Disziplin konzentriert. Wir haben unsere Foundation neu definiert und unsere Prinzipien – **Teamgeist, Verantwortung, Begeisterung, Pioniergeist und Performance** – im Unternehmen klar artikuliert. Im Laufe des Jahres haben wir damit begonnen, unsere Prinzipien im Unternehmen zu verankern. Diese Prinzipien fördern die von der OMV angestrebte Kultur und treiben somit auf nachhaltigste Weise die Transformation der OMV voran.

Eine Befragung unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Juni 2017 zeigte auf den ersten Blick ein insgesamt positives Bild von der Akzeptanz und Anwendbarkeit der Prinzipien – und das, obwohl wir uns mitten in einem Transformationsprozess befinden. Alle fünf Prinzipien wurden von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern positiv mit einer Gesamtnote von 70% bewertet, die höchste Bewertung gab es mit 76% für Verantwortung.

Dieses Ergebnis bestätigt, dass wir in unserer Personalstrategie die richtigen Prioritäten gesetzt haben, indem wir uns mit zentralen Themen wie Führung, Kultur, Einbeziehung und Entwicklung in unserem Unternehmen beschäftigen, und unterstreicht, dass die Konzentration auf die Einfachheit unserer Prozesse entscheidend für die Zukunft ist.

Die Personalstrategie der OMV

Mit unserer Zielsetzung „Die Energie für ein besseres Leben“ (das „Warum“) möchten wir dazu beitragen, das Leben der Menschen zu verbessern. Unterstützt durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verwandeln wir Energie in Lebensqualität. Das ist entscheidend für unsere Personalstrategie. Wir wissen, dass es die Erfahrungen, Fähigkeiten und Einstellungen und das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind, die unsere Strategie in Ergebnisse umsetzen. Um das Potenzial unseres Unternehmens voll auszuschöpfen, konzentrieren wir uns vor allem auf die Hauptsäulen unserer Personalstrategie:

- ▶ **Inspirierende Führungskräfte, die leistungsstarke, vielfältige Teams bilden**, sowie einer nachhaltigen Pipeline für wichtige Positionen

- ▶ **Leistungsorientiertes und prinzipiengeleitetes Verhalten:** Einbettung unserer Prinzipien in alle unsere Personalprozesse und deren Verankerung in unser Performance Management – eine von Prinzipien getragene Kultur als gemeinsame Basis für unsere Identität
- ▶ **Organisatorische Flexibilität und Exzellenz:** standardisierte Betriebsmodelle und effiziente End-to-end-Prozesse als entscheidende Faktoren für Agilität und Prozessexzellenz
- ▶ **Attraktiver Arbeitgeber:** Schaffung eines Umfelds, in dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich beruflich weiterentwickeln und ihre persönlichen Ambitionen im Einklang mit unseren geschäftlichen Anforderungen verwirklichen können

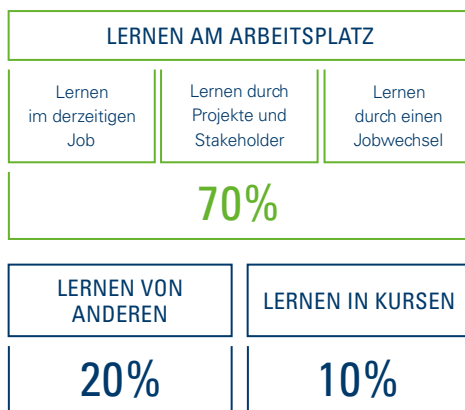
Wir haben einen umfassenden Plan entwickelt, um die OMV Foundation in unsere tägliche Arbeit zu integrieren. 2017 haben folgende Maßnahmen und Aktivitäten stattgefunden, um unsere Foundation mit Leben zu füllen:

- ▶ OMV Foundation Teamworkshops, um unsere Foundation und unsere Prinzipien im Team zu diskutieren und herauszufinden, was sie für die einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedeuten
- ▶ Ein Netzwerk von engagierten Freiwilligen, die gemeinsam an Ideen arbeiten, wie wir die Prinzipien in unseren Alltag und unser Handeln integrieren, hat sich in Österreich als Best Practice etabliert. Unsere Kolleginnen und Kollegen werden in 2018 die vier definierte Ideen von Teamgeist (Feedback, Kommunikationsetikette, Lunch2learn und Lunch2Meet) mit dem Unternehmen teilen und den Austausch von Ideen in Bezug auf die anderen Foundation-Prinzipien fortsetzen.
- ▶ Eintägige Workshops für alle leitenden Führungskräfte zur Förderung des Führungsverhaltens, die 2018 auf der nächsten Führungsebene fortgeführt werden
- ▶ Funktionsübergreifende Teamprojekte zur Förderung von Zusammenarbeit und Teamgeist wurden eingerichtet.
- ▶ Unsere Prinzipien wurden in unsere HR-Prozesse eingebettet, beispielsweise durch Miteinbeziehung des „How“-Ziels (Leben der Prinzipien) in unsere Performance-Management- und Entwicklungsprozesse.

Entwicklung von Kompetenzen und Fähigkeiten



Weiterbildung und Entwicklung



► Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden durch umfassende Kommunikationsmaßnahmen in das Thema Unternehmenskultur einbezogen, zum Beispiel durch Foundation-Events für die oberste Führungsebene und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Januar 2017 oder Kommunikationskampagnen für alle fünf Prinzipien.

Diversity

Diversity hat bei der OMV eine hohe Priorität. Die Diversity-Strategie des OMV Konzerns umfasst zwei Schwerpunktbereiche: Geschlecht und Internationalität. Als Unternehmen in einer stark technisch orientierten Branche ist es für die OMV eine besondere Herausforderung, in allen Bereichen der Geschäftstätigkeit ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis zu erreichen. Die OMV unterstützt den Aufstieg von Frauen in Führungspositionen. Das strategische Ziel ist es, auf oberster Führungsebene die bestmögliche Diversität zu erreichen und den Frauenanteil von derzeit 18% in den kommenden Jahren kontinuierlich zu erhöhen. Der Frauenanteil im Gesamtkonzern beträgt rund 25%. In den Programmen der OMV zur Entwicklung von Führungskräften lag der Frauenanteil 2017 bei 22%. Im neuen FirstTime Leaders Program für neue Führungskräfte haben wir einen bemerkenswerten Anteil von 38% Teilnehmerinnen erreicht. Im Rahmen des für Absolventinnen und Absolventen technischer Studien entwickelten Einstiegsprogramms (Integrated-Graduate-Development-Programm) von OMV Upstream für technische Skill Pools lag der Frauenanteil 2017 bei 22%.

☐ Weitere Informationen zu Diversity und den entsprechenden Kriterien für die Auswahl der Aufsichtsratsmitglieder finden sich im konsolidierten Corporate-Governance-Bericht.

Anstellung und Onboarding

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Herz unseres Unternehmens. Es ist uns sehr wichtig, neue Kolleginnen und Kollegen herzlich aufzunehmen und ihnen einen strukturierten und fließenden Einführungsprozess zu bieten. 2017 wurde das neue konzernweite Onboarding-Konzept eingeführt. Dieses Programm reicht von einer Pre-Onboarding-Website, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Strategie, der Geschichte und der OMV Foundation vertraut macht, über Kurse, in denen Einblicke in die verschiedenen Geschäftsbereiche, Prozesse und Instrumente der OMV vermittelt werden, bis zu Onboarding-Broschüren und Einführungsplänen.

Besondere Priorität hat für uns das Angebot von internen Entwicklungsmöglichkeiten für unsere Kolleginnen und Kollegen. Die 2017 eingeführten neuen Grundsätze für interne Stellenbesetzungen haben die Qualität des internen Einstellungsprozesses weiter verbessert. Diese Grundsätze besagen unter anderem, dass alle freien Stellen vor einer externen Suche intern ausgeschrieben werden müssen. Das gewährleistet einen völlig transparenten Prozess und ermutigt unsere Kolleginnen und Kollegen, proaktiv ihre Karriere voranzutreiben.

Effektivität des Unternehmens

Wir haben 2017 eine Reihe von Initiativen und Prozessen eingeleitet, um das Potenzial unseres Unternehmens auszuschöpfen und die Entwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern. Die neu entwickelten Winning Behaviors und Leadership Expectations der OMV bildeten den Rahmen für alle unsere Initiativen.

Die OMV hat erfolgreich mit der Anwendung einer neuen systematischen Karriere- und Nachfolgeplanung begonnen, die auf dem Kriterium „Personal Impact x Potential“ basiert. Darüber hinaus unterstützt die Entwicklung von Karrierepfaden, bei denen die erforderlichen Erfahrungen und Fähigkeiten genannt werden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei einer proaktiven und zielgerichteten Karriereplanung.

Weiterbildung und Entwicklung

Wir haben ein neues Kompetenzmodell eingeführt. Die vier Hauptbereiche beschreiben die Kompetenzen, die entscheidend sind, um ein effektives Mitglied des OMV Teams zu sein.

Im Rahmen des weiteren Ausbaus unserer Fähigkeiten als Unternehmen haben wir unsere Herangehensweise bei der Entwicklungsplanung überarbeitet, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ihren Führungskräften eine klare Struktur zu bieten. Die Struktur des Entwicklungsplans hilft den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beim Aufstellen von entwicklungsorientierten Maßnahmenplänen, die direkt mit beruflichen Laufbahnen, Kompetenzen und beruflichen Zielen verknüpft sind. Sie ergänzt unsere Gewinnenden Verhaltensweisen und Erwartungen an die Führungskräfte, mit denen wir erreichen wollen, dass die einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Verantwortung für ihre eigene Leistung und Entwicklung übernehmen und Führungskräfte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf diesem Weg unterstützen und fördern.



Wir haben die Einbindung eines 70:20:10-Lernansatzes fortgesetzt und ermuntern die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu, in der Praxis sowie von Kolleginnen und Kollegen und in formalen Schulungen zu lernen.

Um sicherzustellen, dass es effektive Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten in allen unseren Kompetenzbereichen gibt, haben wir 17 neue Kurse für persönliche Fähigkeiten entwickelt, die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu befähigen sollen, Stärken zu entwickeln, die unsere Gewinnenden Verhaltensweisen reflektieren.

Unser Lern- und Entwicklungsangebot umfasst bereits eine Reihe von Lernaktivitäten für technische und HSSE-Schulungen. Das Aufrechterhalten einer starken HSSE-Kultur ist sehr wichtig für die OMV und macht ein Viertel unserer Schulungsmaßnahmen aus. Der Schwerpunkt unserer funktionsbezogenen und technischen Schulungen liegt auf dem Erhalt einer kompetenten und leistungsfähigen Belegschaft. Diese Schulungen werden jährlich gemäß unserem Personalbedarf geplant und bereitgestellt.

Entwicklung von Führungskräften

Ein wesentlicher Eckpfeiler unserer Personalstrategie ist die Entwicklung von Führungskräften. 2017 hat ein Pilotprogramm für „FirstTime Leaders“ den Start unserer neuen Programme für alle neuen Führungskräfte eingeleitet, mit denen wir eine kontinuierliche Weiterentwicklung sicherstellen wollen. In diesen Programmen werden unsere Führungskräfte fit für die Herausforderungen der Zukunft gemacht.

Eine konzernweite Initiative soll Führungskräfte auf allen Ebenen dazu befähigen, die kulturelle Transformation bei der OMV voranzutreiben. Geschäftsbereichsübergreifende Workshops für Führungskräfte haben ein gemeinsames Verantwortungsgefühl bei unseren Führungskräften geschaffen. 290 Führungskräfte aus allen leitenden Führungsteams haben unsere bereichsübergreifenden Workshops besucht. Mit diesen Workshops fördern wir ein gemeinsames Verständnis von Führung und der Rolle von Führungskräften bei der OMV sowie geschäftsbereichsübergreifendes Lernen. Außerdem haben wir dort unsere neuen Führungsinstrumente für Personalentwicklung und Nachfolgeplanung vorgestellt, mit denen sich die OMV für zukünftige Erfolge rüstet. Darüber hinaus hat ein 360°-Feedback aus unterschiedlichen Perspektiven unseren leitenden Führungskräften Aufschluss darüber gegeben, wie ihre persönliche Umsetzung unserer Foundation wahrgenommen wird.



Talent-Pipeline

Eines der zentralen Schulungsprogramme der OMV ist das Integrated-Graduate-Development-Programm (IGD-Programm) in Upstream, in dem Absolventinnen und Absolventen von technischen Studiengängen drei Jahre geschult werden. Das Programm soll unsere starke technische Kompetenz im Bereich Petroleum Engineering sicherstellen – einem Kernbereich unserer Geschäftstätigkeit.

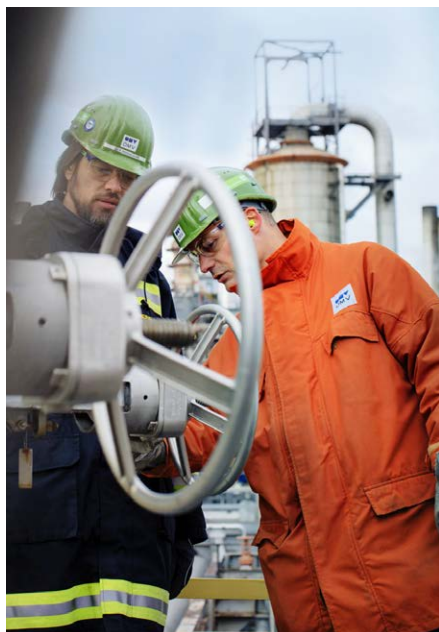
Zudem befassen wir uns verstärkt mit dem Aufbau einer guten Talent-Pipeline durch die Zusammenarbeit mit wichtigen Universitäten. Wir bieten Praktika an und haben außerdem ein Förderprogramm und eine langfristige Partnerschaft mit der Montanuniversität Leoben („MUL“) ins Leben gerufen, an der sich 2017 zehn Studierende aus Österreich, Rumänien und Russland in unserem Masterstudiengang in Petroleum Engineering eingeschrieben haben.

Vergütung

Die OMV garantiert wettbewerbsfähige Vergütungspakete und Benefits, die unsere Strategie unterstützen und sie zum Erfolg führen. Wir beobachten ständig die Markttrends und internationalen Best-Practice-Modelle, um hochqualifizierte Talente aus aller Welt für uns zu gewinnen, sie zu motivieren und an unser Unternehmen zu binden. Unser Ziel ist es, dauerhafte und vertrauensvolle Beschäftigungsverhältnisse aufzubauen.

Außerdem unterstützen wir nicht diskriminierende Entlohnung auf allen Karriereebenen, indem wir beispielsweise einheitliche Eintrittsgehälter festlegen, die jedes Jahr überprüft und entsprechend an die Marktgegebenheiten vor Ort angepasst werden.

Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Beteiligungsmodell „3+1“ an, bei dem sie beim Erwerb von jeweils drei OMV Aktien eine Gratisaktie erhalten. So können unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am langfristigen Erfolg der OMV teilhaben und ihre Loyalität wird gestärkt. Wir sind davon überzeugt, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Nutzen aus einem jährlichen Performance Review mit ihren Managerinnen und Managern ziehen sollen. Wir sind bei der OMV bestrebt, durch leistungsorientiertes und prinzipiengeleitetes Verhalten und einen stärkeren Fokus auf die Leistung und Entwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Leistung zu steigern. Um das Potenzial der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter voll auszuschöpfen, schauen wir uns an, was wir tun und wie wir es tun. Beide Aspekte sind wichtig,



um unsere Performance- und Entwicklungsziele festzulegen, unseren Fortschritt zu beurteilen, unsere Erfolge zu bewerten und letztlich für diese belohnt und anerkannt zu werden. Ziel unseres jährlichen Performance-Management-Prozesses ist es, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unsere Führungskräfte bei einer strukturierten und systematischen Planung der Performance- und Personalentwicklung im Unternehmen zu unterstützen. 2017 wurden Entwicklungsgespräche mit 11.596 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geführt (3.595 mit Management-by-Objectives-Bonus und 8.001 ohne Bonus als Teil ihrer Vergütung).

Die OMV veröffentlicht die Vergütung der Vorstandsmitglieder im Vergütungsbericht.

- Vollständige Informationen finden Sie im konsolidierten Corporate-Governance-Bericht, der Teil des OMV Geschäftsberichts 2017 ist.
- Weitere Informationen zu Vergütung und Benefits für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OMV finden Sie auf der OMV Website www.omv.com.

On the Spot Reward

Wir haben 2017 unsere Initiative zur direkten Anerkennung von besonderem Einsatz und ausgezeichneten Ergebnissen fortgesetzt. Das 2014 gestartete „On the Spot Reward“-Programm gibt Managern die Möglichkeit, einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder ganze Teams mit Prepaid-Kreditkarten als persönlichem Dankeschön zu belohnen.

Rechte und Pflichten

Die Rechte und Pflichten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Arbeitsverträgen geregelt. Fast alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (98,2%, 2016: 98,7%) haben das Recht zur Ausübung von Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen. Mindestlöhne oder -gehälter sind für 97,0% (2016: 97,8%) unserer Belegschaft gesetzlich oder durch Tarifbestimmungen verankert.

86,7% (2016: 83,6%) unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden durch lokale Gewerkschaften oder Betriebsräte vertreten.

96,5% (2016: 96,9%) unserer Belegschaft sind im Fall von notwendigen Restrukturierungsmaßnahmen durch arbeitsrechtlich oder tarifvertraglich geregelte Kündigungsfristen geschützt.

- Personalbezogene KPIs gemäß GRI finden sich im Abschnitt Unsere Performance im Detail.



WAS WIR 2018 VORHABEN

- ▶ Ausweitung von LEAD, der konzernweiten Fortbildungsinitiative für Führungskräfte, auf insgesamt 900 Führungskräfte
- ▶ Wir werden unser Lern- und Entwicklungsangebot stärken, insbesondere im Bereich Group Business Skills unseres Kompetenzmodells, der Bereiche wie IT und Projektmanagement umfasst.
- ▶ Entsprechend unserem Ziel von reibungslosen und effizienten Prozessen werden wir unsere HR-Technologie aktualisieren, um unsere Effektivität und Effizienz bei der weltweiten Bereitstellung von Lern- und Talentmanagementprozessen zu verbessern.
- ▶ Weiterentwicklung eines Stellenbewertungssystems, um eine einheitliche Einstufung und Vergütung sicherzustellen und berufliche Laufbahnen im gesamten Konzern zu fördern



Geschäftsgrundsätze und soziale Verantwortung

Unser Konzern wird nach dem Verhalten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beurteilt. Bei unserer Geschäftstätigkeit sind wir bestrebt, an allen Standorten dieselben hohen Compliance-Standards einzuhalten. Wir richten uns nach den einschlägigen Gesetzen und achten darauf, dass unsere Zulieferer und Vertragsunternehmen sämtliche in unserem Verhaltenskodex enthaltenen Standards einhalten. Die OMV ist Unterzeichnerin der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, führt ihre Aktivitäten entsprechend den OECD-Leitsätzen aus und wird die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen unterstützen. Wir bewahren ein transparentes und vertrauensvolles Verhältnis zu den Gemeinden, in denen wir tätig sind, und schaffen Mehrwert für diese Gesellschaften. Zudem pflegen wir aktive Partnerschaften mit den Anrainergemeinden unserer Geschäftsstandorte.



0
Geldbußen oder Sanktionen im Zusammenhang mit Bestechung oder Korruption, wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartellrechtsverstößen wurden gegen die OMV verhängt

423
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben an Schulungen zu Menschenrechten teilgenommen

> 84%
der Ausgaben entfielen auf ortsansässige Zulieferer

205
Community-Relations- und Entwicklungsprojekte in 17 Ländern

Von unseren Initiativen unterstützte SDGs



Geschäftsethik und Korruptionsbekämpfung



Die OMV Broschüre zu Geschäftsethik ist unter www.omv.com/sustainability verfügbar.

Der OMV Code of Conduct ist unter www.omv.com/sustainability verfügbar.

Managementansatz

Unser Code of Business Ethics ist die Basis unserer Governance-Verfahren. Zusammen mit den konkreten Prinzipien und Standards, die in unserem Verhaltenskodex, dem Code of Conduct, enthalten sind, gibt er unser Verständnis von ethischem Handeln vor.

Bestechung und Korruption in unserem Code of Business Ethics

Der Code of Business Ethics wurde vom Vorstand genehmigt. Dieser legt unsere Null-Toleranz-Politik in Bezug auf Bestechung, Betrug, Diebstahl und andere Formen von Korruption fest. Der Code of Business Ethics umfasst folgende Punkte:

- ▶ Interessenkonflikte
- ▶ Bestechungs- und Bewirkungsgelder
- ▶ Umgang mit Vermittlern und Lobbyisten
- ▶ Geschenke und Einladungen
- ▶ Spenden
- ▶ Wettbewerbs- und Kartellrecht
- ▶ Außenhandelsrecht und Embargos

Der Code gilt ohne Ausnahme für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und entspricht den Standards der österreichischen und internationalen Antikorruptionsvorschriften (insbesondere Antikorruptionsübereinkommen der OECD und UK Bribery Act).

Bei Verstoß haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit disziplinarischen Konsequenzen bis hin zur Entlassung zu rechnen. Zudem können sie die OMV und sich selbst strafbar machen. 2017 wurden gegen die OMV keine Geldbußen oder Sanktionen wegen Verstößen im Zusammenhang mit Bestechung oder Korruption verhängt.

Code of Conduct

Die Grundprinzipien unseres Handelns haben wir in einem Verhaltenskodex, dem Code of Conduct, festgeschrieben, der für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Geschäftsbereichen sowie für alle Vertragsunternehmen verbindlich ist.

Die Umsetzung des Code of Conduct betrifft alle Bereiche des Nachhaltigkeitsmanagements, insbesondere aber die Themen:

- ▶ Stakeholder Relations
- ▶ Gesundheit, Sicherheit und Umwelt
- ▶ Menschenrechte
- ▶ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ▶ Governance

Der Code of Conduct wird regelmäßig im Einklang mit der nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens aktualisiert.

Verantwortungsvolle Governance-Politik

Im Jahr 2017 hat die Abteilung Interne Revision 29 Compliance-Audits durchgeführt (davon 13 bei der OMV und 16 bei OMV Petrom), die alle Aspekte von Geschäftsethik umfassten. Risikobezogene Audits, einschließlich Untersuchungen zu Betrugs- und Korruptionsproblemen, sind integraler Bestandteil der Abteilung Corporate Internal Audit. Das Datenschutzprojekt und die Umsetzung der MiFID-II-Bestimmungen für nichtfinanzielle Gegenparteien zur Ausführung von Derivaten wurden vollständig abgeschlossen.

Die Menschen zum Melden von Verstößen ermutigen

Es ist die Verantwortung aller unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, tatsächliche oder mögliche Verstöße gegen den Code of Business Ethics sowie alle anderen Fälle von Korruption aufzuzeigen und der Compliance-Abteilung zu melden. Das gilt für Verstöße durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OMV ebenso wie für solche, die durch Geschäftspartnerinnen und -partner begangen werden. Meldungen können über die Ethics Helpline, das Intranet oder per E-Mail an die Compliance-Abteilung gemacht werden.

Compliance

Compliance-Management bei der OMV

Unsere Compliance-Organisation trägt zur Umsetzung unserer Standards bei und überwacht, ob alle Bereiche des Konzerns die jeweiligen Gesetze und Regelungen sowie sämtliche Bestimmungen unseres Code of Business Ethics einhalten. Sie besteht aus einer konzernweit verantwortlichen Compliance-Abteilung und wird von der Abteilung Corporate Affairs & Compliance der OMV Petrom und lokalen Compliance-Verantwortlichen in allen Ländern, in denen die Unternehmen des OMV Konzerns tätig sind, unterstützt. Unsere regionsübergreifende Compliance-Organisation umfasst 38 Compliance-Verantwortliche und stellt sicher, dass die OMV Standards im gesamten Konzern eingehalten werden.

Das Compliance-Management-System der OMV

Das Compliance-Management-System der OMV war das erste in Österreich, das nach dem strengen und umfassenden IDW-Prüfungsstandard 980 zertifiziert wurde, dem maßgeblichen Zertifizierungsstandard für DAX- und ATX-Unternehmen. Im April 2017 wurde die OMV erneut von KPMG nach IDW PS 980 zertifiziert. Die Zertifizierung umfasst die Erkennung von geschäftsethischen Risiken und möglichen Verstößen.

Schulungen in Compliance

Zum Thema Compliance finden regelmäßig Schulungen statt, um die Einhaltung interner und externer Vorschriften und Gesetze sicherzustellen. Die Teilnahme an Präsenzs Schulungen zu Kapitalmarktrecht, Geschäftsethik und Wettbewerbsrecht ist für bestimmte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtend. Für die Schulung in Wettbewerbsrecht und Geschäftsethik und Compliance haben wir außerdem ein E-Learning-Programm entwickelt. Initiativen bei OMV Petrom wie Compliance and Beyond, Compliance Case Clinics, Compliance Open Doors Workshops oder der Wettbewerb Treasure Hunt haben dazu beigetragen, dass ein breiteres Publikum erreicht wurde.

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 688 unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Geschäftsethik, 236 in Wettbewerbsrecht, 317 in Kapitalmarktrecht und weitere 28 in REMIT mit Schwerpunkt auf Marktintegritäts-Compliance im Gas- und Energiegroßhandel geschult.

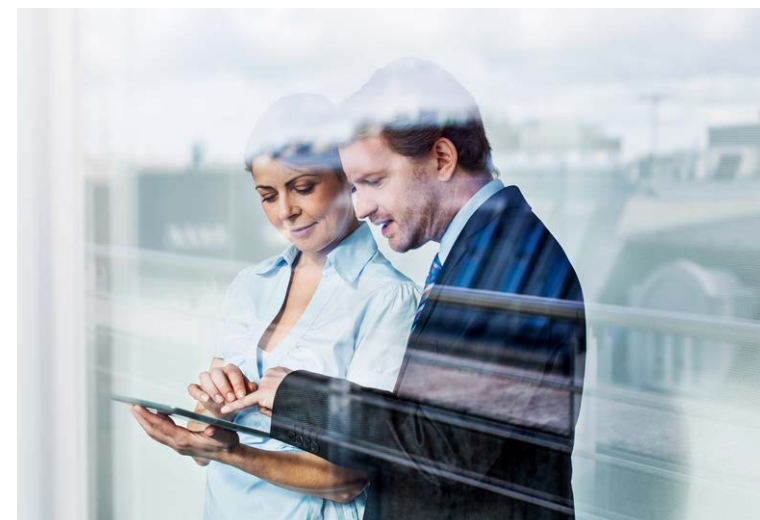
Risikoanalyse zur Gewährleistung der Compliance

Wir führen laufend Risikoanalysen durch, um für kontinuierliche Verbesserung zu sorgen. Wir bewerten dabei interne und externe Risikofaktoren, insbesondere Änderungen des gesetzlichen Rahmenwerks, sowie aktuelle Entwicklungen oder Ereignisse und ihre Auswirkungen auf die Risikosituation von OMV.

Ein Element der laufenden Risikoanalyse ist die halbjährliche Risikobewertung im Rahmen des unternehmensweiten Risikomanagements (UWRM). Diese wird in Zusammenarbeit mit den Compliance-Verantwortlichen vor Ort und der Abteilung Risk and Insurance Management durchgeführt, wobei der Schwerpunkt hier auf Geschäftsethik liegt.

WAS WIR 2018 VORHABEN

- ▶ Verbesserung der elektronischen Kommunikationsplattform für Compliance-Themen, um die Meldekultur bei der OMV zu fördern
- ▶ Einführung von Schulungen zu Compliance-Themen mit Schwerpunkt auf den wesentlichen Investitionsbereichen in Upstream



Produktverantwortung



Um die EU-Abgasnorm Euro 6 von 2014 zu erfüllen, bietet die OMV ein Produkt an, das hilft, auf wirtschaftliche Weise die neuen europäischen Normen zu erfüllen. Das von einem mit der OMV verbundenen Unternehmen hergestellte AdBlue® wird in den Katalysator eingespritzt, wo die Abgase per SCR (Selective Catalytic Reduction)-Verfahren in Wasser und harmlose Gase umgewandelt werden.



Unser Ziel ist es, Produkte anzubieten, die in Qualität und Kosten den Vorstellungen unserer Kundinnen und Kunden entsprechen. Im gesamten Herstellungs- und Vertriebsprozess sind Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit integrale Elemente unseres Produktqualitätsmanagements. So ist das gesamte Volumen des von der OMV verkauften Benzins und Diesels schwefelfrei (Schwefelgehalt < 10 mg/kg). Darüber hinaus berücksichtigen wir schon bei der Bewertung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten mögliche CO₂-Emissionen.

Produktverantwortung und -sicherheit

Neben Treibstoffen wie Benzin und Diesel stellt die OMV auch zahlreiche weitere Produkte her, etwa Flugzeugtreibstoff, Bitumen, Erdgas, Heizöl und Sonderprodukte der Petrochemie. Die Qualität und Sicherheit unserer Produkte garantieren wir durch die Einhaltung interner Richtlinien sowie internationaler und nationaler Verordnungen. Mithilfe von standardisierten Prozessen, Qualitätstests entlang der gesamten Wertschöpfungskette und einem hoch entwickelten Rückverfolgungssystem garantieren wir die Qualität und Sicherheit unserer Produkte. Darüber hinaus bieten wir den Kunden in einigen der Länder, in denen wir tätig sind (Österreich, Deutschland), Beratung zu Fragen der Energieeffizienz an.

REACH und CLP

Um die Einhaltung der EU-Verordnungen über die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) und die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (CLP) sicherzustellen, haben wir geeignete Prozesse und Arbeitsabläufe entwickelt. Wir sorgen für die Nachpflege und Aktualisierung der vorgeschriebenen Registrierungen, um mit den relevanten gesetzlichen Entwicklungen Schritt zu halten. Zu diesem Zweck beteiligen wir uns an Foren zum Austausch von Stoffinformationen (SIEFs) und an REACH-Arbeitsgemeinschaften (Concawe, Lower Olefins and Aromatics, Fuel Ethers usw.) sowie an Arbeitsgruppen von Branchenverbänden der Erdöl- und der Chemieindustrie. Sicherheitsdatenblätter zu allen OMV Produkten können auf unserer Website abgerufen werden. Entsprechend den Vorgaben von REACH enthalten diese Dokumente ausführliche Informationen über mögliche Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltrisiken sowie Hinweise für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Kundinnen und Kunden zum sicheren Umgang mit unseren Produkten.


Unsere Produkte

Alle von uns hergestellten, verkauften oder gehandelten Produkte erfüllen die geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Überdies bieten wir laufend Produktschulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Zulieferer, Tankstellenpartnerinnen und -partner sowie unsere Kundschaft an und stellen unseren Partnerinnen und Partnern sowie Kundinnen und Kunden immer detaillierte Informationen über unsere Produkte zur Verfügung.

In den VIVA Coffeeshops der OMV Tankstellen haben wir beispielsweise umweltfreundliche Mehrwegbecher aus Porzellan als Alternative zu den Einwegpappbechern eingeführt. Neben der Müllvermeidung halten die Porzellanbecher das Getränk länger warm und sind vollkommen geschmacksneutral. Mit geringen Zusatzkosten für den Kauf des Porzellanbechers, der verbunden ist mit einem Rabatt für den Kaffee, wird den Kundinnen und Kunden das Konzept nähergebracht, mit kleinen Schritten zur Verwirklichung eines größeren Nachhaltigkeitsziels beizutragen. Dieses neue Mehrwertsystem entspricht dem OMV Markenversprechen „We Care More“.

Darüber hinaus ist auch der Inhalt des Kaffeebechers der Förderung eines nachhaltigeren Kaffeehandels verpflichtet. Jeder Becher VIVA Cafe wird zu 100% aus Kaffeebohnen zubereitet, die das FAIRTRADE-Gütesiegel tragen. Die OMV ist seit 2006 Partnerin von FAIRTRADE. Teilnehmer am FAIRTRADE-System garantieren, dass für den eingekauften Kaffee faire Mindestpreise gezahlt werden. Zusätzlich wird eine Prämie gezahlt, die für die sozialen Bedürfnisse der Produzentengemeinden verwendet wird.

Um die hohe Nachfrage ihrer Märkte nach hochwertigen Kraftstoffen effizient zu befriedigen, produziert die OMV in den Raffinerien Schwechat (Österreich) und Petrobrazi (Rumänien) den OMV MaxxMotion Performance-Kraftstoff. OMV MaxxMotion Benzin und Diesel maximieren die Fahrzeuleistung und schützen zugleich die Umwelt. Dieselprodukte sind vor allem in der kalten Jahreszeit beliebt, weil sie auch bei niedrigen Temperaturen einen reibungslosen Start erlauben. OMV Tankstellen bieten herkömmliche OMV Benzin- und Dieselpowerstoffe zusammen mit alternativen Kraftstoffen wie Wasserstoff, Erdgas oder Elektrizität an.

 Weitere Informationen über unsere CO₂-armen Produkte finden Sie im Abschnitt CO₂-Effizienz auf Seite 32, im Abschnitt Innovation und im OMV Geschäftsbericht 2017.

Menschenrechte



☞ Weitere Informationen zu den Anforderungen an Zulieferer finden Sie im Abschnitt Lieferkette.

☞ Das OMV Menschenrechts-Statement und die Erklärung zum UK Modern Slavery Act finden Sie auf www.omv.com/sustainability.

WAS WIR 2018 VORHABEN

- ▶ Fortsetzen der Menschenrechtsschulungen über das E-Learning-Programm oder Präsenzs Schulungen in ausgewählten Schwerpunktreionen
- ▶ Überprüfung der Menschenrechtsbeurteilungen für zwei Länder, in denen wir tätig sind

Managementansatz

Menschenrechte sind universelle Werte, die unser Verhalten in allen Aspekten unserer Tätigkeit leiten. Die OMV ist Unterzeichnerin des United Nations Global Compact und bekennt sich zu den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Wir achten, fördern und unterstützen die Menschenrechte in Übereinstimmung mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und anderen international anerkannten Abkommen.

2017 haben wir mit Unterstützung von externen und internen Fachleuten das OMV Menschenrechts-Statement überarbeitet, um es an internationale Best Practices anzugleichen. Wir haben ein Managementsystem für Menschenrechte entwickelt, das den Due-Diligence-Prozess und die entsprechenden Instrumente sowie die Menschenrechtsmatrix beinhaltet. Diese Matrix bildet unsere konkreten Verantwortlichkeiten in den Bereichen Gleichberechtigung und Gleichbehandlung, Sicherheit, mit dem Arbeitsverhältnis verbundene Rechte, Rechte unserer Anrainergemeinden und indigener Völker ab und fungiert als Grundlage für alle unsere Menschenrechtsaktivitäten.

Due Diligence im Hinblick auf Menschenrechte

Mithilfe von professionellen Instrumenten und Techniken können wir die Risiken von Menschenrechtsverletzungen in Verbindung mit unserer Geschäftstätigkeit beurteilen, auch bevor wir in einem neuen Land tätig werden. Gemeinsam mit international anerkannten Fachleuten und lokalen, nationalen und internationalen Stakeholdern entwickeln wir Maßnahmen um das Risiko der direkten und indirekten Beteiligung an Menschenrechtsverletzungen zu reduzieren und zu vermeiden. Unsere jährliche Arbeitsplanung basiert auf einer ersten Begutachtung der menschenrechtlichen Risiken und koordiniert alle geplanten Bewertungen und Schulungen in den Ländern, in denen wir tätig sind. Fachleute für Menschenrechte vor Ort sorgen für die notwendige Sorgfalt an den Betriebsstandorten. Sie werden dabei von zwei Menschenrechtsexperten auf Konzernebene unterstützt (bei der OMV und bei OMV Petrom).

Was wir geleistet haben

2017 wurden keine Fälle von Kinderarbeit, Beeinträchtigung indigener Völker, Diskriminierung oder anderen Menschenrechtsverletzungen gemeldet. Für die Umsetzung unserer menschenrechtlichen Verpflichtungen sind professionelle Schulungen und Bewusstseinsbildung entscheidend. Eine interne Kampagne hat alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Bedeutung von Menschenrechten für unsere Geschäftstätigkeit

informiert und sie aufgefordert, an einer Online-Schulung, einer Präsenzs Schulung oder Informationsveranstaltungen teilzunehmen. 2017 haben insgesamt 423 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Schulungen zu Menschenrechten teilgenommen (2016: 104). Damit haben 2% der Belegschaft der OMV insgesamt 276,5 Stunden in das Thema investiert.

Die OMV verlangt von privaten Sicherheitsdiensten einen präventiven, defensiven und am Gemeinwesen orientierten Sicherheitsansatz und nutzt ihren Einfluss, um die Achtung der Menschenrechte bei den Sicherheitskräften zu fördern. Die Verträge mit privaten Sicherheitsdiensten enthalten eine Menschenrechtsklausel. Mit allen öffentlichen Sicherheitskräften in Ländern mit hohem Risiko hat die OMV eine Absichtserklärung (Memorandum of Understanding) getroffen, die ebenfalls Menschenrechtsthemen umfasst. Die OMV folgt in Bezug auf die Erfüllung der Sorgfaltspflicht in unsicheren Umfeldern, und die Anwendung von Gewalt und den Gebrauch von Schusswaffen den Richtlinien der International Association of Oil & Gas Producers (IOGP).

UK Modern Slavery Act

Die OMV lehnt Zwangsarbeit, Sklaverei, Kinderarbeit und Menschenhandel strikt ab und unterstützt daher in vollem Umfang die Ziele des UK Modern Slavery Act von 2015. Die Erklärung der OMV betreffend die Verhinderung moderner Sklavenarbeit und Menschenhandel führt auf, welche Schritte die OMV unternommen hat, um sicherzustellen, dass in ihrer Lieferkette und den zugehörigen Unternehmen keine moderne Sklavenarbeit und kein Menschenhandel auftreten.

Länderprüfungen

2017 haben wir mehrere Länderprüfungen und Beurteilungen der menschenrechtlichen Auswirkungen unserer Aktivitäten durchgeführt. Ausgelöst durch das Interesse an Upstream-Aktivitäten im Iran hat die OMV 2017 eine eingehende Sekundäruntersuchung durch externe Fachleute beauftragt. Eine Konsultation von Stakeholdern im Land und internationalen Stakeholdern ist für 2018 geplant. Die OMV wird weitere Due-Diligence-Schritte erarbeiten, um alle menschenrechtlichen Risiken und Chancen in ihren Projekten zu bearbeiten. Länderprüfungen vor dem Eintritt sind ein integraler Bestandteil des geschäftlichen Entscheidungsprozesses der OMV.

Lieferkette



Managementansatz

Die OMV nutzt ihre Kompetenz in Beschaffung und Logistik, um die höchste Qualität der Materialien und Dienstleistungen sicherzustellen. Corporate Procurement fungiert als wertvoller Partner für die Geschäftstätigkeit und ist bestrebt, Innovationen zu fördern, seinen Wertbeitrag zu maximieren und das Wachstum zu unterstützen, ohne dabei die Verpflichtung zu Compliance im Beschaffungsprozess zu vernachlässigen.

Anforderungen an unsere Zulieferer

Wir verfügen über ein Regelwerk, das die Verwirklichung unserer Ziele und die Auswahl der besten Zulieferer und Partnerinnen und Partner für unsere Geschäftstätigkeit unterstützt.

Unsere Zulieferer müssen alle geltenden Gesetze und Governance-Bestimmungen sowie unsere internen Standards (z. B. HSSE, Geschäftsethik, Menschenrechte) erfüllen.

Die OMV verfügt über einen Verhaltenskodex, den Code of Conduct, der sicherstellt, dass Zulieferer die Grundsätze der OMV unterstützen, und die Gefahr von Zwangsarbeit, Sklaverei, Menschenhandel oder Korruption in der Lieferkette verringert. Zulieferer sind verpflichtet, diesen Code of Conduct zu befolgen.

Die OMV behält sich das Recht vor, die Beziehungen zu Zulieferern zu kündigen, wenn Verstöße gegen geltende Richtlinien festgestellt werden oder Verstöße nicht innerhalb eines angemessenen Zeitraums behoben werden.

Um hohe Sicherheitsstandards bei unseren Charterschiffen zu gewährleisten, überprüft OMV Supply & Trading jedes Schiff vor dem Auslaufen anhand unserer OMV Mindestauswahlkriterien, führt eine physische Inspektion der Schiffe beim Entladen durch und nimmt regelmäßige Management-Audits bei den Tankschiffbetreibern vor, um die Übereinstimmung mit unseren Anforderungen sicherzustellen. Darüber hinaus überprüft die OMV kontinuierlich ihre Auswahlkriterien und Sicherheitsanforderungen, um proaktiv potenzielle Unfälle beim Laden, Transportieren und Entladen unseres Rohöls zu verhindern.

Die OMV hat einen Prozess eingerichtet, um sicherzustellen, dass Parteien, gegen die Sanktionen verhängt wurden (z. B. durch EU, Vereinte Nationen), nicht als Geschäftspartner für unsere Beschaffungsaktivitäten akzeptiert werden.

Um den Grad der Compliance zu überprüfen, hat die OMV zusätzlich zu spezifischen Audits (z. B. HSSE) 2017 mit einer umfassenden Beurteilung der Leistung in Umwelt, Gesellschaft und Governance (ESG) bei den Zulieferern begonnen. Die Beurteilung wurde mithilfe eines Fragebogens durchgeführt, der Fragen zu Menschenrechten, Arbeitssicherheit, sozialer Verantwortung, Geschäftsethik, Compliance und Umweltleistung umfasst. Eine Roadmap mit dem Ziel, 100% der Zielgruppe abzudecken, wurde erstellt. Das für 2017 angestrebte Ziel wurde vollständig erreicht. Alle geprüften Zulieferer haben unsere Anforderungen erfüllt. Zudem wurden weitere Optimierungs- und Verbesserungsbereiche identifiziert und kommuniziert.

Regionale Beschaffung

Wir stärken die regionale Beschaffung, um die Wertschöpfung in den Gemeinden unserer Betriebsstandorte zu erhöhen (z. B. durch Unterstützung von Investitionen vor Ort, lokaler Beschäftigung und wirtschaftlichem Wachstum). 2017 entfielen über 84% der gesamten Ausgaben auf ortsansässige Zulieferer (2016: 85% einschließlich OMV Petrol Ofisi, das aufgrund seiner Veräußerung im Wert für die regionale Beschaffung im Jahr 2017 nicht mehr enthalten ist).

Darüber hinaus unterstützen wir lokale Zulieferer bei Qualifizierungsmaßnahmen, damit sie höhere technische, HSSE- und Geschäftsstandards einhalten können. Im November 2017 haben wir in Österreich ein Contractors-Forum abgehalten, bei dem eine Reihe von Themen wie der allgemeinen Geschäftstätigkeit, HSSE, rechtlichen Fragen und Beschaffung besprochen wurde. An der Veranstaltung haben etwa 50 Personen teilgenommen.

Eine weitere Initiative wurde in Tunesien für das Projekt Nawara umgesetzt. Ein Projekt zum Aufbau von Fähigkeiten bei den lokalen Unternehmen wurde eingeleitet, um deren Fähigkeiten zum Erfüllen der Anforderungen der OMV zu entwickeln.

WAS WIR 2018 VORHABEN

- ▶ Fortsetzung unserer Bemühungen um den Einkauf von Dienstleistungen bei lokalen Anbietern
- ▶ Nachverfolgung der Roadmap für die ESG-Beurteilung der Zulieferer in der Zielgruppe

📖 Weitere Informationen zu unserer Herangehensweise im Hinblick auf die Sicherheit bei Vertragsunternehmen finden Sie im Abschnitt Sicherheit auf Seite 22.

📖 Weitere Informationen zu den Anforderungen der OMV im Hinblick auf die Achtung der Menschenrechte finden Sie im Abschnitt Menschenrechte.

📖 Der OMV Code of Conduct ist auf unserer Website www.omv.com/sustainability veröffentlicht.

Community Relations und Entwicklung



Projekt Move2School, Österreich

“Es macht großen Spaß, junge Menschen für Naturwissenschaften zu begeistern.”

Christian Schweinzer, Ehrenamtlicher beim Projekt Move2School der OMV



Kampagne „Suppe mit Sinn“

Managementansatz

Community Relations und Entwicklung sind integraler Bestandteil der Geschäftstätigkeit der OMV und ein wesentlicher Eckpfeiler unserer sozialen Verantwortung. Wir sind bestrebt, ein transparentes und vertrauensvolles Verhältnis zu den Gemeinden zu bewahren, in denen wir tätig sind, und Mehrwert für diese Gesellschaften zu schaffen. Zudem pflegen wir aktive Partnerschaften mit den Anrainergemeinden unserer Geschäftsstandorte. Gemeinsam mit ihnen setzen wir uns für den Aufbau von Fähigkeiten ein, um die Entwicklung vor Ort zu fördern. Wir haben einen neuen Managementprozess für Community Relations und Entwicklung eingeführt, der jetzt in die Managementsysteme von Geschäftsprojekten integriert wurde. Der Prozess beginnt mit Sozialverträglichkeitsprüfungen (SVP), um sicherzustellen, dass die Belange der lokalen Gemeinden im gesamten Projektlebenszyklus berücksichtigt werden. Die SVP beinhaltet eine Bestandsaufnahme, Bedarfsanalysen für die Gemeinden, Stakeholder-Analysen und die verbundenen sozialen Risiken. Anhand der Ergebnisse werden die Strategie für Community Relations und Entwicklung und ein Community-Beschwerdesystem entwickelt und umgesetzt.

Community-Beschwerdemanagement

Die OMV hat in den Ländern, in denen sie Betriebsstandorte hat, die Vorteile der Geschäftstätigkeit für die Gesellschaft erfolgreich zur Geltung gebracht und führt gleichzeitig effizient die Geschäfte. Zu diesem Zweck verfügt die OMV über einen konsistenten Ansatz für die Annahme, die Erfassung und die Beseitigung der Ursachen von Beschwerden. Beschwerden aus Anrainergemeinden sind definiert als jeder Ausdruck von Unzufriedenheit in Zusammenhang mit einer vermeintlichen oder tatsächlichen Auswirkung unserer operativen Geschäftstätigkeit vor Ort. Die OMV ist bestrebt, mit ihrem Community-Beschwerdesystem die Anforderungen von GRI und IPIECA zu erfüllen. 2017 war die Einführung des Community-Beschwerdesystems im Geschäftsbereich Upstream und in drei Raffinerien der OMV (Schwechat in Österreich, Burghausen in Deutschland und Petrobrazi in Rumänien) und zwei Kraftwerken (Samsun in der Türkei und Brazi in Rumänien) vollständig abgeschlossen. Im Laufe des Jahres wurden an keinem unserer Standorte signifikante potenzielle oder tatsächliche negative Auswirkungen auf die Anrainergemeinden vor Ort gemeldet. Es gab jedoch 1.226 Beschwerden über Auswirkungen auf Gesellschaft oder Umwelt (646 Beschwerden über Auswirkungen auf die Gesellschaft, 429 gelöst; 580 Beschwerden über Auswirkungen auf die Umwelt, 454 gelöst; keine Menschenrechtsbeschwerden). Die offenen Fälle werden im Laufe des Jahres 2018 behandelt.

Community-Entwicklungsprojekte

Die OMV unterstützt weiterhin mit Community-Entwicklungsprojekten die lokalen Bedürfnisse sowie die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen. 2017 haben wir insbesondere die folgenden SDGs unterstützt: SDG 3, Gesundheit und Wohlergehen, SDG 4, hochwertige Bildung, SDG 5, Geschlechtergleichstellung, SDG 6, sauberes Wasser und Sanitärversorgung, und SDG 8, menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum.

2017 haben wir mehr als 5.100 Menschen in unseren Anrainergemeinden durch Bildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen unterstützt, um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt oder bei einer Existenzgründung zu erhöhen. Insgesamt profitierten über 565.000 Personen von unseren 205 Community-Entwicklungsprojekten in den 17 Ländern, in denen wir tätig sind.

Die OMV ist dankbar für den Beitrag der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ehrenamtlich die Community-Entwicklungsprojekte unterstützen. Durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit werden die Fähigkeiten und Kenntnisse unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an die Anrainergemeinden unserer Betriebsstandorte weitergegeben. Sie fungieren zum Beispiel als Mentoren für junge Menschen, um deren Bildungs- und Beschäftigungsaussichten zu verbessern. 2017 haben sich konzernweit über 250 Freiwillige an kompetenzbasierten ehrenamtlichen Aktivitäten beteiligt.

In anderen Kampagnen der OMV können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedene soziale Initiativen unterstützen. Die „Suppe mit Sinn“ ist eine Winterhilfsaktion in Wien, um armutsbetroffene Menschen in Sozialeinrichtungen mit Lebensmitteln zu versorgen. Die OMV beteiligte sich erstmals an der Aktion. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten für jede im OMV Mitarbeiterrestaurant konsumierte Suppe 50 Cent spenden. 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Kampagne unterstützt und eine Summe von EUR 4.402 wurde als Spende übergeben.

In **Österreich** pflegen wir mit verschiedenen Universitäten einen fortlaufenden Austausch von Informationen und Wissen in den Bereichen Innovation, Nachhaltigkeit und Unternehmensleistung. Die OMV Österreich ist bestrebt, einen Beitrag zur sozialen Entwicklung der Regionen zu leisten, in denen sie tätig ist. Das 2013 ins Leben gerufene Projekt Move2School unterstützt Schulen in Niederösterreich und Wien bei der Umsetzung ihres Lehrplans in den Bereichen Wissenschaft und Techno-

“Im Berufsbildenden Sommerlager habe ich gelernt, wie ich mich verbessern und die Chancen in meinem Leben nutzen kann. Das wird immer eine einzigartige Erfahrung bleiben.”

Eduard Canea, Student und Teilnehmer am Sommerlager im Jahr 2017



Berufsbildendes Sommerlager, Rumänien

logie. Das Projekt wurde bisher in rund 50 Schulen umgesetzt. Jährlich nehmen etwa 30 Fachkräfte der OMV ehrenamtlich an rund 90 Veranstaltungen teil, bei denen sie über 5.000 Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern sowie andere Stakeholder erreichen.

In **Rumänien** unterstützt OMV Petrom örtliche Gemeinden mit Know-how und finanzieller Unterstützung bei der Entwicklung ihrer Fähigkeiten. OMV Petrom konzentriert sich dabei auf technische und berufliche Ausbildung, die Entwicklung von unternehmerischen Fähigkeiten und Führungskompetenz und berufliche Orientierungsprogramme. 2017 jährte sich das Engagement von OMV Petrom in Projekten für soziale Verantwortung zum zehnten Mal. In den vergangenen zehn Jahren haben über 62.000 Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte in Programmen wie „Berufsbildung in Rumänien“, „Oilmen’s School“, „Berufsbildendes Sommerlager“ und „Petrom Olympics“ von der Unterstützung durch OMV Petrom profitiert und über 55.000 Ehrenamtliche, davon 12.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von OMV Petrom, waren an den ehrenamtlichen Aktivitäten des Unternehmens beteiligt.

Nach der Wiederaufnahme der Produktion in **Libyen** im Jahr 2017 haben wir dort wesentlich zur Resilienz der örtlichen Gemeinden beigetragen. Wir haben wichtige Ausrüstung, Infrastruktur und Materialien bereitgestellt, um die Gesundheits-, Bildungs- sowie Wasser- und Sanitärversorgung der Gemeinden zu verbessern.

In **Tunesien** wurden in den vergangenen fünf Jahren über 1.300 Personen in dem Projekt Skills to Succeed geschult und gecoacht. Das zur Förderung von Beschäftigungsfähigkeit und Einkommensgenerierung in Süd-tunesien eingeleitete Projekt ist jetzt vollständig in eine unabhängige gemeinnützige Organisation überführt.

In **Kasachstan, Madagaskar, Norwegen, Pakistan** und dem **Jemen** wurde mit Projekten zur Förderung einer inklusiven und gerechten Ausbildung und der Entwicklung von unternehmerischen Fähigkeiten die lokale sozio-ökonomische Entwicklung positiv beeinflusst. In **Neuseeland** haben wir weiter das Projekt „Better Homes“ unterstützt, das die Häuser von Familien mit geringem Einkommen mit Isolierung ausstattet.

In **Downstream** konzentrieren sich unsere Bestrebungen auf den Aufbau und die Pflege von guten Beziehungen zu den Anrainergemeinden. Den jeweiligen örtlichen Bedürfnissen entsprechend spenden wir an Schulen,

Krankenhäuser und lokale NGOs, um sozial benachteiligte Familien zu unterstützen und Möglichkeiten für lebenslanges Lernen zu fördern. In **Bulgarien, Deutschland, Serbien, der Slowakei, Slowenien, der Türkei und Ungarn** wurden vor allem Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen unterstützt.

In **Serbien** erhalten junge Menschen aus sozial schwachen Bevölkerungsgruppen die Möglichkeit, an den OMV Tankstellen praktische Kenntnisse und technische Fähigkeiten zu erwerben. Zudem können die an dem Projekt teilnehmenden Teenager Kontakte mit ihren Kolleginnen und Kollegen knüpfen. Vor allem aber erhalten sie die Chance, sich an ein geregeltes Arbeitsleben zu gewöhnen. Sie lernen Verantwortung zu übernehmen und verbessern im Austausch mit Kundinnen und Kunden und Kolleginnen und Kollegen ihre Kommunikationsfähigkeiten.

☐ Weitere Informationen zu Community-Entwicklungsprojekten finden Sie auf unserer Website unter www.omv.com/sustainability.



WAS WIR 2018 VORHABEN

- ▶ Fortsetzung der Unterstützung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung durch unsere Community-Entwicklungsinitiativen
- ▶ Beurteilung unserer Community-Relations- und Entwicklungsinitiativen anhand des neuen Prozesses für Community Relations und Entwicklung
- ▶ Beurteilung des Community-Beschwerdesystems anhand der Effektivitätskriterien der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte an einem Pilot-Betriebsstandort

3

UNSERE PERFORMANCE IM DETAIL

Einbeziehung von Stakeholdern – 52

Zusätzliche Leistungskennzahlen – 54

Einbeziehung von Stakeholdern

Wir pflegen auf vielfältige Weise den Austausch mit unseren Stakeholdern. Ihnen allen bieten unsere Website, unsere Social-Media-Aktivitäten, Geschäftsbericht und Nachhaltigkeitsbericht, Materialitätsanalyse usw. einen transparenten Informationsaustausch und Möglichkeiten der Beteiligung. Im Laufe der 2017 durchgeführten Materialitätsanalyse wurden die wichtigsten internen und externen Stakeholder der OMV in die Identifizierung und Priorisierung von wesentlichen Themen einbezogen. Die verschiedenen Formen der Einbeziehung unserer Stakeholder sind in der folgenden Tabelle dargestellt und werden in den entsprechenden Kapiteln dieses Berichts aufgegriffen.

Stakeholder-Karte

Stakeholder-Gruppen	Form der Einbeziehung durch die OMV	Wichtige von den Stakeholdern vorgebrachte Themen und Belange	Einbeziehungskanal und Ansatz zur Bearbeitung der Themen
Kapitalmärkte	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Regelmäßige Berichte und Präsentationen ▶ Roadshows, Hauptversammlungen, Konferenzen, Investorentreffen und andere Veranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Aktienkurs und allgemeine Unternehmensleistung ▶ Kreditwürdigkeit ▶ Externe Bonitätseinstufung ▶ Finanzielle Erträge ▶ Glaubwürdigkeit des Managements ▶ Bewertung im Vergleich zu Mitbewerberinnen und Mitbewerbern ▶ Wettbewerbsfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Regelmäßige Berichterstattung über die Performance ▶ Regelmäßige Investor-Relations-Aktivitäten ▶ Gezielte Ansprache von Investorinnen und Investoren ▶ Regelmäßiger Kontakt über Investor Relations-Managerinnen und Manager im Hinblick auf Ergebnisse und Pressemitteilungen ▶ Transparente Kommunikationspolitik gemäß den Börsenvorschriften ▶ Kommunikationsstrategie mit umfassenden gezielten Botschaften
Mitbewerberinnen und Mitbewerber	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Industrietreffen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Branchenweite Standards für Nachhaltigkeitsthemen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Beteiligung an Arbeitsgruppen wie IPIECA, IOGP
Konsortialpartnerinnen und -partner	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verträge ▶ Konsortialbesprechungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Gute Praxis bei Explorations-, Entwicklungs- und Produktionsaktivitäten 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Einhaltung der relevanten Standards, Grundsätze und Verträge
Kundinnen und Kunden	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Werbung ▶ Verträge ▶ Veranstaltungen ▶ Point of Sale 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Preis und Qualität der Produkte und Services ▶ Kundendienst 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Siehe Abschnitte Produktverantwortung und Innovation

Stakeholder-Gruppen	Form der Einbeziehung durch die OMV	Wichtige von den Stakeholdern vorgebrachte Themen und Belange	Einbeziehungskanal und Ansatz zur Bearbeitung der Themen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Veranstaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie informative Betriebsversammlungen, kleine Informationsveranstaltungen mit einem Vorstandsmitglied, Vienna City Marathon, Loyalitätszeremonie ▶ Interne Kommunikationskanäle wie Mitarbeitermagazin, interne Newsletter, Infoscreens, Intranet, interner Blog ▶ Orientierungseinführung für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ▶ Foundation-Beteiligungsinitiativen ▶ Anstellungsverträge 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Gesetzlicher Rahmen ▶ Angemessene Arbeitsbedingungen ▶ Aufstiegsmöglichkeiten ▶ Entwicklungsmöglichkeiten ▶ Wettbewerbsfähige Gehälter ▶ Transparente Kommunikation und Information ▶ Unterstützendes Management 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Siehe Abschnitt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Staatliche Stellen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Informationsaustausch ▶ Beziehungsmanagement ▶ Regelmäßige Berichterstattung (gemäß den gesetzlichen Anforderungen) 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Gesetzlicher Rahmen ▶ Wirtschaftliches Umfeld ▶ Sicherheit der (Energie-) Versorgung 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Transparente und aktive Kommunikation und Informationsaustausch in Übereinstimmung mit den rechtlichen Bestimmungen
Industrieverbände/ Netzwerke	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Informationsaustausch ▶ Beziehungsmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Gesetzlicher Rahmen ▶ Wirtschaftliches Umfeld 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Informationsaustausch und regelmäßiger Kontakt mit Industrieverbänden
Medien	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Pressemitteilungen und Konferenzen ▶ Interviews ▶ Mediendatenbank ▶ Unternehmensglossar ▶ Pressemappe 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Allgemeine Unternehmensleistung und Ergebnisse ▶ Unternehmensstrategie ▶ Zeitnaher Zugang zu Unternehmensinformationen ▶ Regelmäßiger Austausch mit Pressesprecherinnen und -sprechern und ranghohen Vertretern 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Regelmäßiger Kontakt über autorisierte Unternehmenssprecherinnen und -sprecher ▶ Transparente Kommunikationspolitik gemäß den Börsenvorschriften

Stakeholder-Gruppen	Form der Einbeziehung durch die OMV	Wichtige von den Stakeholdern vorgebrachte Themen und Belange	Einbeziehungskanal und Ansatz zur Bearbeitung der Themen
NGOs/NPOs	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Soziale Projekte, Sponsoring und Spenden ▶ Stakeholder-Dialog 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Umweltrisiken ▶ Gesellschaftliche Leistung und Risiken ▶ Menschenrechtsrisiken ▶ Langfristige Strategie der OMV ▶ Reaktionsfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Siehe Abschnitte Gesundheit, Sicherheit und Umwelt ▶ Siehe Abschnitte CO₂-Effizienz ▶ Siehe Abschnitte Geschäftsgrundsätze und soziale Verantwortung
Wissenschaft/Forschung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Projektkooperationen mit Industriepartnern, Wissenschaftsinstitutionen und Universitäten ▶ Konferenzen ▶ Vorträge ▶ Sponsoring ▶ Gezielte Praktika und Einstellungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Information und Best Practices zu neuen Technologien 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Siehe Abschnitte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Innovation
Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Nachhaltigkeitsprojekte wie Bildungs- und Berufsausbildungsprogramme ▶ Stakeholder-Dialog ▶ Sponsoring und Spenden ▶ Beschwerdesystem 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Soziale und Umweltstandards und -auswirkungen ▶ Verantwortungsbewusste Geschäftspraxis ▶ Einbeziehung von Anrainergemeinden 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Siehe Abschnitt Community Relations und Entwicklung
Zulieferer und Vertragsunternehmen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verhandlungen und Verträge ▶ Audits und Beurteilungen von Zulieferern ▶ Feldbesuche und Sicherheitsbegehungen durch das Management ▶ Zulieferer-Events ▶ Sitzungen zum Vertragspartnermanagement ▶ Konferenzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Beschaffungsregelungen ▶ Klauseln des Code of Conduct ▶ Fairer Vertrag ▶ Pünktliche Zahlung ▶ Angemessene Arbeitsbedingungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Siehe Abschnitt Lieferkette

Zusätzliche Leistungskennzahlen

Wertschöpfung und -ausschüttung an Stakeholder

Erzeugter monetärer Wert

In EUR Mio	2017	2016 ¹
Nettoverkaufserlöse und Verbrauchssteuern	20.222	19.260
Dividenden und Zinsen	589	532
Sonstige Erträge	201	278
Erträge aus dem Verkauf von Vermögenswerten	15	131
Gesamt	20.899	20.137

¹ Veränderte, neu berechnete Werte für 2016 sind auf die 2017 eingeführte neue Berichtsstruktur der Gewinn- und Verlustrechnung zurückzuführen. Insbesondere ist die Verbrauchssteuer von der Ausweisung von Nettoverkaufserlösen und Steuerzahlungen an die Regierungen ausgenommen. Da sich die Struktur der entsprechenden Finanzparameter für 2015 nicht an die neue Struktur anpassen lässt, wurde 2015 nicht in diesen Bericht aufgenommen, um eine Verzerrung der Vergleichbarkeit zu vermeiden

Ausschüttung nach Stakeholder-Gruppen

		2017 in EUR Mio	2016 in EUR Mio	2017 in %	2016 in %
Lieferantinnen und Lieferanten	Operative Kosten (exkl. Lizenzzahlungen; inkl. Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen; Fremdwährungsergebnis)	17.777	18.654	84,54%	92,34%
Regierungen	Steuern (Einkommenssteuern + Lizenzzahlungen)	804	420	3,82%	2,08%
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Löhne, Gehälter, sonstige betriebliche Leistungen	1.116	1.169	5,31%	5,79%
Kapitalgeberinnen und Kapitalgeber	Zinsaufwendungen und sonstiger Finanzerfolg	326	305	1,55%	1,51%
Aktionärinnen und Aktionäre (und Hybridkapitalbesitzerinnen und -besitzer)	Dividendenausschüttung	668	466	3,18%	2,31%
Gesellschaft	Investitionen in das Gemeinwesen	11	13	0,05%	0,06%
Gesamt		20.702	21.027		
Zurückbehaltener Wert		326	-826	1,55%	-4,09%

Erhebliche finanzielle Zuwendungen von Regierungen oder Regierungsorganisationen 2017

Unternehmensname	in EUR Mio	Beschreibung
OMV Refining & Marketing GmbH	3	EUR 0,5 Mio – Zuschuss für ReOil-Projekt EUR 0,5 Mio – Forschungszuschuss EUR 0,7 Mio – Zuschuss für Rohöl-Entladestation EUR 1,3 Mio – Zuschuss für Wasserstofftankstellen (Projekte COHRS und HyFive)
OMV PETROM SA	19	EUR 1,3 Mio – Herabsetzung des Kontingents grüner Zertifikate EUR 17,4 Mio – 2017 erhaltene Zahlungen aus dem 2016 unterzeichneten Finanzierungsvertrag gemäß EU-Richtlinie 2003/87/EG und nationaler Gesetzgebung für die Investition in das Kraftwerk Brazi.

Erhebliche monetäre Bußgelder 2017¹

In EUR	
Geldwert wesentlicher Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetzesvorschriften in Bezug auf Distribution und Verwendung von Produkten	0
Geldwert wesentlicher Bußgelder wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich	0
Geldwert sonstiger Bußgelder wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften	57.720
Gesamt	57.720

¹ Es werden nur Geldbußen über EUR 10.000 berichtet, die im Jahr 2017 gezahlt wurden. Andere Strafen, zu denen die OMV Klage bei Gericht eingereicht hat, werden nicht berichtet

Zusätzliche Leistungskennzahlen

Sicherheit

Sicherheitskennzahlen von OMV

		2017	2016	2015
Mitarbeitende von OMV				
Arbeitsunfälle mit Todesfolge	Anzahl	0	1	1
Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit ¹	Anzahl	9	14	11
Arbeitsunfälle mit eingeschränkter Arbeitsfähigkeit	Anzahl	3	n.a.	n.a.
Arbeitsunfälle mit ärztlicher Behandlung	Anzahl	15	n.a.	n.a.
Wegunfälle mit Todesfolge	Anzahl	0	0	0
Wegunfälle ²	Anzahl	15	8	6
Unfallhäufigkeit	Pro Mio Arbeitsstunden	0,24	0,37	0,26
Häufigkeit der meldepflichtigen Arbeitsunfälle ³	Pro Mio Arbeitsstunden	0,73	0,66	0,59
Häufigkeit tödlicher Arbeitsunfälle	Pro 100 Mio Arbeitsstunden	0	2,46	2,2
Unfallschwere ⁴	Pro Mio Arbeitsstunden	9,95	16,92	15,2
Mitarbeitende von Kontraktoren				
Arbeitsunfälle mit Todesfolge	Anzahl	2	1	1
Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit ¹	Anzahl	29	37	26
Arbeitsunfälle mit eingeschränkter Arbeitsfähigkeit	Anzahl	11	n.a.	n.a.
Arbeitsunfälle mit ärztlicher Behandlung	Anzahl	23	n.a.	n.a.
Wegunfälle mit Todesfolge	Anzahl	2	1	0
Wegunfälle ²	Anzahl	9	8	4
Unfallhäufigkeit	Pro Mio Arbeitsstunden	0,39	0,42	0,28
Häufigkeit der meldepflichtigen Arbeitsunfälle ³	Pro Mio Arbeitsstunden	0,82	0,72	0,79
Häufigkeit tödlicher Arbeitsunfälle	Pro 100 Mio Arbeitsstunden	2,52	1,1	1,03
Unfallschwere ⁴	Pro Mio Arbeitsstunden	19,37	21,6	12,95
Gesamt (Mitarbeitende von OMV und Kontraktoren)				
Unfallhäufigkeit	Pro Mio Arbeitsstunden	0,34	0,4	0,27
Häufigkeit tödlicher Arbeitsunfälle	Pro 100 Mio Arbeitsstunden	1,71	1,52	1,4
Häufigkeit der meldepflichtigen Arbeitsunfälle	Pro Mio Arbeitsstunden	0,79	0,70	0,73

¹ Ausfallzeit: Kalendertag. Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit: Unfälle mit mehr als einem verlorenen Arbeitstag

² Unfälle auf dem üblichen, tätigkeitsbezogenen Weg vom Privathaushalt zum Arbeitsplatz oder auf dem Rückweg, die zu einem Personenschaden mit verletzungsbedingten Arbeitsausfalltagen (LWDI) führen

³ Häufigkeit der meldepflichtigen Arbeitsunfälle umfasst Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit, Arbeitsunfälle mit Todesfolge, Arbeitsunfälle, die zu bleibender Behinderung führen, Arbeitsunfälle mit Teilarbeitsunfähigkeit und Arbeitsunfälle, die eine medizinische Behandlung erfordern

⁴ Unfallschwere wird verwendet, um die Anzahl der Ausfalltage gemäß GRI-Indikator 403-2-a zu melden

Sicherheitskennzahlen der OMV nach Region 2017

	Österreich	Rumänien	Übriges Europa	Mittlerer Osten/ Afrika	Rest der Welt
Arbeitsunfälle mit Todesfolge					
Mitarbeitende der OMV	0	0	0	0	0
Mitarbeitende von Kontraktoren	1	0	1	0	0
Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit (Wegunfälle) (LWDI)					
Mitarbeitende der OMV	5	4	0	0	0
Mitarbeitende von Kontraktoren	14	7	4	3	1
Arbeitsunfälle mit eingeschränkter Arbeitsfähigkeit (RWI)					
Mitarbeitende der OMV	1	1	1	0	0
Mitarbeitende von Kontraktoren	3	3	3	2	0
MTI – Arbeitsunfälle mit ärztlicher Behandlung					
Mitarbeitende der OMV	3	10	0	1	1
Mitarbeitende von Kontraktoren	6	5	4	6	2
LWDs – Arbeitsausfalltage					
Mitarbeitende der OMV	128	242	0	0	0
Mitarbeitende von Kontraktoren	475	406	207	279	172
LTIR – Häufigkeit der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit					
Mitarbeitende der OMV	0,81	0,16	0	0	0
Mitarbeitende von Kontraktoren	1,94	0,18	0,28	0,25	0,25
TRIR – Häufigkeit der berichtspflichtigen Arbeitsunfälle					
Mitarbeitende der OMV	1,46	0,59	0,75	0,4	0,53
Mitarbeitende von Kontraktoren	3,1	0,4	0,67	0,93	0,75
LTIS – Unfallschwere					
Mitarbeitende der OMV	20,77	9,57	0	0	0
Mitarbeitende von Kontraktoren	61,36	10,73	11,52	23,48	42,94

Zusätzliche Leistungskennzahlen

Umweltmanagement

Umweltkennzahlen im Überblick

		2017	2016	2015
Energie				
Energieverbrauch ¹	PJ	130,8	126,8	137,8
Energieverbrauch im Unternehmen	PJ	157,5	n.a.	n.a.
Stromverbrauch ²	PJ	2,9	n.a.	n.a.
Heizenergie-, Kühlenergie- und Dampfverbrauch	TJ	14,8	n.a.	n.a.
Verkaufter Strom	PJ	26,2	n.a.	n.a.
Verkaufte Heiz- und Kühlenergie und verkaufter Dampf	PJ	3,3	n.a.	n.a.
THG-Emissionen				
THG (direkt, Scope 1) ³	Mio t CO ₂ -Äquivalent	11,1	11,0	12,2
CO ₂	Mio t	10,2	9,7	10,4
CH ₄ ⁴	t	38.807	54.753	70.741
N ₂ O	t	52	60	72
THG (indirekt, Scope 2) ⁵	Mio t CO ₂ -Äquivalent	0,3	0,4	0,4
THG (indirekt, Scope 3) ⁶	Mio t CO ₂ -Äquivalent	108	113	112
Sonstige Luftemissionen				
SO ₂	t	2.995	3.105	2.918
NO _x	t	12.730	12.050	12.951
NM-VOC ⁵	t	8.689	10.229	11.585
Staubemissionen	t	145	139	155
Ozon abbauende Substanzen	t	0,5	0,5	0,4
Abfackeln und Ablassen von Gas				
Abgefackelte Kohlenwasserstoffe	t	185.832	180.452	299.825
Abgelassene Kohlenwasserstoffe ⁴	t	32.834	50.173	61.443
Wasser				
Wasserentnahme ⁷	Mio m ³	38,1	38,2	39,0
Davon Grundwasser	Mio m ³	24,5	23,9	24,0
Davon Oberflächenwasser	Mio m ³	12,1	12,7	13,2
Davon Wasser aus öffentlichen Systemen	Mio m ³	1,5	1,6	1,8
Wasserentnahme (andere als gesamte Wasserentnahme nach Quellen) ⁸	Mio m ³	411,9	397,9	466,1
Rückgewonnenes und wiederverwendetes Wasser	Mio m ³	6,9	6,7	6,7

Umweltkennzahlen im Überblick

		2017	2016	2015
Abwasser				
Abwasser	Mio m ³	19	20	20
Chemischer Sauerstoffbedarf	t	936	853	824
Kohlenwasserstoffe	t	15	15	18
Stickstoff	t	104	91	80
Abfall⁹				
Gesamtabfall	t	460.247	923.709	832.017
Nicht gefährlicher Abfall ¹⁰	t	224.008	662.153	493.285
Gefährlicher Abfall	t	236.239	261.556	338.731
Zwischenstaatlich verbrachte, als gefährlich eingestufte Abfälle (lt. Basler Übereinkommen)	t	0	0	0
Austritte				
Austritte	Anzahl	2.403	2.138	2.333
Austrittsmenge	Liter	173.909	103.490	158.000
Umweltbezogene Aufwendungen				
Aufwendungen für Umweltschutz exkl. Abschreibungen	EUR Mio	197	208	210
Umweltinvestitionen für in Betrieb gesetzte Anlagen	EUR Mio	57	105	104

¹ Bezieht sich auf den Gesamtenergieverbrauch für die Tätigkeit basierend auf Standortberechnungen mit spezifischen Daten und Methoden. Anstieg vor allem aufgrund von höherer Stromerzeugung im Gaskombikraftwerk Samsun

² Beinhaltet nur gekauften und verbrauchten Strom. Verbrauchter Strom aus eigener Erzeugung ist im Kraftstoffverbrauch enthalten

³ Daten aus Geschäftstätigkeiten unter Unternehmenskontrolle wurden vollständig berücksichtigt. Seit 2016 legt die OMV das Treibhauspotenzial des 4. IPCC Assessment Report (AR4 – 100 Jahre) zugrunde. Die THG-Emissionen für 2015 wurden entsprechend neu berechnet

⁴ Anhaltender Rückgang vor allem aufgrund von Projekten zur Verringerung des Gasablassens sowie gesteigerter Berichtsgenauigkeit bei OMV Petrom

⁵ Berechnet mit spezifischen Emissionsfaktoren und Energiemix, sofern verfügbar. Rückgang vor allem aufgrund der Veräußerung von Petrol Ofisi

⁶ Einschließlich Scope-3-Emissionen aus der Verarbeitung von verkauften Produkten. Das beinhaltet den Gesamtumsatz von Unternehmen, bei denen die OMV die Betriebsführerschaft oder die finanzielle Kontrolle hat, ohne reine „Handelsspanne“-Umsätze sowie konzerninterne Umsätze. Seit 2015 wurden Scope-3-Emissionen von eingekauften Waren, Dienstleistungen und Investitionsgütern ebenfalls mitberücksichtigt

⁷ Ausgenommen Wasser zur Durchlaufkühlung (gesondert berichtet)

⁸ Beinhaltet die Wassermenge, die zur Durchlaufkühlung entnommen und unverändert (ausgenommen thermische Effekte) in die Wasserquelle rückgeführt wird, sowie Grundwasser, das ausschließlich zur Sanierung oder zur Eindämmung der Migration von verschmutztem Grundwasser entnommen wird (IPIECA 2010). Veränderungen im Jahresverlauf aufgrund von schwankendem Kühlwasserbedarf im Gaskombikraftwerk Samsun

⁹ Gesamtabfall inklusive Abfällen aus Einzelprojekten

¹⁰ Rückgang aufgrund von weniger Abbrucharbeiten bei OMV Petrom

Zusätzliche Leistungskennzahlen

Umweltmanagement

THG-Intensität des OMV Produktportfolios

		2017	2016	2015
Öl für Energie ¹	Mio t CO ₂ -Äquivalent	73,8	85,5	83,4
Öl für nicht energetische Nutzung ²	Mio t CO ₂ -Äquivalent	6,6	5,1	5,3
Gas für Energie ²	Mio t CO ₂ -Äquivalent	25,9	20,3	21,2
Gas für nicht energetische Nutzung	Mio t CO ₂ -Äquivalent	0,9	0,7	0,6
Chemikalien	Mio t CO ₂ -Äquivalent	0,01	0,01	0,01
THG gesamt (indirekt, Scope 3)	Mio t CO ₂ -Äquivalent	107,2	111,5	110,5
THG-Intensität	Mio t THG pro Mio t Öläquivalent	2,6	2,7	2,7

¹ Rückgang aufgrund der Veräußerung von Petrol Ofisi.

² Anstieg der direkten Verkäufe und entsprechender THG-Emissionen bei Upstream aufgrund der korrigierten Anwendung von Grenzen.

THG-Intensität der von OMV eingekauften Waren, Dienstleistungen und Investitionsgütern (indirekt, Scope 3)

		2017	2016	2015
Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	Mio t CO ₂ -Äquivalent	1,14	1,08	1,29
Investitionsgüter	Mio t CO ₂ -Äquivalent	0,14	0,16	0,19
THG gesamt (indirekt, Scope 3)	Mio t CO ₂ -Äquivalent	1,28	1,24	1,49
THG-Intensität	Mio t THG pro USD Mrd	0,66	0,63	0,63

Zusätzliche Leistungskennzahlen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Gesamtzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Anstellungsart und Region per 31.12.2017

	Österreich ¹	Rumänien/ übriges Europa ¹	Mittlerer Osten/ Afrika	Rest der Welt	Gesamt
Gesamt	3.482	15.722	1.093	424	20.721
Status					
Angestellte	2.706	8.051	805	270	11.832
Arbeiterinnen und Arbeiter	667	7.671	288	154	8.780
Lehrlinge	109	0	0	0	109
Vertragstyp					
Vollzeit	3.213	15.642	935	421	20.211
davon männlich	2.555	11.563	840	321	15.279
davon weiblich	658	4.079	95	100	4.932
Teilzeit ²	269	80	158	3	510
davon männlich	56	50	141	0	247
davon weiblich	213	30	17	3	263
Geschlecht					
Männer	2.611	11.613	981	321	15.526
Frauen	871	4.109	112	103	5.195
Vertragstyp					
Befristet ³	62	46	41	1	150
davon männlich	31	24	30	1	86
davon weiblich	31	22	11	0	64

¹ Einschließlich Gas Connect Austria GmbH und FE Trading GmbH

² Bei OMV Petrom besteht die Option, die tägliche Arbeitszeit zur Erziehung eines Kindes bis zum Alter von zwei beziehungsweise drei Jahren zu reduzieren. Diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in der Kategorie „Vollzeit“ erfasst

³ Ein befristetes Dienstverhältnis ist auf bestimmte Zeit abgeschlossen und endet mit einem konkreten Ereignis wie etwa der Beendigung eines Projekts oder eines Arbeitsabschnittes bzw. der Rückkehr ersetzter Personen o.Ä.; nicht in Summe der Mitarbeitenden enthalten, nur gesondert ausgewiesen

Geschaffene Beschäftigung (netto) und durchschnittliche Fluktuation nach Region 2017

	Österreich ¹	Rumänien/ übriges Europa ¹	Mittlerer Osten/ Afrika	Rest der Welt	Gesamt
Neueinstellungen	174	480	82	88	824
davon neu geschaffene Arbeitsplätze	78	143	47	43	311
davon Nachbesetzungen	96	337	35	45	513
Vertragsbeendigungen²	177	1.456	37	70	1.740
davon freiwillige Beendigungen	25	159	27	36	247

¹ Ohne Gas Connect Austria GmbH und FE Trading GmbH

² Einschließlich Sozialplanlösungen und Pensionierungen

Zusätzliche Informationen¹

In %

Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen haben	98,17
Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die durch lokale Gewerkschaften oder Betriebsräte vertreten sind	86,69
Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für die Mindestlöhne oder -gehälter durch gesetzliche Regelungen oder Kollektivverträge festgelegt sind	97,04
Anteil der Belegschaft, für den im Fall von Restrukturierungsmaßnahmen arbeitsrechtlich oder kollektivvertraglich geregelte Kündigungsfristen gelten	96,45

¹ Ohne Gas Connect Austria GmbH und FE Trading GmbH

Details zu Neueinstellungen nach Region und Alter 2017

	Alter						Gesamt	
	<30		30–50		>50			
	Abs.	in %	Abs.	in %	Abs.	in %	Abs.	in %
Österreich¹								
Männer	64	36,78	53	30,46	10	5,75	127	72,99
Frauen	28	16,09	19	10,92	0	0,00	47	27,01
Gesamt	92	52,87	72	41,38	10	5,75	174	100,00
Rumänien/ übriges Europa¹								
Männer	90	18,75	150	31,25	41	8,54	281	58,54
Frauen	96	20,00	97	20,21	6	1,25	199	41,46
Gesamt	186	38,75	247	51,46	47	9,79	480	100,00
Mittlerer Osten/Afrika								
Männer	44	53,66	27	32,93	0	0,00	71	86,59
Frauen	9	10,98	2	2,44	0	0,00	11	13,41
Gesamt	53	64,63	29	35,37	0	0,00	82	100,00
Rest der Welt								
Männer	9	10,23	40	45,45	5	5,68	54	61,36
Frauen	6	6,82	28	31,82	0	0,00	34	38,64
Gesamt	15	17,05	68	77,27	5	5,68	88	100,00
Gesamt OMV	346		416		62		824	

¹ Ohne Gas Connect Austria GmbH und FE Trading GmbH



Zusätzliche Leistungskennzahlen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Details zu Vertragsbeendigungen nach Region und Alter 2017

	Alter						Gesamt	
	<30		30-50		>50			
	Abs.	in %	Abs.	in %	Abs.	in %	Abs.	in %
Österreich¹								
Männer	64	36,78	53	30,46	10	5,75	127	72,99
Frauen	28	16,09	19	10,92	0	0,00	47	27,01
Gesamt	92	52,87	72	41,38	10	5,75	174	100,00
Rumänien/übriges Europa¹								
Männer	90	18,75	150	31,25	41	8,54	281	58,54
Frauen	96	20,00	97	20,21	6	1,25	199	41,46
Gesamt	186	38,75	247	51,46	47	9,79	480	100,00
Mittlerer Osten/Afrika								
Männer	44	53,66	27	32,93	0	0,00	71	86,59
Frauen	9	10,98	2	2,44	0	0,00	11	13,41
Gesamt	53	64,63	29	35,37	0	0,00	82	100,00
Rest der Welt								
Männer	9	10,23	40	45,45	5	5,68	54	61,36
Frauen	6	6,82	28	31,82	0	0,00	34	38,64
Gesamt	15	17,05	68	77,27	5	5,68	88	100,00
Gesamt OMV	346		416		62		824	

¹ Ohne Gas Connect Austria GmbH und FE Trading GmbH

Fluktuationsrate¹ nach Region und Geschlecht 2017

In %	Männer				Frauen				Gesamt
	<30	30-50	>50	Gesamt	<30	30-50	>50	Gesamt	
	2017								
Österreich ²	2,63	2,20	13,98	5,58	6,12	4,63	14,29	6,34	5,77
Rumänien/übriges Europa	14,46	6,06	12,58	8,50	16,72	6,57	12,87	9,51	8,76
Mittlerer Osten/Afrika	2,17	3,19	5,66	3,36	0,00	4,71	0,00	3,39	3,36
Rest der Welt	14,81	15,60	7,69	13,87	38,46	30,43	5,88	27,27	17,11
Gesamt 2017	8,52	5,54	12,55	7,86	14,13	6,71	12,85	9,26	8,21

¹ Einschließlich aller Abgänge in der Berichtsperiode 2017 im Vergleich zum Mitarbeiterstand per 31.12.2016 exkl. Petrol Ofisi

² Ohne Gas Connect Austria GmbH und FE Trading GmbH

Aus- und Weiterbildungsstunden und -kosten nach Mitarbeiterkategorie und Region 2017¹

	Österreich ²	Rumänien/ übriges Europa ²	Mittlerer Osten/ Afrika	Rest der Welt	Gesamt
Oberes Management					
Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer	37	26	3	1	67
Summe Schulungsstunden	1.165	925	144	10	2.244
Durchschnittliche Schulungsstunden	31	36	48	10	33
Management					
Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer	356	930	110	32	1.428
Summe Schulungsstunden	6.810	21.650	3.039	1.065	32.564
Durchschnittliche Schulungsstunden	19	23	28	33	23
Expertinnen und Experten					
Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer	999	4.531	210	115	5.855
Summe Schulungsstunden	21.717	81.857	3.491	4.489	111.554
Durchschnittliche Schulungsstunden	22	18	17	39	19
Projektmanagerinnen und -manager					
Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer	41	235	31	3	310
Summe Schulungsstunden	825	3.924	781	168	5.698
Durchschnittliche Schulungsstunden	20	17	25	56	18
Technikerinnen und Techniker					
Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer	686	6.337	299	182	7.504
Summe Schulungsstunden	15.601	243.619	6.311	7.128	272.659
Durchschnittliche Schulungsstunden	23	38	21	39	36
Administration					
Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer	39	90	38	5	172
Summe Schulungsstunden	349	767	716	144	1.976
Durchschnittliche Schulungsstunden	9	9	19	29	11
Summe					
Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer	2.158	12.149	691	338	15.336
Summe Schulungskosten (EUR)	1.439.500	2.928.900	213.700	324.800	4.906.900
Summe Schulungsstunden	46.467	353.151	14.073	13.004	426.695
Durchschnittliche Schulungsstunden	22	29	20	38	28
Anteil der Schulungsstunden nach Geschlecht					
Summe Schulungsstunden – Frauen	8.795	57.880	544	2.834	70.053
Summe Schulungsstunden – Männer	37.672	295.271	13.529	10.170	356.642
Durchschnittliche Schulungsstunden – Frauen	22	18	8	38	18
Durchschnittliche Schulungsstunden – Männer	21	33	22	41	30

¹ Ohne Konferenzen und Schulungen für externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

² Ohne Gas Connect Austria GmbH und FE Trading GmbH

Zusätzliche Leistungskennzahlen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Diversität 2017 (Mitarbeiterstand per 31.12.2017)

	Geschlecht				Alter						Nationalität		Total
	Frauen		Männer		<30		30–50		>50		NichtösterreicherInnen		
	Abs.	in %	Abs.	in %	Abs.	in %	Abs.	in %	Abs.	in %	Abs.	in %	
Aufsichtsrat	2	20,00	8	80,00	0	0,00	2	20,00	8	80,00	3	30,00	10
Vorstand	0	0,00	4	100,00	0	0,00	0	0,00	4	100,00	1	25,00	4
Oberes Management	7	17,50	33	82,50	0	0,00	19	47,50	21	52,50	21	52,50	40
Österreich ¹	808	25,31	2.384	74,69	470	14,72	1.961	61,43	761	23,84	442	13,85	3.192
Rumänien	3.681	25,45	10.785	74,55	519	3,59	8.159	56,40	5.788	40,01	14.458	99,94	14.466

¹ Ohne Gas Connect Austria GmbH und FE Trading GmbH

Elternkarenz 2017

	Österreich ¹	Rumänien/ übriges Europa ¹	Mittlerer Osten/ Afrika	Rest der Welt	Gesamt
Anspruchsberechtigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per 31.12.2017					
Männer	2.384	11.371	437	317	14.509
Frauen	808	3.918	110	100	4.936
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die 2017 Elternkarenz in Anspruch nahmen					
Männer	42	50	17	3	112
Frauen	106	216	7	15	344
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die 2017 aus der Elternkarenz zurückkamen					
Männer	39	30	17	1	87
Frauen	54	70	5	9	138

¹ Ohne Gas Connect Austria GmbH und FE Trading GmbH

Wien, am 20. April 2018
Der Vorstand

Rainer Seele e.h. Johann Pleininger e.h. Reinhard Florey e.h. Manfred Leitner e.h.

Frauenanteil der Belegschaft 2017

In %	
Österreich	
Österreich ¹	25,3
Rumänien/übriges Europa	
Rumänien	25,5
Bulgarien	49,1
Tschechien	35,9
Deutschland	13,5
Ungarn	44,8
Niederlande	0,0
Norwegen	36,3
Republik Moldau	50,9
Russland	56,3
Serbien	61,9
Slowakei	74,3
Slowenien	61,3
Schweiz ²	10,1
Türkei	22,8
Großbritannien	31,3
Mittlerer Osten/Afrika	
Abu Dhabi	0,0
Libyen	15,4
Pakistan	4,3
Tunesien	20,9
Jemen	7,3
Rest der Welt	
Kasachstan	22,3
Madagaskar	33,3
Neuseeland	32,1

¹ Ohne Gas Connect Austria GmbH und FE Trading GmbH

² OMV International Oil & Gas GmbH

Anteil lokaler Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2017

In %	
Österreich	
Österreich ¹	86,2
Rumänien/übriges Europa	
Rumänien	99,4
Bulgarien	100,0
Tschechien	94,9
Deutschland	88,2
Ungarn	94,3
Niederlande	100,0
Norwegen	85,0
Republik Moldau	100,0
Russland	93,8
Serbien	100,0
Slowakei	96,5
Slowenien	100,0
Schweiz ²	2,9
Türkei	98,9
Großbritannien	56,3
Mittlerer Osten/Afrika	
Abu Dhabi	0,0
Libyen	100,0
Pakistan	100,0
Tunesien	100,0
Jemen	100,0
Rest der Welt	
Kasachstan	100,0
Madagaskar	100,0
Neuseeland	66,7

4

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Bestätigungsbericht – 62

Abkürzungen und Definitionen – 64

Mitgliedschaften – 65

Kontakte und Impressum – 66

Bestätigungsbericht

An den Vorstand
der OMV Aktiengesellschaft

Unabhängiger Bestätigungsbericht

Unabhängige Prüfung der Aussagen und Daten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung 2017 der OMV Aktiengesellschaft

Der englische Text des unterschriebenen Bestätigungsberichtes, welcher sich auf die englische Version des Nachhaltigkeitsberichtes 2017 bezieht, stellt die ausschließlich rechtverbindliche Fassung dar. Die deutsche Übersetzung hat keinerlei Rechtswirkung, insbesondere kann sie nicht zur Interpretation des englischen Textes herangezogen werden.

Auftragsgegenstand

Wir wurden von der OMV Aktiengesellschaft (nachfolgend „OMV“) mit der Durchführung einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit (nachfolgend „Prüfung“) der Aussagen und Daten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung 2017 (nachfolgend „Berichterstattung“) der OMV, nach den GRI-Standards Kern-Option erstellt, beauftragt.

Die Prüfung umfasste die Berichterstattung wie folgt:

- ▶ „Nachhaltigkeitsbericht 2017“ im pdf-Format
- ▶ „GRI Content Index 2017“ im pdf-Format

Die geprüften Kennzahlen sind mit „X“ im „GRI Content Index 2017“ markiert, welcher online unter www.omv.com/sustainability-report verfügbar ist.

In der Berichterstattung wurden die im GRI Index angeführten Verweise, jedoch nicht darüber hinaus gehende weitere Verweise, geprüft.

Die Prüfung umfasste die wie folgt definierten Kennzahlen iVm dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungs-gesetz (NaDiVeG):

- ▶ Umweltkennzahlen: direkte THG Emissionen Scope 1 (GRI 305-1), indirekte THG Emissionen Scope 2 (GRI 305-2), indirekte THG Emissionen Scope 3 GRI 305-3), Menge an Kohlenwasserstoffaustritten (GRI 306-3)
- ▶ Arbeitssicherheitskennzahlen für MitarbeiterInnen sowie Kontraktorinnen und Kontraktoren: Arbeitsunfälle mit Todesfolge, Häufigkeit tödlicher Arbeitsunfälle (FAR), Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit, Unfallhäufigkeit (LTIR), Unfallschwere (LTIS), Häufigkeit der gesamtberichtspflichtigen Arbeitsunfälle (TRIR), (GRI 403-2)

Unsere Prüfungshandlungen wurden gesetzt, um eine begrenzte Prüfsicherheit als Grundlage für unsere Beurteilung zu erlangen. Der Umfang der Prüfungshandlungen zur Einholung von Prüfungsnachweisen ist geringer als jener für hinreichende Prüfsicherheit (wie beispielsweise bei einer Jahresabschlussprüfung), sodass ein geringerer Grad an Prüfsicherheit gegeben ist.

Einschränkungen des Prüfauftrages

- ▶ Zahlen, die aus externen Studien entnommen wurden, wurden nicht geprüft. Es wurde lediglich die korrekte Übernahme der relevanten Angaben und Daten in die Berichterstattung überprüft.
- ▶ Gegenstand unseres Auftrags war weder eine Abschlussprüfung, noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüften Leistungsindikatoren und Aussagen sowie Informationen aus dem Corporate Governance Bericht und der Risikoberichterstattung wurden von uns keiner weiteren Prüfung unterzogen. Wir überprüften die GRI-konforme Darstellung dieser Informationen in der Berichterstattung.
- ▶ Die Prüfung zukunftsbezogener Angaben war nicht Gegenstand unseres Auftrags.
- ▶ Ebenso war weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Unterschlagungen oder sonstiger doloser Handlungen, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrags.

Kriterien

Wir beurteilten die Informationen in der Berichterstattung auf Basis der folgenden für das Geschäftsjahr 2017 maßgeblichen Kriterien (nachfolgend „die Kriterien“):

- ▶ GRI-Standards¹ iVm dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) für die definierten Prüfungsschwerpunkte

Wir gehen davon aus, dass diese Kriterien für die Durchführung unseres Prüfauftrags angemessen sind.

Verantwortung des Managements

Das Management der OMV ist für die Erstellung der Berichterstattung sowie für die darin enthaltenen Informationen, in Übereinstimmung mit den oben genannten Kriterien, verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Entwicklung, Implementierung und Sicherstellung von internen Kontrollen. Diese sind für die Erstellung der Berichterstattung maßgeblich, um wesentliche falsche Angaben auszuschließen.

Unsere Verantwortung

Unsere Verantwortung besteht darin, ein Urteil über die Informationen in der Berichterstattung auf Basis einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit abzugeben.

¹ <https://www.globalreporting.org/standards>

Bestätigungsbericht

Wir haben unseren Prüfauftrag unter Beachtung des „International Federation of Accountants' ISAE 3000“¹-Standards sowie des von der „International Federation of Accountants“ (IFAC) herausgegebenen „Code of Ethics for Professional Accountants“ - worin Regelungen zu unserer Unabhängigkeit enthalten sind - geplant und durchgeführt.

Gegenstand unserer Leistung ist es nicht, Interessen spezifischer Dritter zu berücksichtigen. Sie dient daher ausschließlich dem Auftraggeber und nur für dessen Zwecke. Sie ist somit nicht darauf ausgerichtet und dazu bestimmt, Dritten als Entscheidungsgrundlage zu dienen.

Gemäß der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhänderberufe“³ ist unsere Haftung beschränkt. Demnach haftet der Berufsberechtigte nur für vorsätzliche und grob fahrlässig verschuldete Verletzungen der übernommenen Verpflichtungen. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme gegenüber der OMV und etwaigen Dritten insgesamt EUR 726.730.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben alle erforderlichen Prüfungshandlungen durchgeführt, um eine ausreichende und geeignete Basis für unser Urteil sicherzustellen. Die Prüfung wurde am Hauptsitz der OMV in Wien, sowie am Standort in Schwechat durchgeführt. Wesentliche Prüfungshandlungen von uns waren:

- ▶ Erlangung eines Gesamtüberblicks zur Unternehmenstätigkeit, sowie zur Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens;

- ▶ Durchsicht von Konzernregulativen der OMV (Direktiven, Standards und Richtlinien) bezüglich der definierten Kennzahlen;
- ▶ Durchsicht von Prozessen zur Definition wesentlicher Themen und Indikatoren für die Nachhaltigkeitsberichterstattung auf Konzernebene;
- ▶ Durchsicht von Protokollen von Stakeholder Dialogen, sowie von Medienanalyse und Peer Reviews um die angemessene Berichterstattung wesentlicher Themen zu untersuchen;
- ▶ Durchführung von Interviews mit Unternehmensverantwortlichen in Österreich, um Zielsetzungen sowie relevante Systeme, Prozesse und interne Kontrollen bezüglich der definierten Kennzahlen zu identifizieren und zu verstehen;
- ▶ Durchsicht der relevanten Dokumente auf Konzern-, Vorstands- und Managementebene, um Bewusstsein und Priorität der definierten Kennzahlen zu beurteilen und um zu verstehen, wie Fortschritte überwacht werden;
- ▶ Beurteilung von Risikomanagement- und Governance-Prozessen, welche die definierten Kennzahlen unterstützen;
- ▶ Durchsicht der Management- und Berichterstattungsprozesse im Zusammenhang mit den definierten Kennzahlen auf Standort und Konzernebene;
- ▶ Durchführung einer Standortbegehung in Schwechat, um Prozesse und Fortschritte zu erheben und Nachweise in den Schwerpunktbereichen zu erhalten;
- ▶ Durchführung von stichprobenartigen Daten Walk-throughs zur Beurteilung der Anwendung der Konzernvorgaben hinsichtlich der Datenaggregations- und berichterstattungsprozesse für Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2), sowie für Arbeitsplatzsicherheits- und Umweltzwischenfällen;
- ▶ Durchführung von stichprobenartigen Datenprüfungen hinsichtlich Genauigkeit und Vollständigkeit der Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2), sowie der Arbeitsplatzsicherheits- und Umweltzwischenfällen;
- ▶ Stichprobenartige Überprüfung der Daten und Prozesse, um zu erheben, ob diese auf Konzernebene angemessen übernommen, konsolidiert und berichtet worden sind. Dies umfasste die Überprüfung der Berichterstattungsprozesse für Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 und 3), sowie für Arbeitsplatzsicherheits- und Umweltzwischenfälle;
- ▶ Durchführung des GRI Content Index Check; und
- ▶ Beurteilung, ob die Berichterstattung im Umfang der Prüfungsschwerpunkte (Umwelt- und Arbeitssicherheitskennzahlen) im dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) angemessen adressiert wurden.

Unsere Bestätigung

Auf Grundlage unserer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit sind uns keine Sachverhalte bekannt, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die definierten Kennzahlen in der Berichterstattung nicht in Übereinstimmung mit den oben definierten Kriterien sind.

Wien, 26. April 2018

Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Gerhard Schwartz

Stefan Uher

² International Federation of Accountants' International Standard for Assurance Engagements Other than Audits or reviews of Historical Financial Information (ISAE3000) Revised, effective for assurance statements dated on or after December 15, 2015.

³ Fassung vom 21. Februar 2011, herausgegeben von der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Kapitel 8, http://www.kwt.or.at/PortalData/1/Resources/aab/AAB_2011.pdf

Abkürzungen und Definitionen

A

ATX Österreichischer Aktienindex

B

boe Barrel Öl-Äquivalent

C

CH₄ Methan

CNG Komprimiertes Erdgas

CO₂ Kohlendioxid

CCS Current Cost of Supply

D

DAX Deutscher Aktienindex

E

ESG Umwelt, Gesellschaft und Governance

EU Europäische Union

EU ETS Emissionshandelssystem der EU

EUR Euro

G

GJ Gigajoule

GRI Global Reporting Initiative

H

H₂ Wasserstoff

HSSE Gesundheit, Sicherheit und Umwelt

I

IDW Institut der Wirtschaftsprüfer

IPIECA International Petroleum Industry Environmental Conservation Association

ISO Internationale Organisation für Normung

IT Informationstechnologie

K

kboe/d Kilo-Barrel Öl-Äquivalent pro Tag

kg/h Kilogramm pro Stunde

KPI Leistungsindikator

kW Kilowatt

L

LNG Liquefied Natural Gas

M

m² Quadratmeter

m³ Kubikmeter

mg/kg Milligramm pro Kilogramm

Mio Million(en)

Mrd Milliarde(n)

MW Megawatt

MWh Megawattstunde

N

n.a. Nicht ausgewiesen

Nm³ Normkubikmeter

N₂O Distickstoffmonoxid

NM-VOC Flüchtige organische Verbindungen ohne Methan

NO_x Stickoxide

NOK Norwegische Krone

O

OECD Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

OHSA Occupational Health and Safety Assessment

P

PEM Protonen-Austausch-Membran

PJ Petajoule

R

REMIT Verordnung über die Integrität und Transparenz des Energiegroßhandelsmarkts

REACH Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe

ROACE Return On Average Capital Employed

RON Rumänischer Leu

S

SDG Ziel für nachhaltige Entwicklung

SO₂ Schwefeldioxid

SVP Senior-Vice-President

T

t Tonne

THG Treibhausgas

THG, Scope 1 Treibhausgas, Geltungsbereich 1: direkte Emissionen von Operationen, die im Besitz der Organisation sind oder von ihr kontrolliert werden

THG, Scope 2 Treibhausgas, Geltungsbereich 2: indirekte Energieemissionen, resultierend aus der Erzeugung von gekaufter oder erworbener Elektrizität, Heizung, Kühlung oder ebensolchem Dampf

THG, Scope 3 Treibhausgas, Geltungsbereich 3: andere indirekte Emissionen, die außerhalb der Organisation auftreten, einschließlich der Upstream- und Downstream-Emissionen

TJ Terajoule

TW Terawatt

TWh Terawattstunde

TRY Türkische Lira

U

UN Vereinte Nationen

USD US Dollar

UWRM Unternehmensweites Risikomanagement

Mitgliedschaften

OMV Konzern

- ▶ AEB – Association of European Business
- ▶ Aktienforum
- ▶ American Association of Cost Engineering
- ▶ APPAM (Association Professionnelle des Pétroliers Amont de Madagascar)
- ▶ APPEA – Australian Petroleum Production and Exploration Association
- ▶ ARCEX – Arctic Exploration Research Centre
- ▶ ARGE Biokraft
- ▶ Association of the German Petroleum Industry
- ▶ Association of International Petroleum Negotiators
- ▶ Austrian Agency for Alternative Propulsion Systems
- ▶ Austrian Association for Research and Innovation
- ▶ Austrian Association for Transport
- ▶ Austrian Business Council Dubai and the Northern Emirates
- ▶ Austrian Economic Chambers (WKO)
- ▶ Austrian Energy Agency
- ▶ Austrian Geological Society
- ▶ Austrian Institute of Economic Research
- ▶ Austrian Standard Institute
- ▶ Aviation Initiative for Renewable Energy in Germany e.V.
- ▶ BaSEC – Barents Sea Exploration Collaboration
- ▶ BaSMIN – Barents Sea Metocean and Ice Network
- ▶ Bergmännischer Verband Österreichs
- ▶ Bergschulverein „Bohrmeisterschule Celle“ e.V.
- ▶ BUSINESSEUROPE
- ▶ Business Leaders' Health and Safety Forum
- ▶ Business New Zealand Major Companies Group
- ▶ CEDIGAZ
- ▶ Cercle Investor Relations Austria
- ▶ Christian Doppler Research Association
- ▶ CIFRA – Centre for Integrated Remote Sensing and Forecasting for Arctic Operations
- ▶ Clean Energy Partnership
- ▶ CONCAWE – European Oil Companies' Organisation for Environment, Health and Safety in Refining and Distribution
- ▶ DGMK – Deutsche Wissenschaftliche Gesellschaft für Erdöl, Erdgas und Kohle
- ▶ Drilling engineering association
- ▶ EITI – Extractive Industry Transparency Initiative
- ▶ Energy Community
- ▶ Energy Skills New Zealand
- ▶ European Energy Forum
- ▶ European Turbine Network
- ▶ Federation of Austrian Industries
- ▶ Forum „Technik und Gesellschaft“ der Technischen Universität Graz
- ▶ FuelsEurope
- ▶ Gas Industry Council
- ▶ Gas Infrastructure Europe
- ▶ Gas Naturally
- ▶ Geological Society
- ▶ Geopressure Management Network
- ▶ Global Gas Centre
- ▶ GPA Europe
- ▶ GSV – Austrian Association for Transport and Infrastructure
- ▶ H2 Mobility
- ▶ IBC – International Business Congress
- ▶ IFP Energies Nouvelles
- ▶ Independent Project Analysis
- ▶ Inflow Control Technology Forum
- ▶ Initiative natural gas storage Germany
- ▶ International Association of Drilling Contractors
- ▶ International Association of Oil & Gas Producers (IOGP)
- ▶ International Gas Union
- ▶ IPIECA – Oil and Gas Industry Association for Environment and Social Issues
- ▶ IWO Österreich-Institut für Wärme und Öltechnik
- ▶ Montanhistorischer Verein für Österreich
- ▶ Norwegian Oil and Gas Association
- ▶ Norwegian Energy Partners
- ▶ NUMOV (Nah- und Mittelost-Verein e.V.)
- ▶ Oil and Gas Industry Energy Access Platform
- ▶ Oil Spill Response Limited (OSRL)
- ▶ OG21 – Oil & Gas in the 21st century
- ▶ Österreichische Gesellschaft für Erdöl-wissenschaften
- ▶ Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach
- ▶ PAF – Petroleum Advisory Forum
- ▶ PEPANZ – Petroleum Exploration and Production New Zealand
- ▶ Petro Arctic
- ▶ Production engineering association
- ▶ Professional Petroleum Data Management Association
- ▶ Public Relations Verband Austria
- ▶ PWRI OPNet – Produced Water
- ▶ Re-Injection Operational Network
- ▶ Round Table on Sustainable Palm Oil
- ▶ Russian Gas Society (RGS)
- ▶ Society of Petroleum Engineers
- ▶ St. Petersburg International Business Association (SPIBA)
- ▶ Technology Management Network
- ▶ The Hugo Group
- ▶ TÜV Austria
- ▶ United Nations Global Compact
- ▶ VFFI (Verein zur Förderung von Forschung und Innovation)
- ▶ VGB PowerTech e.V.
- ▶ Wirtschaftsverband Erdöl- und Erdgas-gewinnung
- ▶ World Energy Council
- ▶ Vienna Institute for International Economic Studies

Kontakte und Impressum

OMV Aktiengesellschaft

Trabrennstraße 6–8
1020 Wien, Österreich
Tel. +43 1 40440-0
info@omv.com
www.omv.com

Sustainability & Reporting

Bernhard Heneis
OMV Aktiengesellschaft
Trabrennstraße 6–8
1020 Wien, Österreich
Tel. +43 1 40440-21746
info.sustainability@omv.com

Herausgeber

OMV Aktiengesellschaft, Wien

Konzept und Design

Anzinger und Rasp, München

Fotos

OMV Archiv
S. 26: Istock/Peopleimages
S. 45: Istock/alvarez

OMV Social-Media-Kanäle

Hier finden Sie eine Liste der offiziellen OMV Social-Media-Auftritte. Wir freuen uns, Sie auf unseren Seiten begrüßen zu dürfen!

Blog
blog.omv.com

Twitter
www.twitter.com/omv

YouTube
www.youtube.com/omv

LinkedIn
www.linkedin.com/company/omv

XING
www.xing.com/companies/omv

Whatchado
www.whatchado.com/en/omv

Facebook
www.facebook.com/OMV

Instagram
www.instagram.com/omv

Mobile Anwendungen

OMV Tankstellenfinder-App
www.omv.com/products/
omv-stationfinderapp

OMV Investor Relations App
www.omv.com/investors/app

Weitere Veröffentlichungen

OMV Factbook
www.omv.com/factbook

OMV Geschäftsbericht
www.omv.com/annual-report

Haftungshinweis für die Zukunft betreffende Aussagen:

Dieser Bericht beinhaltet die Zukunft betreffende Aussagen. Diese Aussagen sind durch Bezeichnungen wie „Ausblick“, „glauben“, „erwarten“, „rechnen“, „beabsichtigen“, „planen“, „Ziel“, „Einschätzung“, „können/könnten“, „werden“ und ähnliche Begriffe gekennzeichnet oder können sich aus dem Zusammenhang ergeben. Aussagen dieser Art beruhen auf aktuellen Erwartungen, Einschätzungen und Annahmen der OMV sowie der OMV aktuell zur Verfügung stehenden Informationen. Die Zukunft betreffende Aussagen unterliegen ihrer Natur nach bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, weil sie sich auf Ereignisse beziehen und von Umständen abhängen, die in der Zukunft eintreten werden oder eintreten können und die außerhalb der Kontrolle der OMV liegen. Folglich können die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von jenen Ergebnissen, welche durch die Zukunft betreffende Aussagen beschrieben oder unterstellt werden, abweichen. Empfänger dieses Berichts sollten die Zukunft betreffende Aussagen daher mit der gebotenen Vorsicht zur Kenntnis nehmen. Weder die OMV noch irgendeine andere Person übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Bericht enthaltenen die Zukunft betreffenden Aussagen Verantwortung. Die OMV lehnt jede Verpflichtung ab und beabsichtigt nicht, diese Aussagen im Hinblick auf tatsächliche Ergebnisse, geänderte Annahmen und Erwartungen sowie zukünftige Entwicklungen und Ereignisse zu aktualisieren. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der OMV dar.